



# Plattdeutsch und Saterfriesisch im Kindergarten

Das Handbuch für die Praxis

Ausgabe in ostfriesischem Platt



# Plattdeutsch und Saterfriesisch im Kindergarten

Das Handbuch für die Praxis

Ausgabe in ostfriesischem Platt

## Einleitende Worte

Mit der Inkraftsetzung der Europäischen Charta für Regional- oder Minderheitensprachen in Deutschland 1999 wurde Plattdeutsch als Regionalsprache, Saterfriesisch als Minderheitensprache anerkannt. Die Charta stellt die Sprachen unter Schutz und fordert unter anderem zu deren Förderung im Bildungsbereich auf. Seither sind beide Sprachen damit offiziell als geeignete „Nahsprachen“ für eine mehrsprachige Erziehung ausgewiesen. Konkretisiert wurde diese Anerkennung mit dem Konzept des „dreisprachigen EU-Bürgers“. Danach sollte jeder Bürger der Europäischen Union im Idealfall neben seiner Erst- bzw. Muttersprache (nachfolgend Muttersprache) auch die Nahsprache seiner Umgebung erlernen sowie eine internationale „Welt“-Sprache. Damit war die rechtliche Grundlage für die Arbeit mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch als zweiter Sprache im Kindergarten und in der Schule geschaffen.

Bei der Einführung der Regionalsprache Plattdeutsch oder der Minderheitensprache Saterfriesisch als kontinuierlich gesprochene Zweitsprache oder punktuell als Sprachbegegnung in den Kindergartenalltag stellen sich viele Fragen. Ziel der vorliegenden Handreichung ist es, möglichst viele davon zu beantworten. Zudem bietet der Leitfaden umfangreiches und über Jahrzehnte erprobtes Material für die pädagogische Arbeit. Er wendet sich somit an alle, die im Kindergarten mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch arbeiten oder arbeiten wollen, von den pädagogischen Fachkräften bis zu den Ehrenamtlichen, die die Kindergärten unterstützen.

Die Themen, Fragestellungen und Praxisbeispiele dieser Handreichung gehen auf die Erfahrungen, Interessen und Anliegen des pädagogischen Fachpersonals aus den Kindergärten und Schulen zurück, die bereits seit vielen Jahren in ihren Bildungseinrichtungen mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch arbeiten. Zu nennen sind hier insbesondere die Erfahrungen des pädagogischen Fachpersonals aus dem ostfriesischen Netzwerk „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“, das bereits 1988 ins Leben gerufen wurde und inzwischen aus knapp 100 Kindergärten besteht, die Plattdeutsch als zweite Sprache nutzen. Des Weiteren wurden der Handreichung die Erfahrungen aus dem Projekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ zugrunde gelegt, das von 2012 bis 2019 im Auftrag des Niedersächsischen Kultusministeriums an neun Grundschulen durchgeführt wurde. Obwohl dieses Projekt an Grundschulen umgesetzt wurde, sind viele Beobachtungen und Ergebnisse auf den Kindergarten übertragbar.

Um sich der Thematik „Plattdeutsch und Saterfriesisch im Kindergarten“ anzunähern, wird im ersten Teil der Handreichung zunächst erläutert, was „Frühe Mehrsprachigkeit“ und „Immersion“ eigentlich bedeuten. Anschließend werden die Methoden erklärt, mit denen eine frühe mehrsprachige Erziehung umgesetzt werden kann und Praxisbeispiele aus der Arbeit mit Plattdeutsch im Kindergarten benannt. Dabei wird auch die besondere Eignung von Nahsprachen für eine frühe mehrsprachige Erziehung vorgestellt. Danach wird Schritt für Schritt erläutert, was eine pädagogische Fachkraft wissen sollte und was sie benötigt, um erfolgreich mit einer zweiten Sprache zu arbeiten. Dabei werden auch zugezogene Kinder mit deutschsprachigem Hintergrund, Kinder mit Migrationshintergrund ebenso wie Kinder mit Unterstützungsbedarf oder auch die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten berücksichtigt.



Plattdeutsch und Saterfriesisch im Kindergarten. Das Handbuch für die Praxis  
Ausgabe in ostfriesischem Platt

1. Auflage 2026

**Herausgeber:**

Niedersächsischer Heimatbund e. V.  
Rotenburger Straße 21  
30695 Hannover  
www.niedersaechsischer-heimatbund.de

**Text & Konzeption:** Grietje Kammler, Ostfriesische Landschaft

**Layout:** Anemone Schulze-Herringen | www.graphia-design.de

**Druck:** viaprinto GmbH & Co. KG

**ISBN:** 978-3-9827030-1-5

© Ostfriesische Landschaftliche Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar.

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur



Im zweiten Teil der Handreichung folgt ein umfassender Materialteil für den Kindergartenalltag. Dieser setzt sich aus Materialien wie Kennenlern- und Merkspielen, Finger- und Bewegungsspielen sowie Abzählversen und Liedern zu verschiedenen Themen zusammen. Das gesamte Material hat stets einen aktiven Anteil in der Zielsprache: Entweder müssen die Kinder also verstehen und reagieren, mitsprechen oder mitsingen oder auch nachsprechen bzw. selbst sprechen. Die Auswahl an Materialien in dieser Handreichung zeigt exemplarisch, wie und womit man auf Plattdeutsch oder Saterfriesisch mit kleinen Kindern erfolgreich zweisprachig arbeiten kann.

Die einzelnen Spiele, Abzählverse und Lieder stammen aus unterschiedlichen Quellen. Zuerst zu nennen ist hier die umfassende Materialsammlung des Netzwerks „Mehrsprachigkeit in d’ Kinnergaarn“. Dieses Material wurde überwiegend in den bereits seit 1988 stattfindenden Netzwerktreffen entwickelt und ist in der Praxis hinreichend erprobt. Daneben stellte auch „Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule“ eine der zentralen Quellen für den Praxisteil dar. Über die Auswertung bestehender Materialsammlungen und Handreichungen hinaus steuerten auch zahlreiche Einzelpersonen und Institutionen Arbeitsmaterialien bei und unterstützten die Entstehung dieses Leitfadens auf vielfältige Weise. Besonderer Dank gilt hierfür dem Niederdeutschsekretariat sowie Gitta und Udo Franken, Birgit Frerichs, Nele Ohlsen, Anna Thekla Ruhe, Edith Sassen und Elisabeth Stukenborg.

Großer Dank gilt abschließend allen Mitgliedern der Fachgruppe Niederdeutsch des Niedersächsischen Heimatbundes, allen voran dem Vorsitzenden Heinrich Siefer und seiner Stellvertreterin Dr. Franziska Buchmann, die den Entwicklungsprozess dieser Handreichung eng begleitet haben.

Wir hoffen, dass Sie diese Handreichung dazu ermutigen wird, Plattdeutsch oder Saterfriesisch in Ihren Kindergarten einzubringen bzw. Sie darin wertvolle Anregungen für Ihren bereits mehrsprachigen Arbeitsalltag finden!

**Marlies Linnemann**

Präsidentin des Niedersächsischen Heimatbundes

**Grietje Kammler**

Leiterin des Plattdüütskbüros der Ostfriesischen Landschaft

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Wat man weten mutt ... De Theoriedeel</b>	<b>9</b>
<b>1.1 Mehrsprachigkeit und Immersion</b>	<b>10</b>
1.1.1 Was ist „Frühe Mehrsprachigkeit“?	10
1.1.2 Immersion - Vom Sprachbad bis zum punktuellen Einsatz	10
1.1.3 Scaffolding - Das „Baugerüst“	12
<b>1.2 Vorteile von Nahsprachen für eine frühe mehrsprachige Erziehung</b>	<b>13</b>
<b>1.3 Rahmenbedingungen und Vorbereitungen für die mehrsprachige Arbeit</b>	<b>14</b>
1.3.1 Beherrschung der Zielsprache	14
1.3.2 Rechtliche Voraussetzungen und Zustimmung des Kindergartens	14
1.3.3 Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten	14
1.3.4 Einrichtung von mehrsprachigen Kiga-Gruppen	16
1.3.4.1 Mehrsprachigkeit sichtbar machen	16
1.3.4.2 Plattdeutsche und saterfriesische Medien	16
<b>1.4 Häufig gestellte Fragen</b>	<b>17</b>
1.4.1 Wie wird die Integration einer anderen Sprache möglichst anschaulich unterstützt?	17
1.4.2 Welche Methoden helfen der pädagogischen Fachkraft, konstant Plattdeutsch oder Saterfriesisch zu sprechen?	17
1.4.3 Wie stellt man sicher, dass die Kinder die pädagogische Fachkraft verstanden haben?	17
1.4.4 Wie motiviert man Kinder dazu, Plattdeutsch oder Saterfriesisch zu sprechen?	18
1.4.5 Wie lassen sich Kinder korrigieren und die Sprachqualität verbessern?	18
1.4.6 Wie bringt man die Kinder möglichst häufig mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch in Kontakt?	19
1.4.7 Lassen sich auch zugezogene Kinder mit und ohne deutschsprachigen Hintergrund sowie Kinder mit Unterstützungsbedarf in die Arbeit mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch integrieren?	19
<b>1.5 Durchhalten!</b>	<b>21</b>

<b>2. Wat man maken kann ... De Praxisdeel</b>	<b>22</b>
2.1 Olldag in d' Kinnergaarn	23
2.2 Kennenlehrspölen	35
2.3 Mark-di-dat-Spölen	41
2.4 Fingerspölen	51
2.5 Röög-di-Spölen	61
2.5.1 Röög-di-Spölen ... för de man an sien Stee blifft	64
2.5.2 Röög-di-Spölen ... för de man genoeg Bott bruukt	67
2.5.3 Röög-di-Spölen ... in en Kring	70
2.5.4 Röög-di-Spölen ... in de Turnhall of in buten	77
2.6 Vertellsels to mitmaken	83
2.7 Oftellriemsels un Raadsels	97
2.8 Leden	103
2.8.1 Begröten un Ofscheid	104
2.8.2 Leden, de elkeen kennt	106
2.8.3 Leden, de elkeen kennt - mit neei Texten	114
2.8.4 Gebuursdag	121
2.8.5 Martini	123
2.8.6 Wiehnachten	126
<b>3. Wat dat noch to weten gifft ... Materiaal un Hülp</b>	<b>131</b>
3.1 Materialangebote	132
3.2 Niederdeutsche und saterfriesische Kinderbücher	134
3.3 Sprachlernangebote	135
3.3.1 Lehrbücher	135
3.3.2 Sprachlern-Apps	136
3.3.3 Wörterbücher	136
3.3.4 Online-Wörterbücher	136
3.4 Ergebnisse des Projektes „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“	137
3.5 Auswahlbibliographie zu den Themen „Frühe Mehrsprachigkeit“ und „Immersion“	137
3.6 Filme im Internet	139
3.7 Ansprechpartner	140

# 1. Wat man weten mutt ... De Theoriedeel

## 1.1 Mehrsprachigkeit und Immersion

### 1.1.1 Was ist „Frühe Mehrsprachigkeit“?

Von „Früher Mehrsprachigkeit“ wird dann gesprochen, wenn Kinder bis zu einem Alter von neun Jahren mit mehr als einer Sprache aufwachsen (vgl. Nitsch/Zappatore 2003, S. 114). Das frühe Erlernen mehrerer Sprachen fördert dabei nicht nur die sprachliche, sondern auch die intellektuelle Entwicklung. Da mehrsprachig aufwachsende Kinder täglich mehr Kontrollareale im Gehirn aktivieren, ist ihre Hirnaktivität höher und sie trainieren ihre kognitiven Fähigkeiten allgemein, was sich positiv auf die Wahrnehmung und Verarbeitung verschiedenster kognitiver Prozesse auswirkt (vgl. Chilla 2022, S. 14; Oksaar 2001, S. 7–9). Bei diesen Kindern sind größere Bereiche des Arbeitsgedächtnisses und des Bereichs für Problemlösungen aktiviert, da ständig zwischen mindestens zwei Sprachsystemen gewechselt wird. Das Switchen zwischen den Sprachen führt zudem dazu, dass die Kinder sprachlich gewandter werden, wovon alle Sprachen profitieren.

Darüber hinaus entwickeln mehrsprachig aufwachsende Kinder die Anlage, weitere Sprachen leichter und schneller lernen zu können (vgl. Franceschini 2003; Nitsch/Zappatore 2003, S. 114 ff.). Im Gegensatz zu „Späten Mehrsprachigen“ entwickeln „Frühe Mehrsprachige“ ein größeres Sprachzentrum für alle Sprachen, die sie gleichzeitig erlernen. „Späte Mehrsprachige“ entwickeln hingegen für jede Sprache, die sie im Laufe ihres Lebens erlernen, ein neues, unabhängiges Sprachzentrum. Dieses größere Sprachzentrum der „Frühen Mehrsprachigen“ bleibt auch bei einem Abbruch des Kontaktes mit den Erstsprachen ein Leben lang erhalten. Es ist die lebenslange Anlage, weitere Sprachen leichter zu erlernen, da mit nur einem Sprachzentrum gearbeitet wird und nicht wie bei „Späten Mehrsprachigen“ ein neues Sprachzentrum für jede Sprache angelegt werden muss, was im Vergleich den Lernprozess weiterer Sprachen erschwert.

Die verbreitete Annahme, dass die Entwicklung der Muttersprache darunter leiden könnte, wenn man kleinen Kindern mehrere Sprachen anbietet, ist also nicht zutreffend. Ganz im Gegenteil wird deren Entwicklung durch das Erlernen einer weiteren Sprache sogar gefördert (vgl. Baker 2007, S. 36–85). Das Gehirn ist von seiner Anlage her vom Lebensbeginn an für mehrere Sprachen offen und hiervon keineswegs überfordert (vgl. Chilla/Fox-Boyer, S. 5–7). Alle Kinder können mehrsprachig groß werden (vgl. Piske 2013, S. 45–59; Steinlen/Piske 2015, S. 123–149). Das belegt alleine die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung mit mehr als einer Sprache aufwächst.

### 1.1.2 Immersion – Vom Sprachbad bis zum punktuellen Einsatz

Die ideale Methode, ein Kind früh mehrsprachig zu erziehen, ist die „Immersion“. Dieser Begriff wird vom lateinischen „immersio“ abgeleitet und bedeutet „Eintauchen“. Deshalb spricht man auch davon, dass Kinder „ein Sprachbad nehmen“, wenn zum Beispiel im Kindergarten eine pädagogische Fachkraft mit ihnen eine neue zweite Sprache spricht. Dafür ist jede Sprache geeignet. Diese Sprache erlernen die Kinder dadurch ungesteuert und ohne zusätzlichen Aufwand; sie lernen also nicht extra Vokabeln oder Grammatik.

Grundsätzlich impliziert die „Sprachbad“-Metapher, dass der Sprachkontakt möglichst intensiv und kontinuierlich sein sollte. Dabei wird für die Umsetzung der Immersionsmethode das Prinzip „eine Person – eine Sprache“ empfohlen: Eine pädagogische Fachkraft, die immer oder möglichst häufig in einer Kindergartengruppe arbeitet, sollte also ausschließlich in der zweiten Sprache mit den Kindern sprechen. Dies gibt ihnen Sicherheit bei der Sprachwahl, da sie die vertraute Bezugsperson mit der Sprache verbinden. Zugleich lernen die Kinder auf diese Weise verschiedene Sprachen zu entmischen und auseinanderzuhalten (vgl. Wode 2006, S. 4–10; FMKS 2015; Kammler 2020, S. 365). Darüber hinaus ist die Sprachkompetenz von Kindern sowohl in der Muttersprache als auch in der Fremdsprache höher, wenn eine Person, mit der sie häufig zusammen sind, nur in der Fremdsprache mit ihnen spricht. Hierdurch wird die mündliche Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit gefördert sowie Selbstvertrauen im Umgang mit der Fremdsprache entwickelt.

Alternativ können bei der Immersionsmethode aber auch die Faktoren Zeit und Sprache kombiniert werden: Abwechselnd kann also beispielsweise eine Woche ausschließlich in der Zielsprache mit den Kindern gesprochen werden, die andere Woche dann ausschließlich in der Muttersprache. Hierbei wird das Prinzip „eine Person – eine Sprache“ zwar aufgebrochen, doch die Erfahrung hat gezeigt, dass Kinder von Woche zu Woche problemlos zwischen den Sprachen switchen können.

Neben diesen kontinuierlichen Umsetzungen der Immersionsmethode lässt sich die Methode auch nur zeitweise anwenden, indem die zweite, neue Sprache immer wieder mit bestimmten bzw. denselben Anlässen und Inhalten verknüpft wird; im schulischen Kontext wird diese Methode als „CLIL – Content and Language Integrated Learning“ bezeichnet (übersetzt: „Inhalts- und Sprachintegriertes Lernen“; vgl. Burmeister/Masler 2010); CLIL beschreibt also die regelmäßige Verschmelzung von Sprache und Inhalt. Im Kindergarten bietet es sich an, dass die pädagogischen Fachkräfte, welche die Zielsprache beherrschen, diese kontinuierlich in wiederkehrenden Situationen sprechen, beispielsweise beim Geburtstagfeiern, während der Begrüßungsrituale, während des Anleitens von (Bewegungs-)Spielen oder in festgelegten Gruppenzeiten.

Selbst pädagogische Fachkräfte, die sich nicht vorstellen können, kontinuierlich oder regelmäßig zeitweise in der Zielsprache mit den Kindern zu sprechen, können diese unter anderem bei der Begrüßung oder beim Singen eines gemeinsamen Liedes zumindest punktuell einbringen. Ihnen sei versichert: Auch, wenn diejenigen Kinder die Vorteile einer frühen mehrsprachigen Erziehung stärker ausbilden, die ein immersives „Sprachbad“ oder die regelmäßige zeitweise Verschmelzung von Sprache und themenbezogenen Inhalten erfahren, als diejenigen Kinder, denen die Immersionsmethode nicht angeboten wird, profitieren Kinder grundsätzlich von jeder Sprachbegegnung.

### 1.1.3 Scaffolding – Das „Baugerüst“

Die sprachlichen Ressourcen der Kinder sind zu Beginn der mehrsprachigen Erziehung in der Regel zunächst begrenzt. Mindestens ein Teil der Kinder wird keinen plattdeutschen oder saterfriesischen Hintergrund von zuhause mitbringen oder Vorkenntnisse aus anderen Kontexten besitzen. Um die Zielsprache und die entsprechenden themenbezogenen Inhalte zusammenzubringen und um Unterstützung beim Erlernen anzubieten, bedarf es daher einer zielgerichteten Methodik, die so flexibel ist, dass sie sich an die Bedürfnisse der Kinder anpassen lässt.

Damit die Kinder die notwendigen Verstehens- und Verständigungsstrategien entwickeln, müssen sie lernen, Brücken zwischen sprachlichen und inhaltlich-kognitiven Anforderungen zu schlagen. Hierfür hat sich sowohl für die Immersionsmethode als auch bei der punktuellen Integration von Plattdeutsch oder Saterfriesisch das „Scaffolding-Prinzip“ bewährt (vgl. Tedick/Lyster 2019). Der englische Begriff „scaffold“ bedeutet übersetzt „Baugerüst“. Die Metapher bezeichnet die Unterstützung des Lernprozesses durch die Bereitstellung einer Orientierungsstruktur in Form von verschiedenen Hilfestellungen, die das Sprachverständnis der Kinder sicherstellen sollen und sich anpassen lassen, sollte es Unterschiede zwischen den Kindern hinsichtlich des Sprachverständnisses geben. Dabei werden kontinuierlich die Zielsprache, themenbezogene Inhalte und nachstehende Hilfestellungen miteinander verknüpft.

1. Die pädagogische Fachkraft sollte langsam in der Zielsprache sprechen und viel wiederholen, gegebenenfalls auch mit anderen Worten, um das Sprachverstehen zu gewährleisten. Dabei bedingt das Wiederholen, dass man mehr Zeit für alltägliche Abläufe im Kindergartenalltag oder für die Vermittlung von themenbezogenen Inhalten einplanen muss, zumindest bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Kinder ein gewisses Sprachverständnis entwickelt haben.
2. Die pädagogische Fachkraft sollte Gegenstände wie Bilder, Bildkarten, Fotos, Bücher, Bilderbuchkinos, Spielzeug etc. nutzen, um die Sprache mit konkreten Dingen zu verbinden. Dies erleichtert sowohl das Verstehen der Sprache als auch das Einprägen des Vokabulars.
3. Die pädagogische Fachkraft sollte verstärkt Hilfestellungen wie Gestik oder Mimik und weitere Gebärden einsetzen.
4. Die pädagogische Fachkraft sollte die Kinder immer wieder motivieren, die Zielsprache mitzusprechen, nachzusprechen oder selbst in ihr zu sprechen; dabei sollte sie die Kinder bei Verbesserungsbedarf durch korrektes Wiederholen des Gesagten verbessern und sie stets im aktiven Sprechen bestärken.

## 1.2 Vorteile von Nahsprachen für eine frühe mehrsprachige Erziehung

Warum sich gerade eine Regional- oder Minderheitensprache als Zweitsprache für die frühe mehrsprachige Erziehung im Kindergarten besonders eignet, lässt sich mit den folgenden vier Argumenten zusammenfassen. Sie basieren zum einen auf den Erfahrungen des ostfriesischen Kindergarten-Netzwerkes, das die in Kapitel 1.1.2 vorgestellten Modelle, wie eine zweite Sprache in den Kindergartenalltag integriert werden kann, seit 1988 einsetzt. Zum anderen basieren sie auf den Erfahrungen der Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit aus den Jahren 2012 bis 2019, in der die Methode der Immersion in verschiedenen Fächern von der ersten bis zur vierten Klasse erprobt wurde. Während der Modellregion wurde beobachtet, wie der Spracherwerb bei Kindern verläuft, welche Bildungsvorteile sich durch eine frühe mehrsprachige Erziehung entwickeln und wie die Lehrkräfte damit zurechtkommen, durchgängig Plattdeutsch bzw. Saterfriesisch zu sprechen.

1. Nahsprachen wie Plattdeutsch oder Saterfriesisch sind häufig die Muttersprachen von Eltern, Großeltern und pädagogischen Fachkräften oder sind von diesen in der Kindheit passiv als Zweitsprache, vorwiegend im familiären Umfeld, aufgenommen worden. Nahsprachen werden folglich ohnehin schon von relevanten Bezugspersonen aktiv gesprochen oder müssten von diesen „nur“ wieder aktiviert werden. Somit stellen diese Sprachen nicht nur eine verfügbare bzw. leicht abrufbare Ressource dar, sondern eignen sich wegen der bei allen Erziehungsinstanzen weit verbreiteten muttersprachlichen Kompetenz auch besser dazu, sie Kindern sprachlich korrekt und emotional authentisch weiterzugeben. Ganz praktisch muss aus diesem Grund in vielen Kindergärten auch kein zusätzliches Personal eingestellt oder ausgebildet werden, da die Sprecherinnen und Sprecher oft schon da sind.
2. Nahsprachen sind auch außerhalb der jeweiligen Bildungseinrichtung präsent und bieten vielfältige Möglichkeiten für ein handlungs- und alltagsbezogenes Lernen. So können Kinder die erlernte Sprache beispielsweise auch im Freundeskreis, beim Einkaufen oder im Sportverein hören und sprechen. Der Erwerb der Nahsprache wird somit durch zweisprachige Alltagssituationen außerhalb des Kindergartens oder der Schule unterstützt und beschleunigt; durch zweisprachige Alltagssituationen bricht der Kontakt der Kinder zur Zweitsprache zu keinem Zeitpunkt ab.
3. Über den Gebrauch von Plattdeutsch oder Saterfriesisch als Zweitsprache entwickeln Kinder ein regionales Bewusstsein, sodass ein Gefühl von heimatlicher Geborgenheit auf- bzw. ausgebaut wird. Diese differenziertere Wahrnehmung der eigenen geografischen, kulturellen und sozialen Umgebung schafft eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung interkultureller Kompetenz, um später auch anderen Nationalitäten und Sprachen offen und tolerant zu begegnen (vgl. Hartung/Nöllenburg/Deveci 2013; Lamm 2023).
4. Das Erlernen von Nahsprachen ist eine gute Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Wer in einer Region mit einer Nahsprache bleiben und arbeiten möchte, muss damit rechnen, diese am Arbeitsplatz sprechen oder zumindest verstehen können zu müssen. Selbst wo dies nicht der Fall ist, dient die Nahsprache auch im beruflichen Kontext oft als „Türöffner“, da sie helfen kann, unmittelbar eine vertrauensvolle Basis herzustellen.

## 1.3 Rahmenbedingungen und Vorbereitungen für die mehrsprachige Arbeit

### 1.3.1 Beherrschung der Zielsprache

Voraussetzung für eine pädagogische Fachkraft, um mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch zu arbeiten, ist die Beherrschung der Zielsprache, insbesondere dann, wenn mit der Immersionsmethode gearbeitet werden soll. Dann sollte mindestens die Niveaustufe B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER), also die selbstständige Sprachverwendung, erreicht sein, damit Wortschatz, Aussprache und Grammatik korrekt vermittelt werden.

Sollte das Sprachniveau B2 noch nicht erreicht sein, besteht die Möglichkeit, Plattdeutsch oder Saterfriesisch als Fremdsprache zu erlernen. Volkshochschulen, zum Teil auch einzelne Kommunen, bieten hierzu Sprachkurse an. Zudem lässt sich die Sprache auch mithilfe von Sprachlehrbüchern, Wörterbüchern und Sprachlern-Apps erlernen (vgl. Kap. 3.3). Bewährt hat sich zudem, sich muttersprachliche Gesprächspartner zu suchen, um Aussprache und Vokabular zu verbessern und sich daran zu gewöhnen, die Sprache aktiv anzuwenden. Hierzu gibt es in einzelnen Kommunen sogenannte Stammtische, bei denen sich ehrenamtliche Muttersprachlerinnen und -sprachler mit Lernenden treffen und sich zu ausgewählten Themen unterhalten.

### 1.3.2 Rechtliche Voraussetzungen und Zustimmung des Kindergartens

Grundsätzlich gilt: In der Europäischen Charta für Regional- oder Minderheitensprachen wird die Förderung von Plattdeutsch und Saterfriesisch auch im vorschulischen Bereich gefordert. Es gibt jedoch keine rechtlichen Vorgaben, in welcher Form die Sprachen eingebracht werden sollen oder dürfen.

Wer Plattdeutsch oder Saterfriesisch punktuell in den Kindergartenalltag einbringen oder kontinuierlich mit den Kindern sprechen möchte, sollte zunächst die jeweilige Leitung sowie die Kolleginnen und Kollegen darüber informieren. Dazu bietet es sich beispielsweise an, bereits erfahrenes pädagogisches Personal aus anderen Kindergärten oder Lehrkräfte aus mehrsprachigen Schulen zu einer Informationsveranstaltung einzuladen, damit diese von ihrem Arbeitsalltag berichten. Die zuständigen Landschaften und Landschaftsverbände sowie die Mitglieder der Fachgruppe Niederdeutsch des Niedersächsischen Heimatbundes unterstützen bei der Suche geeigneter Mentoren und bieten auch darüber hinaus vielfältige Hilfestellung (vgl. Kap. 3.7). Als weitere Hilfestellung empfehlen sich auch entsprechende Informationsfilme (vgl. Klöver 2016).

### 1.3.3 Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

Neben der Kindergartenleitung und den Kolleginnen und Kollegen sind auch die Erziehungsberechtigten einzubeziehen, deren Kinder zukünftig mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch in Kontakt kommen. Ihnen sollte im Rahmen eines Elternabends gleich zu Beginn der Zeit ihres Kindes im Kindergarten erläutert werden, dass Plattdeutsch bzw. Saterfriesisch immer wieder punktuell in den Alltag der jeweiligen Einrichtung integriert wird oder

die Sprache kontinuierlich von den pädagogischen Fachkräften gesprochen wird. Sollte die Immersionsmethode umgesetzt werden, ist es sinnvoll, den Erziehungsberechtigten die Bildungsvorteile einer frühen mehrsprachigen Erziehung darzulegen und deutlich zu machen, dass diese ein Leben lang bestehen bleiben. Herausgestellt werden sollte zudem, dass die Entwicklung der Vorteile unabhängig von der jeweiligen Sprache ist. Im gleichen Zuge sollten auch die Vorteile benannt werden, die gerade die Regional- und Minderheitensprachen für eine frühe mehrsprachige Erziehung bieten.

Dies kann durch die zuständige pädagogische Fachkraft oder durch Personen von außen geschehen, wie erfahrenes pädagogisches Personal aus den Bereichen Kindergarten und Schule oder durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Institutionen wie Universitäten oder Landschaften und Landschaftsverbänden. Es bietet sich auch an, Erziehungsberechtigte von Kindern, die mehrsprachig erzogen werden, hinzuzuziehen. In jedem Fall sollten die Erziehungsberechtigten mit Informationsmaterialien wie Flyern und Broschüren, Literatur- und Filmhinweisen versorgt werden.

Während dieser Veranstaltungen sollte die pädagogische Fachkraft mit Rückfragen rechnen, welche die Sorgen und Ängste der Erziehungsberechtigten spiegeln: Ist mein Kind überfordert, wenn im Kindergarten in einer anderen Sprache mit ihm gesprochen wird? Kann mein Kind überhaupt etwas verstehen oder wird es vom Geschehen im Kindergarten ausgeschlossen? Kann es zwischen zwei Sprachen hin- und herwechseln? Fragen wie diese werden im Zusammenhang mit mehrsprachigem Lernen immer wieder gestellt (vgl. Baker 2007, S. 206–223).

Die Erfahrungen mit einer zweiten Sprache im Kindergarten haben allerdings gezeigt, dass kein Kind, Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Unterstützungsbedarf eingeschlossen, von mehreren Sprachen überfordert wird. Alle Kinder können problemlos zwischen verschiedenen Sprachen wechseln und diese folglich unterscheiden, und alle Kinder entwickeln mit der Zeit die Bildungsvorteile einer frühen mehrsprachigen Erziehung. Zudem haben diverse Untersuchungen die Befürchtung widerlegt, dass Kinder den Inhalten, die in der zweiten Sprache vermittelt werden, nicht folgen könnten und deshalb etwas verpassen würden. Die Erfahrungen mit der Modellregion zeigten sogar, dass die Kinder den Fachinhalten der immersiv unterrichteten Fächer von Anfang an wesentlich konzentrierter folgten. Die Lerninhalte unterschieden sich dabei nicht von denjenigen der einsprachigen Parallelklassen.

Im Laufe der Kindergartenjahre sollte die pädagogische Fachkraft die Erziehungsberechtigten immer wieder in die Arbeit mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch als zweite Sprache einbeziehen. Beherrschen Eltern, Großeltern und weitere, den Kindern nahestehende Personen die Nahsprache, sollten sie motiviert werden, diese im häuslichen Umfeld mit ihnen zu sprechen, um die Vorteile einer frühen mehrsprachigen Erziehung voll auszuschöpfen. So wird die Familie in Sachen Sprache zum weiteren Lernort. Dabei sollte allerdings berücksichtigt werden, dass jeder Erwachsene ein Kind nur in der Sprache oder den Sprachen ansprechen sollte, die er oder sie am besten oder mindestens sehr gut beherrscht. So bleibt gesichert, dass die Bezugspersonen der Kinder sich sprachlich und emotional sicher ausdrücken können.

Darüber hinaus können Eltern, Großeltern und andere Bezugspersonen als Sprachpaten fungieren, indem sie beispielsweise regelmäßig die Kindergartengruppen besuchen und auf Plattdeutsch oder Saterfriesisch vorlesen, mit den Kindern singen oder auch frühstücken. Kinder, die im häuslichen Umfeld nicht mit den Sprachen in Kontakt kommen, hören und erleben dadurch weitere Sprecherinnen und Sprecher.

### 1.3.4 Einrichtung von mehrsprachigen Kiga-Gruppen

#### 1.3.4.1 Mehrsprachigkeit sichtbar machen

Wenn in einem Kindergarten mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch als zweiter Sprache gearbeitet wird, wird den Kindern der Weg dafür bereitet, mindestens dreisprachig zu werden. Solch ein Kindergarten sollte seine gelebte Mehrsprachigkeit zum einen schriftlich in seinem Konzept fixieren. Zum anderen sollte er die Mehrsprachigkeit nach außen sichtbar machen, um zu zeigen, dass sich die Einrichtung und ihre pädagogischen Fachkräfte mit der Sprache ihrer Region identifizieren. Im Eingangsbereich kann bereits durch eine entsprechende Beschilderung darauf hingewiesen werden, dass es sich um einen mehrsprachigen Kindergarten handelt, der gegebenenfalls sogar einen plattdeutschen oder saterfriesischen Namen hat. Zudem können im Kindergarten selbst Plakate mit plattdeutschen oder saterfriesischen Inhalten aufgehängt oder die Beschilderung im Gebäude zweisprachig gestaltet werden. Ebenso können die einzelnen Gruppen plattdeutsche oder saterfriesische Namen erhalten, die ebenfalls an den Türen zu den Gruppenräumen stehen. Entsprechendes Material und Übersetzungshilfen sind bei den zuständigen Landschaften und Landschaftsverbänden in den Regionen sowie beim Länderzentrum für Niederdeutsch erhältlich (vgl. Kap. 3.7).

Die Sichtbarmachung hat darüber hinaus noch einen positiven Nebeneffekt: Auch wenn die Kinder selbst noch nicht lesen können, bietet die Sichtbarmachung den pädagogischen Fachkräften des Kindergartens und denjenigen, die täglich die Einrichtung betreten, eine „stille Immersion“ an. Denn was täglich gesehen und gelesen wird, wird ungesteuert, also ganz nebenbei und ohne Extraaufwand, erlernt. Zudem wird so sichtbar gemacht, dass auch Nahsprachen nicht nur gesprochen, sondern auch geschrieben werden können.

#### 1.3.4.2 Plattdeutsche und saterfriesische Medien

Der Kindergarten sollte altersgerechte plattdeutsche bzw. saterfriesische Medien wie Bücher, Spiele oder Musik anschaffen. Über diese eröffnet sich den Kindern ein weiterer Zugang zur Sprache: Sie erfahren, dass sich ihre Lebenswelt auch in diesen Sprachen vollwertig ausdrücken und ausleben lässt. Derlei Medien erweitern zudem ihren Wortschatz und konfrontieren sie mit neuen Satzstrukturen und sprachlichen Nuancen, wodurch die Vertrautheit mit der Sprache gefördert und die Sprachkompetenz verbessert wird.

Eine Übersicht zu Kinder- und Jugendbüchern in plattdeutscher Sprache erhält man unter [www.ostfriesischelandschaft.de](http://www.ostfriesischelandschaft.de) und [www.plattschapp.de](http://www.plattschapp.de).

Eine Auflistung der Kinderbücher, die bisher auf Saterfriesisch erschienen sind, findet sich in Kapitel 3.2.

## 1.4 Häufig gestellte Fragen

### 1.4.1 Wie wird die Integration einer anderen Sprache möglichst anschaulich unterstützt?

Das pädagogische Personal spricht nach dem Scaffolding-Prinzip langsamer und bewusster mit den Kindern in der Zielsprache, nutzt Elemente wie Bilder, Bücher oder Spielzeug und setzt verstärkt Gestik, Mimik und weitere Gebärden ein (vgl. Kap. 1.1.3). Dabei wird das Gesagte immer mit einer Handlung verknüpft, was die Kontextualisierung unterstützt. Hierdurch werden zudem mehrere Sinne gleichzeitig angesprochen, wodurch sich das Gesagte besser einprägt. Ein Beispiel dafür sind Lieder, bei denen während des Singens auf die genannten Körperteile gezeigt wird. Durch das zeitgleiche Sprechen und Zeigen wird der Wortschatz spielerisch erweitert und durch das wiederholte Singen des Liedes gefestigt.

### 1.4.2 Welche Methoden helfen der pädagogischen Fachkraft, konstant Plattdeutsch oder Saterfriesisch zu sprechen?

Auch erfahrenes pädagogisches Personal, das zweisprachig mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch und Hochdeutsch arbeitet, berichtet immer wieder davon, dass es schwierig sei, ausschließlich Plattdeutsch bzw. Saterfriesisch zu sprechen und nicht ins Hochdeutsche zu wechseln. Um dies zu vermeiden, helfen den pädagogischen Fachkräften dieselben Hilfestellungen, die Kinder zum Sprechen in den Zielsprachen anregen sollen (vgl. Kap. 1.4.4). Zusätzlich ist eine Kennzeichnung sinnvoll, die anzeigt, welche Sprache gerade gesprochen werden soll. Dies kann ein „sprechendes“ Schild an der Gruppentür sein, dessen eine Seite ein Symbol für die Regional- oder Minderheitensprache und dessen andere Seite ein Symbol für das Hochdeutsche zeigt. Je nachdem, welche Sprache gesprochen wird, wird das entsprechende Symbol nach vorne gedreht.

Überdies ist es hilfreich, wenn die pädagogische Fachkraft ausschließlich oder möglichst häufig die Gruppe betreut, in der sie die Immersionsmethode umsetzt. Wenn dies nicht der Fall ist, fällt es ihr in der Regel schwerer, nicht zwischen Plattdeutsch oder Saterfriesisch und Hochdeutsch zu wechseln.

### 1.4.3 Wie stellt man sicher, dass die Kinder die pädagogische Fachkraft verstanden haben?

Auch um festzustellen, ob Kinder das, was in der zweiten Sprache gesagt wurde, verstanden haben, können Bildkarten und Spielzeug genutzt werden. Kinder können beispielsweise in der Zielsprache dazu aufgefordert werden, auf das Bild oder das Spielzeug, um das es geht, zu zeigen. Das pädagogische Personal kann die Kinder auch dazu auffordern, das Gesagte zu übersetzen, sodass die Kinder hier die Funktion eines Dolmetschers einnehmen. Darüber hinaus können den Kindern einfache Aufgaben gestellt werden. Wenn die Kinder beispielsweise nach einer bestimmten Bewegung gefragt werden, die sie machen sollen, zeigt die richtige Umsetzung das korrekte Sprachverständnis an.

#### 1.4.4 Wie motiviert man Kinder dazu, Plattdeutsch oder Saterfriesisch zu sprechen?

Um die Kinder an Plattdeutsch oder Saterfriesisch heranzuführen, bietet es sich an, neben dem reinen Sprechen auch mit der Sprache verbundene Rituale in den Kindergartenalltag einzubinden. In einem Morgen- und Begrüßungskreis kann neben dem gemeinsamen Singen beispielsweise auch die Anzahl der Kinder durch gemeinsames, lautes Zählen festgestellt werden.

Nach dem Scaffolding-Prinzip könnten zudem Hand- oder Fingerpuppen zum Einsatz kommen, die ausschließlich Plattdeutsch oder Saterfriesisch verstehen und sprechen. Pädagogisches Personal, das bereits mit Hand- oder Fingerpuppen gearbeitet hat, berichtet, dass viele Kinder von der ersten Begegnung mit der Puppe an versuchen, in der Zielsprache mit ihr zu sprechen, um sie am Gruppengeschehen teilhaben zu lassen. Die Puppe ist für die Kinder wie eine weitere Bezugsperson, durch die das immersive Prinzip „eine Person – eine Sprache“ umgesetzt wird. Das Mitteilungsbedürfnis der Puppe gegenüber wird als kontinuierlich hoch eingestuft, die Hemmschwelle, mit ihr die – zumeist – neue Sprache auszuprobieren, als gering beschrieben. Auf diese Weise können Kinder spielerisch dazu angeregt werden, Plattdeutsch oder Saterfriesisch häufiger zu sprechen und damit schneller zu lernen.

Weiter wirkt die Möglichkeit der gegenseitigen Hilfestellung unter Kindern motivierend. Sie freuen sich, wenn sie anderen helfen können und zeigen gerne, was sie können. Sie können beispielsweise richtig wiederholen, was andere Kinder nicht korrekt ausgesprochen haben oder als Dolmetscher in die Zielsprache übersetzen. So werden alle Kinder einer Gruppe kontinuierlich einbezogen. Wichtig ist dabei allerdings, nicht die Leistung der Kinder zu bewerten.

Darüber hinaus lassen sich verschiedene Belohnungssysteme einführen, um Kinder dauerhaft zu motivieren, Plattdeutsch oder Saterfriesisch verstehen und sprechen zu wollen. So können Belohnungstafeln eingerichtet werden, auf denen Punkte dafür gesammelt werden, dass zum Beispiel plattdeutsche oder saterfriesische Wörter korrekt ausgesprochen werden. Belohnungssysteme sollten allerdings nicht zu Leistungsdruck unter den Kindern führen. Zudem muss stets darauf geachtet werden, dass alle Kinder immer wieder belohnt werden, um insbesondere die Kinder zu motivieren, die sich zunächst weniger trauen, Plattdeutsch oder Saterfriesisch auszuprobieren. Grundsätzlich sollte das pädagogische Personal die Kinder stets dazu ermutigen, die Zielsprache auszuprobieren und jeden Versuch loben.

#### 1.4.5 Wie lassen sich Kinder korrigieren und die Sprachqualität verbessern?

Sollte ein Kind etwas falsch oder nicht ganz korrekt aussprechen, sollte vermieden werden, dem Kind direkt zu sagen, dass es einen Fehler gemacht hat. Das Gesagte sollte vielmehr aufgegriffen und korrekt wiederholt werden, oder ein anderes Kind aus der Gruppe sollte das Gesagte korrekt wiederholen ohne Leistungsdruck aufzubauen und ohne zu demotivieren. Zur Verbesserung der Sprachqualität trägt auch das regelmäßige gemeinsame Singen oder das gemeinsame Sprechen von Abzählreimen in der Zielsprache sowie das Vorlesen bei, da auf diese Weise Vokabeln trainiert werden und sich der Wortschatz vergrößert.

#### 1.4.6 Wie bringt man die Kinder möglichst häufig mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch in Kontakt?

Sprachverstehen und aktive Sprachkompetenz entwickeln sich besonders gut bei sehr häufigem Kontakt mit der jeweiligen Sprache. Deshalb sollte die Sprache auch bei Aktivitäten außerhalb des Kindergartenalltags gesprochen werden, beispielsweise beim Sommerfest, beim Adventsbasteln oder beim gemeinsamen Ausflug. Vor Ausflügen zu Lernorten wie Museen oder auch der Backstube der örtlichen Bäckerei sollte die pädagogische Fachkraft daher klären, ob das Personal dieser Betriebe Plattdeutsch oder Saterfriesisch spricht und darum bitten, die Sprache mit den Kindern zu sprechen. So haben die Kinder die Möglichkeit, die Sprache von jemand anderem zu hören und selbst in einem anderen Kontext anzuwenden.

Auch der Einsatz sogenannter Sprachpaten ermöglicht es, die zweite Sprache von einer anderen Sprecherin oder einem anderen Sprecher zu hören und zu erlernen. Sprachpaten besuchen die Kindergärten regelmäßig und beschäftigen sich auf Plattdeutsch bzw. Saterfriesisch mit den Kindern. Sie gehören folglich nicht zum festen Personal des Kindergartens. Ihre Aktivitäten mit den Kindern können ganz unterschiedlich sein: Sie können Bilderbuchkinos mitbringen und in der Zielsprache vorlesen, auf Plattdeutsch oder Saterfriesisch basteln oder auch mit den Kindern Schatzsuchen in der jeweiligen Sprache veranstalten.

#### 1.4.7 Lassen sich auch zugezogene Kinder mit und ohne deutschsprachigen Hintergrund sowie Kinder mit Unterstützungsbedarf in die Arbeit mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch integrieren?

Alle Kinder sind in der Lage, mehrere Sprachen gleichzeitig zu erlernen. Folglich haben auch Kinder mit deutschsprachigem Hintergrund, die ins plattdeutsche oder saterfriesische Sprachgebiet wechseln, Kinder ohne deutschsprachigen Hintergrund, die aus anderen Ländern zuziehen, ebenso wie Kinder mit Unterstützungsbedarf generell kein Problem damit, an mehrsprachigen Programmen teilzunehmen. Auch diese Kinder profitieren von den Vorteilen einer frühen mehrsprachigen Erziehung. Deshalb sollte deren Erziehungsberechtigten Mut gemacht werden, ihre Kinder am Plattdeutsch- oder Saterfriesischangebot teilhaben zu lassen.

Oftmals besteht das Vorurteil, dass ein Kind durch das parallele Erlernen einer oder – sollte der sprachliche Hintergrund nicht deutschsprachig sein – von zwei neuen Sprachen überfordert sei und es deshalb schlechter Hochdeutsch lernen würde. Erziehungsberechtigten, die sich deshalb Sorgen machen, kann das Angebot gemacht werden, auszuprobieren, wie das Kind auf die neue Sprache bzw. die neuen Sprachen reagiert, und bis zu einem gewissen Zeitpunkt offen zu halten, ob das Kind dauerhaft am mehrsprachigen Angebot teilnimmt. Ihnen kann nicht nur versichert werden, dass ihr Kind nicht nur von den pädagogischen Fachkräften professionell unterstützt wird, sondern auch angeboten werden, dass ihrem Kind ein anderes Kind als Sprachpate zur Seite gestellt wird, sodass es auch über die Sprache direkt Anschluss an die neue Gruppe findet. Auf diese Weise wird zudem die interkulturelle und soziale Kompetenz beider Kinder gestärkt. Die Erziehungsberechtigten werden in der Regel feststellen, dass ihr Kind davon profitiert, am mehrsprachigen Programm teilzunehmen.

Andere Erziehungsberechtigte von zugezogenen Kindern mit oder ohne deutschsprachigen Hintergrund, das hat die Erfahrung gezeigt, werden von sich aus den Wunsch äußern, dass ihr Kind die mehrsprachige Kindergartengruppe besucht. Denn wer in seiner Herkunftsregion selbst mit einem Dialekt oder einer Regional- oder Minderheitensprache aufgewachsen ist, der möchte oft aus eigener Erfahrung auch seinem Kind den Zugang zu der neuen Region hierüber eröffnen. Diese Erziehungsberechtigten erkennen von vornherein den Vorteil der mehrsprachigen Erziehung mit der Nahtsprache der Region.

Dies trifft ebenfalls auf viele Erziehungsberechtigte von Kindern mit Unterstützungsbedarf zu, die bereits in einem plattdeutschen oder saterfriesischen Sprachgebiet leben. Teilweise haben die Kinder schon durch das häusliche Umfeld einen mehrsprachigen Hintergrund, sodass die im Kindergarten gelebte Mehrsprachigkeit die Stärken der Kinder fördert und ihnen Sicherheit und Anerkennung gibt (vgl. Wilken 2022).

Grundsätzlich gilt jedoch für alle Erziehungsberechtigten: Sie sollten zuhause weiterhin in ihrer jeweiligen Muttersprache mit ihrem Kind sprechen. Einerseits beherrschen sie diese Sprache am besten, geben sie korrekt weiter und können sich deshalb sprachlich und emotional und somit uneingeschränkt ausdrücken. Andererseits verliert das Kind so den Sprachkontakt und seinen Bezug zur Herkunftsregion oder zum Herkunftsland nicht und kann mit Deutsch und einer weiteren Sprache, die im Kindergarten angeboten wird, mindestens dreisprachig aufwachsen. Die pädagogischen Fachkräfte sollten dabei die Muttersprachen der Kinder mit Migrationshintergrund bei ihrer Arbeit berücksichtigen. Dies fördert die interkulturelle Kompetenz aller Kinder (vgl. Piske 2013, S. 45-59; vgl. Steinlen/Piske 2015, S. 123-149).

## 1.5 Durchhalten!

Die Einrichtung bzw. die pädagogische Fachkraft, die damit beginnt, die Immersionsmethode anzuwenden, braucht Durchhaltevermögen. Selbstredend funktioniert nicht alles von Anfang an reibungslos.

Viele erfahrene pädagogische Fachkräfte berichten zum Beispiel, dass es ihnen zu Beginn ihrer immersiven Arbeit schwergefallen sei, durchgehend in der Zielsprache Plattdeutsch oder Saterfriesisch zu sprechen. Es sei irritierend gewesen, dass die Kinder fast durchgängig Hochdeutsch sprechen. Insbesondere, wenn Kinder sie nicht verstanden hätten, seien sie zu Anfang ins Hochdeutsche gewechselt und darin dann verblieben. Letztendlich ist es eine Frage der Gewohnheit, dieses Verhalten abzulegen. Um sich an die neue Situation zu gewöhnen, ist es allerdings hilfreich, sich bestimmter Methoden wie einer Handpuppe, die ausschließlich die Zielsprache spricht, oder einem Schild im Raum, das an die jeweilige Sprache erinnert, zu bedienen. Sprachwechsel treten mit der Zeit immer seltener und irgendwann gar nicht mehr auf. Organisatorisch lässt sich der Prozess dadurch unterstützen, dass die betreffende pädagogische Fachkraft immer oder die meiste Zeit in derselben Gruppe oder Klasse arbeitet. Hierbei handelt es sich im Grunde um eine Adaption des für das Sprachlernen der Kinder bewährte Prinzip „eine Person – eine Sprache“.

Pädagogische Fachkräfte, die Plattdeutsch oder Saterfriesisch selbst nicht als Muttersprache, sondern als Fremdsprache sprechen, berichten darüber hinaus davon, zunächst Hemmungen gehabt zu haben, die Sprache einzusetzen. Diese Hemmungen haben ihren Ursprung mutmaßlich in eigenen, negativen Sprecherfahrungen im Jugend- oder Erwachsenenalter etwa im Schulunterricht oder im Ausland. Diesen Fachkräften sei an dieser Stelle Mut gemacht, denn es wird immer wieder von dem gerade zu Beginn der immersiven Arbeit befreienden Moment berichtet, dass einem insbesondere kleine Kinder Fehler beim Sprechen nicht übelnehmen und man sich deshalb frei ausprobieren kann.

Gerade zu Beginn der Mehrsprachigkeit im Kindergarten ist für die Materialsuche mehr Zeit einzuplanen, da die Einrichtung zunächst kein plattdeutsches oder saterfriesisches Material in seinem Bestand haben wird. Nicht nur diesbezüglich ist der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, die ebenfalls mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch als zweiter Sprache arbeiten, ob im direkten Gespräch, auf Netzwerktreffen oder in Arbeitskreisen, besonders wichtig. Probleme können hier konkret benannt und Strategien zum Umgang mit ihnen ausgetauscht oder erarbeitet werden.

Vorbereitet sollte man schließlich darauf sein, sich immer wieder gerade mit neu in die Einrichtung gekommenen Erziehungsberechtigten, manchmal auch mit Kolleginnen und Kollegen, über das mehrsprachige Konzept auseinandersetzen zu müssen. Schwierig kann es auch werden, weitere Kolleginnen und Kollegen dafür zu gewinnen, selbst die Immersionsmethode auszuprobieren. Die sicht- und hörbaren Lernerfolge der Kinder lohnen diesen Aufwand allerdings und sprechen am Ende für sich.

## 2. Wat man maken kann ... De Praxisdeel

Die Auswahl an Materialien in dieser Handreichung zeigt exemplarisch, wann, wie und womit man auf Plattdeutsch mit kleinen Kindern im Kindergarten erfolgreich zweisprachig arbeiten kann. Das gesamte Material hat einen aktiven Anteil in der Zielsprache: Entweder müssen die Kinder also verstehen und reagieren, mitsprechen oder mitsingen oder auch nachsprechen bzw. selbst sprechen. Das heißt, dass dieses Material sowohl die Sprach- als auch die Verstehenskompetenz in der Zielsprache fördert.

Der nachstehende Praxisteil beginnt mit Anregungen dazu, wie Plattdeutsch in die täglichen Abläufe des Kindergartenalltags eingebracht werden kann. Darauf folgen Kennenlern- und Merkspiele, Finger- und Bewegungsspiele, Bewegungsgeschichten sowie Abzählverse, Rätsel und Lieder zu verschiedenen Themen. Die Spiele und Lieder sind in den einzelnen Kapiteln soweit wie möglich nach Themen wie den Jahreszeiten oder Anlässen und Festen sortiert. In der Kategorie „Bewegungsspiele“ bieten die Überschriften der Kapitel Orientierung dazu, wie aufwendig das Spielen ist: Bleiben die Kinder auf ihrem Platz, soll ein Kreis gebildet werden oder lässt sich das Spiel am besten draußen oder in der Turnhalle spielen? Darüber hinaus enthalten alle Spiele Angaben dazu, was für das Spiel benötigt wird, sowie eine Anleitung, wie gespielt werden kann.

Alle Materialien in dieser Handreichung werden als Impulse verstanden und sind bewusst auf einem niedrigschwelligen Niveau gehalten. Es sind keine Änderungen in der Raumstruktur oder im Tagesablauf des Kindergartens sowie zusätzliche Anschaffungen zur Umsetzung nötig. Darüber hinaus können alle Kinder bei den vorgeschlagenen Praxisbeispielen mitmachen.



### 2.1 Olldag in d' Kinnergaarn

Im Kindergartenalltag lassen sich viele Abläufe und das Miteinander leicht auf Plattdeutsch gestalten. Dabei festigt sich durch die Wiederholung von feststehenden Formulierungen in bestimmten Alltagssituationen wie der Begrüßung, dem gemeinsamen Essen oder dem Zähneputzen zügig das Sprachverstehen der Kinder. Zugleich prägen sich durch die ständige Wiederholung feststehende Formulierungen dauerhaft ein.

## Sätzen un Fragen to verscheden Themen

### Ankomen

Moin! – Moin!

Goden Mörge. – Guten Morgen.

Hang dien Jack un dien Rucksack an de Garderoov up.

– Häng deine Jacke und deinen Rucksack an der Garderobe auf.

Stell dien Schoh unneren hen. – Stell deine Schuhe unten hin.

Treck dien Huusschoh an. – Zieh deine Hausschuhe an.

Koom, wi gahn in de Ruum van dien Koppel.

– Komm, wir gehen in deinen Gruppenraum.

De annern sünd al up de Spöölplatz. – Die anderen sind schon auf dem Spielplatz.

Laat dien Jack un dien Schoh einfach an.

– Lass deine Jacke und deine Schuhe einfach an.

Gah man ok glieks na buten to spölen.

– Geh auch ruhig gleich nach draußen zum Spielen.



### Begröten / Mörgekring

Moin mitnanner! – Moin zusammen!

Mooi jo to sehn! – Schön euch zu sehen!

Wo geht jo dat? – Wie geht es euch?

Hebben ji good slafen? – Habt ihr gut geschlafen?

Nu willen wi en Leed singen. – Nun wollen wir ein Lied singen.

Wat för en Spööl willen ji spölen? – Was für ein Spiel wollt ihr spielen?

Nu gaht de Hannen wasken. – Nun geht die Hände waschen.

Gliek willen wi fröhstücken. – Gleich wollen wir frühstücken.



### Tosamen eten / fröhstücken

Gaht na 't Klo hen un waskt jo de Hannen.

– Geht auf die Toilette und wascht euch die Hände.

Denn haalt jo Rucksack van de Garderoov.

– Dann holt euren Rucksack von der Garderobe.

Verdeelt Tellers un Bekers. – Verteilt Teller und Becher.

Wat hebben ji vandaag mit? – Was habt ihr heute mit?

Appels, Peren, Wiendruven? – Äpfel, Birnen, Weintrauben?

Wat hebben ji up jo Brood? – Was habt ihr auf dem Brot?

Wurst, Kees, Marmelaad? – Wurst, Käse, Marmelade?

Laat jo dat smecken! – Lasst es euch schmecken!

Goden Aptiet! – Guten Appetit!



### Na buten gahn

Haalt jo Jacken van de Garderoov. – Holt eure Jacken von der Garderobe.

Treckt jo Jacken, jo Buddelbüxen un jo Gummistevens an.

– Zieht eure Jacken, eure Buddelhosen und eure Gummistiefel an.

Sett dien Mütz up un treck Handskes an. – Setz deine Mütze auf und zieh Handschuhe an.

Nu geht dat na buten! – Nun geht es nach draußen!

Vandaag schient de Sün. – Heute scheint die Sonne.

Sett dien Sünnhood up. – Setz deinen Sonnenhut auf.

Koom maal her, ik kreem dien Gesicht in, daarmit du keen Sünnenbrand kriggst.

– Komm mal her, ich creme dein Gesicht ein, damit du keinen Sonnenbrand bekommst.

Wenn di dat to warm is, dürst du up bloot Foten blieven.

– Wenn dir das zu warm ist, darfst du barfuß bleiben.



### Gemüüs

Arvten – Erbsen

Blömenkohl – Blumenkohl

Brokkoli – Brokkoli

Gurk – Gurke

Kohlrabi – Kohlrabi

Paprika – Paprika

Prei – Porree

Spinaat – Spinat

Tomaat – Tomate

Wuddel – Möhre

WORT-  
SCHATZ



## Ofscheed / Middagskring

Wat hett jo vandaag an besten gefallen?  
- Was hat euch heute am besten gefallen?

Mörgen gahn wi weer na buten. - Morgen gehen wir wieder nach draußen.

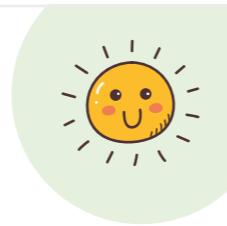
Wi wünsken jo en mooi Namiddag. - Wir wünschen euch einen schönen Nachmittag.

Treffen ji jo mit well to Spölen? - Trefft ihr euch mit jemandem zum Spielen?

Ik frei mi, jo mörgen weertosehn. - Ich freue mich, euch morgen wiederzusehen.

Verhaalt jo good. - Erholt euch gut.

Bit mörgen! - Bis morgen!



## Basteln un Malen

Nu willen wi tosamen basteln. - Nun wollen wir zusammen basteln.

Hier liggt Papp in verscheden Klören.  
- Hier liegt Pappe in verschiedenen Farben.

Wi teken de Förm tosamen vör. - Wir zeichnen die Form zusammen vor.

Hier hest du en Scheer to utsnieden. - Hier hast du eine Schere zum Ausschneiden.

Daar steiht de Klever. - Da steht der Kleber.

Sall ik di helpen? - Soll ich dir helfen?

Koom, ik wies di dat. - Komm, ich zeige es dir.

Willen ji en Bild malen? - Wollt ihr ein Bild malen?

Hest du al en Idee, wat du malen willst? - Hast du schon eine Idee, was du malen willst?

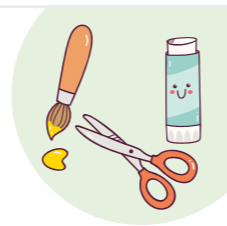
Wat maalst du? - Was malst du?

Hier hebben ji Papier. - Hier habt ihr Papier.

Wi hebben ok verscheden Maalvörlagen för jo.  
- Wir haben auch verschiedene Malvorlagen für euch.

Hier hebben ji Buntstiften. - Hier habt ihr Buntstifte.

De Buntstiften mutten ansplitzt worden. - Die Buntstifte müssen angespitzt werden.



## Uprümen

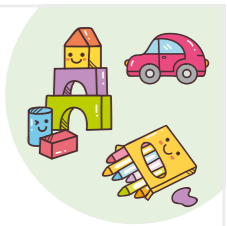
Nu mutten wi uprümen. - Nun müssen wir aufräumen.

Elk rüümt dat weg, waar he / se mit spöölt hett.  
- Jeder räumt das weg, womit er / sie gespielt hat.

Brengt dat Spööltüüg torügg in de Kist / an sien Stee.  
- Bringt das Spielzeug zurück in die Kiste / an seinen Platz.

Hangt de Kostümen torügg an de Haak. - Hängt die Kostüme zurück an den Haken.

Packt de Autos weer in de Körv. - Packt die Autos wieder in den Korb.



## Boken lesen

Vandaag willen wi wat lesen. - Heute wollen wir etwas lesen.

Hebben ji al en Idee, welke Book ji lesen willen?  
- Habt ihr schon eine Idee, welches Buch ihr lesen wollt?

Well haalt uns dat Book? - Wer holt uns das Buch?

Kennt dat al well van jo? - Kennt das schon jemand von euch?

Sett jo all in en Kring um mi to. - Setzt euch alle in einen Kreis um mich herum.

Hett jo dat Book gefallen? - Hat euch das Buch gefallen?



## Weer

Wat is dat kold in buten! - Wie kalt es draußen ist!

Wi mutten uns warm antrecken. - Wir müssen uns warm anziehen.

Dat is düchtig dokerg. Man kann haast nix sehn.  
- Es ist sehr neblig. Man kann fast nichts sehen.

Dat Weer word vandaag heel mooi. - Das Wetter wird heute sehr schön.

Dat is düchtig warm, wi können swemmen gahn.  
- Es ist sehr warm, wir können schwimmen gehen.

Dat is gewaltig an 't Störmen, laat uns lever binnen blieden.  
- Es ist kräftig am Stürmen, lasst uns lieber drinnen bleiben.

Dat is so windig, dat de Bladen dör de Gegend flegen.  
- Es ist so windig, dass die Blätter durch die Gegend fliegen.

Dat sneeit! Wi können en Sneemann boen.  
- Es schneit! Wir können einen Schneemann bauen.



## Gebuursdag

Vandaag hett ... Gebuursdag. - Heute hat ... Geburtstag.

Wi graleren di van Harten to dien Gebuursdag.

- Wir gratulieren dir von Herzen zu deinem Geburtstag.

Nu willen wi en Leed för dat Gebuursdagskind singen.

- Nun wollen wir ein Lied für das Geburtstagskind singen.

Hest du al dien Geschenken utpackt? - Hast du deine Geschenke schon ausgepackt?

Wat hest du schunken kregen? - Was hast du geschenkt bekommen?

Dat giff ok Geschenken un Kook. - Es gibt auch Geschenke und Kuchen.

Dat Gebuursdagskind dürt sük dat eerste Stück nehmen.

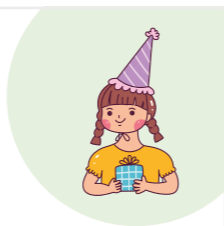
- Das Geburtstagskind darf sich das erste Stück nehmen.

Dat Gebuursdagskind is vandaag de König / de Königin.

- Das Geburtstagskind ist heute der König / die Königin.

Dat giff för di en Kroon un du dürst up de Throon sitten.

- Es gibt für dich eine Krone und du darfst auf dem Thron sitzen.



## Oostern (auch: „Paasken“)

Oostern steiht vör de Döör. - Ostern steht vor der Tür.

Wi willen Nüsten un Oosterhasen basteln.

- Wir wollen Nester und Osterhasen basteln.

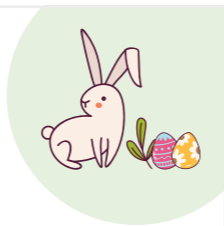
Vandaag farven wi Eier in verscheden Klören.

- Heute färben wir Eier in verschiedenen Farben.

Waar hett de Oosterhaas de Eier verstoppt? - Wo hat der Osterhase die Eier versteckt?

Laat uns de Oostereier söken. - Lasst uns die Ostereier suchen.

Hest du vööl Eier in dien Körv! - Hast du viele Eier in deinem Korb!



## Famielje

Bröör - Bruder

Dochter - Tochter

Grootmoder - Großmutter

Grootvader - Großvater

Kusien - Cousine

Mama - Mama

Moder - Mutter

Oma - Oma

Opa - Opa

Papa - Papa

Söhn - Sohn

Süster - Schwester

Tant - Tante

Unkel - Onkel

Vader - Vater

Vedder - Vetter

### WORT-SCHATZ



## Martini

Gahn ji ok Martinisingen? - Geht ihr auch Martinisingen?

Laat uns en Lateern basteln. - Lasst uns eine Laterne basteln.

Daarför bruukst du noch en Staav mit en Lücht.

- Dafür brauchst du noch einen Stab mit einem Licht.

Is dien Lateern mooi vööklörig worden! - Ist deine Laterne schön bunt geworden!

Welke Leden singen ji an Martini? - Welche Lieder singt ihr zu Martini?

Ik hebb en Bült Sööt kraam kregen. - Ich habe eine Menge Süßigkeiten bekommen.

Dat smeckt good! - Das schmeckt gut!



## Wiehnachten

Bold is Wiehnachten. - Bald ist Weihnachten.

Denn kummt de Wiehnachtsmann bi jo.

- Dann kommt der Weihnachtsmann zu euch.

Wat wünsken ji jo to Wiehnachten? - Was wünscht ihr euch zu Weihnachten?

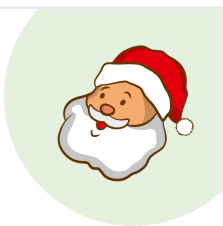
Wi willen en Dannenboom smücken. - Wir wollen einen Tannenbaum schmücken.

Daarför basteln wi Kugels un Steerns. - Dafür basteln wir Kugeln und Sterne.

Wi hangen ok Lüchterkedden up. - Wir hängen auch Lichterketten auf.

Denn maken wi uns dat kommodig un singen Wiehnachtsleden.

- Dann machen wir es uns gemütlich und singen Weihnachtslieder.



## Mitnanner in de Koppel

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Wi sünd leev mitnanner.

Wi laten elkeen mitspölen.

Wi maken van well anners nix kött.

Wi nehmen well anners nix weg.

Wi passen up uns Reev up.

Wi helpen uns tegensiedig.

Wi laten de annern utproten.

Wi sünd sacht.

Wi doon uns neet sehr.

Wi blieven neeisgierig.

Wi brengen uns Ideen in.

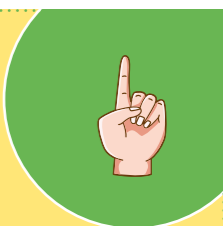
Wi stellen Fragen.

Wi troen uns wat to.

Wi rümen uns Reev weer weg.

Wi hangen uns Jacken an de Garderoov.

Wi schüddeln de Sand ut uns Schoh.



## Ik un mien Geföhlen

Von Frauke Müller

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



**Was man braucht:** Bildkarten mit Emojis, Steine

Mit den Kindern wird über Gefühle gesprochen. Die Kinder machen vor, wie die Gefühle mit dem eigenen Gesicht ausgedrückt werden können. Im Anschluss werden dazu Emojis mit unterschiedlichen Gefühlsausdrücken gebastelt oder entsprechende Karten mit verschiedenen Emojis vorbereitet. Im Anschluss werden die Emojis ausgelegt und jedes Kind erhält einen Stein. Die pädagogische Fachkraft wiederholt daraufhin die Gefühle und die Kinder legen den Stein zu dem passenden Emoji. Alternativ können die Kinder den Stein zu dem Emoji legen, der in dem Moment zu ihnen passt. In diesem Fall müssen sie warten, bis das Gefühl von der pädagogischen Fachkraft genannt wird.

Ik frei mi vandaag.

Ik bün glückelk.

Ik hebb en mooi Dag.

Ik bün heel tofree.

Ik hebb düchtig vööl Spaaß.

Ik bün überrascht.

Ik hebb keen Lust to spölen.

Ik arger mi düchtig.

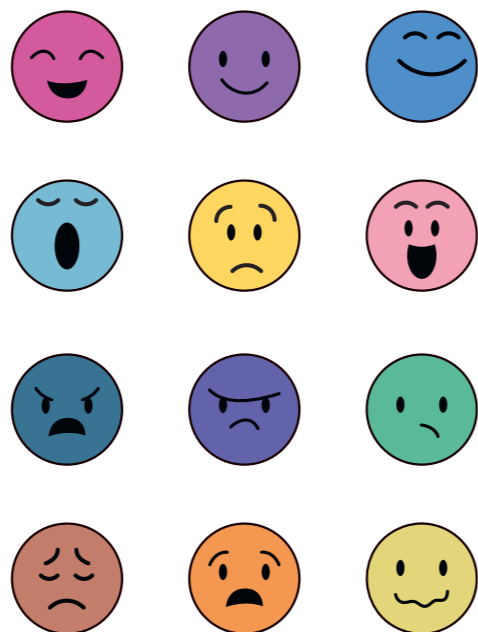
Ik bün trurig.

Ik maak mi Sörge.

Ik bün düll.

Ik bün bang.

Ik bün verlichtert.



Ik bün wichtig un eenmalig.

Du büst wichtig un eenmalig.

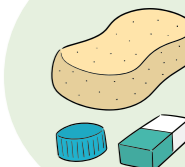
Du kannst wat, wat ik neet kann.

Mitnanner sünd wi stark!

## Föhl-Wand

Idee: Kindergarten Meerhuske, Gemeinde Ihlowerfehn

**Was man braucht:** ein großes Stück Pappe, diverse Materialien wie Watte, Schwamm, Eierkarton, Alufolie, Radiergummi, Deckel, ein Stück Stoff, ein Stück Holz usw.



Mit den Kindern wird ein Plakat gebastelt, auf das verschiedene Materialien angebracht werden. Beim Berühren der Materialien wiederholt die pädagogische Fachkraft die Beschreibungen der Kinder:

De Watt föhlt sük heel week an.

De Eierkarton föhlt sük groff an.

De Swamm is ok heel week. Watt un Swamm kann man in sien Hannen heel lüttjet tosamedrücken. Achteran worden beid weer so groot as vördeem.

Dat Holt is neet gladd un föhlt sük ehrder groff an.

De Alufolie is heel gladd un föhlt sük kold an.

## Plattdüütske Namen för Ruumten

WORT-SCHATZ



Bokeree / Bökeree - Bücherei

Büro - Büro

Gruppenruum - Gemeinschaftsraum

Jungse / Mannlüü  
- Jungs- bzw. Herren(-toiletten)

Köken - Küche

Kreativruum / Kunstruum - Kunstraum

Musikruum - Musikraum

Spöölplatz - Spielplatz

Turnhall - Turnhalle

Tuun - Garten

Warkruum / Warkelruum - Werkraum

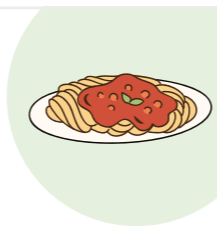
Warkstee - Werkstatt

Wichter / Froolüü

- Mädchen- bzw. Damen(-toiletten)

## Spröökjes vör 't Eten: Goden Aptiet!

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



### 1. Dat Krokodil ut de Nil

Daar weer eenmaal en Krokodil,  
dat freet leep vööl un drunk ut d' Nil.  
He slubberde un smackde  
bit he platzde.  
Smakelk Eten! / Lecker Eten!

### 2. Dat trankiel Krokodil

Daar weer insmaal en Krokodil,  
dat freet as mall, up Dag trankiel  
twee Nilpeer un twee Elefanten -  
uplest is 't bursten na all Kanten.  
Mahltied!

### 3. Twee Elefanten

Twee Elefanten, de sük good kennden,  
hebben vergeten hör Fröhstück to eten.  
Daar seggt de een: „Wat ik nu bruuk,  
sünd twintig Bananen in mien Buuk.“  
Daar seggt de anner: „Ik ok!“  
Laat di 't good smecken!

### 4. Is de Kook al klaar?

Miene Mo, miene Mo,  
miene Moder stüürt mi her,  
of de Ko, of de Ko,  
of de Kook woll klaar nu weer?  
Wenn he no, wenn he no,  
wenn he noch neet klaarmaakt weer,  
kweem ik mö, kweem ik mö,  
kweem ik mörgen weer hierher.

### 5. Grau, grau Muuske

Grau, grau Muuske,  
bliev doch in dien Huuske,  
frettst du mi mien Botterbrood,  
kummt de Katt un bitt di dood.  
Piep, piep, piep,  
rechtschape Aptiet.

### 6. Melk un Klüütje

Diegel, dagel, düütje,  
Melk un Klüütje,  
Melk un Brood,  
dat smeckt good!

### Goden Aptiet!

### 7. Wenn ik mörgens munter upstah

Wenn ik mörgens munter upstah,  
un denn na de Köken hengah,  
kiek ik hier, kiek ik daar,  
denn ik hebb Smacht as en Baar.  
„Eet man gau!“, röppt al mien Moder,  
up de Disk steiht all dat Gode:  
Marmelaad un Kees un Brood,  
Melk un Tee, dat smeckt mi good.

## Tannen bösseln

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



### Na dat Eten Tannen bösseln neet vergeten!

1. Du bruukst en Beker mit Water.
2. Du deist dien Tannpasta up dien natte Tannenbössel.
3. Toerst bösselst du dien Kusen - düchtig schrubben!
4. Denn bösselst du dien Tannen van buten, immer rood na witt.
5. Un nu noch van binnen, ok van rood na witt („utfegen“).
6. Nu noch mit Water utspölen un du büst klaar!

In 't Geheel muttst du drie Minüten putzen.

## De wichtigste Tahlen bit Dusend

1 - een	9 - negen	17 - söventeihn	60 - sesstig
2 - twee	10 - teihn	18 - achteihn	70 - söventig
3 - drie	11 - elv	19 - negenteihn	80 - tachtig
4 - veer	12 - twalv	20 - twintig	90 - negentig
5 - fiev	13 - darteihn	21 - eenuntwintig	100 - hunnert
6 - sess	14 - veerteihn	30 - dartig	101 - hunnerteen
7 - söven	15 - fievteihn	40 - veertig	500 - fievhunnert
8 - acht	16 - sessteihn	50 - fievzig	1000 - dusend

1-  
1000

## Obst

**Albeei** - Johannisbeere  
**Appel** - Apfel  
**Banaan** - Banane  
**Bickbeei** - Blaubeere  
**Eerdjebeei** - Erdbeere  
**Henntjebeei** - Himbeere  
**Meloon** - Melone  
**Peer** - Birne  
**Wiendruuv** - Weintraube

## Eten

**Brood** - Brot  
**Ei** - Ei  
**Fröhstück** - Frühstück  
**Hönnig** - Honig  
**Kees** - Käse  
**Marmelaad** - Marmelade  
**Melk** - Milch  
**Middageten** - Mittagessen  
**Wurst** - Wurst

WORT-  
SCHATZ





## 2.2 Kennenlehrs- spölen

Kennenlernspiele dienen dazu, Kinder miteinander bekannt zu machen, die Namen zu erlernen und neue Kinder in eine bestehende Gruppe zu integrieren. Sie unterstützen dabei, Ängste und Hemmungen zu überwinden und Vertrauen unter den Kindern sowie zwischen den Kindern und den pädagogischen Fachkräften zu schaffen. Mit ihnen kann eine positive Atmosphäre erzeugt und die Gruppendynamik gestärkt werden.

## De Ball smieten

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

**Was man braucht:** einen Ball

Die Kinder bilden einen Kreis. Sie werfen sich einen Ball zu. Das Kind, das wirft, sagt: „Ik smiet de Ball na Vera hen.“ Oder: „Ik geev de Ball an Malte wieder.“ usw.



## Ik maak dat!

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Die Kinder stellen sich mit der pädagogischen Fachkraft in einen Kreis und das erste Kind sagt:

„Ik heet Paul un ik maak dat“, und kommt dabei in die Mitte.

Das Kind macht dann eine Bewegung, die die anderen Kinder nachmachen sollen.

Dabei sagen sie:

„Du heetst Paul un du maakst dat.“

Der Reihe nach darf sich jedes Kind mit einer Bewegung vorstellen.



## Well is verswunnen?

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

**Was man braucht:** Musik

Die Kinder laufen im Raum oder draußen durcheinander. Es kann auch Musik gespielt werden. Auf ein Zeichen der pädagogischen Fachkraft, oder wenn die Musik stoppt, bleiben alle Kinder auf der Stelle stehen, bewegen sich nicht mehr und schließen die Augen. Die pädagogische Fachkraft tippt dann ein Kind an, führt es aus dem Raum oder in ein Versteck. Sie fragt daraufhin:

„Well is verswunnen?“

Die anderen Kinder öffnen wieder die Augen auf ein Zeichen der pädagogischen Fachkraft, oder wenn die Musik weitergeht. Sie müssen dann so schnell wie möglich den Namen des fehlenden Kindes nennen: „Anton is verswunnen!“



## Muuske, piep maal!

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

**Was man braucht:** ein Tuch

Die Kinder bilden einen Stuhlkreis oder stellen sich im Kreis auf. Ein Kind stellt sich in die Mitte. Es bekommt die Augen verbunden. Dann wird es von der pädagogischen Fachkraft gedreht oder dreht sich selbst im Kreis, bis jemand

„Stopp!“ sagt.

Daraufhin zeigt das Kind auf jemanden im Kreis. Das Kind, auf das gezeigt wird, wird von der pädagogischen Fachkraft mit dem Spruch

„Muuske, piep maal!“

dazu aufgefordert, ein Geräusch zu machen. Dabei kann auch die Stimme verstellt werden, wenn die Kinder sich schon besser kennen. Das Kind in der Mitte muss den Namen erraten:

„Piept hett Jonas!“ oder „Jonas hett piept!“

Danach darf sich das Kind aus der Mitte in den Kreis zu den anderen Kindern setzen oder stellen. Das Kind wiederum, dessen Namen erraten wurde, darf sich als nächstes Kind in den Kreis stellen und bekommt die Augen verbunden.

Das Spiel kann schwieriger gestaltet werden, wenn das Kind, auf das gezeigt wird, ein plattdeutsches Wort sagen soll:

„Muuske, segg maal wat up Platt!“



## Katt un Muus-Spööl

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Die Kinder setzen sich in einen Kreis. Ein Kind wird zur Maus:

„Du büst de Muus!“

Das Kind verlässt kurz den Raum. Dann wird dessen Stuhl oder Kissen entfernt und die anderen Kinder legen fest, wer die Katze sein soll.

Das Kind kommt dann von draußen wieder herein und muss die Katze finden.

Es fragt reihum:

„Büst du de Katt?“, und bekommt als Antwort: „Nee, ik bün Leonie.“

Das Kind fragt weiter, bis es die Katze gefunden hat.

Ruft dann ein Kind:

„Ik bün de Katt!“, stehen alle Kinder auf und suchen sich einen anderen Platz. Dabei versucht auch die Maus, einen Platz zu bekommen. Das Kind, das keinen Platz bekommt, wird als nächstes die Maus.



## Unner de Deken

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



**Was man braucht:** eine Decke

Die Kinder sitzen in einem Kreis. In der Mitte liegt eine Decke. Ein Kind geht nach draußen. Ein bis drei Kinder verstecken sich unter der Decke. Die anderen Kinder bleiben sitzen. Dann kommt das Kind von draußen wieder rein und guckt, welche Kinder nicht im Kreis sitzen. Es sagt:

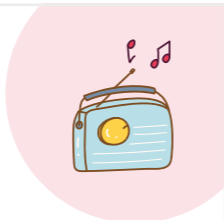
„Unner de Deken is Elias verstoppt!“ oder

„Unner de Deken sünd Elias, Ylva un Johanna verstoppt!“

Das Kind rät so lange, bis es die richtigen Namen gesagt hat.

## Radiospööl

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



**Was man braucht:** eine Decke, eine Klingel

Die Kinder sitzen in einem Kreis. In der Mitte liegt eine Decke. Ein Kind geht nach draußen, ein Kind versteckt sich unter der Decke. Das Kind, das wieder reinkommt, klingelt und sagt:

„Radio an!“

Dann muss das Kind unter der Decke ein Geräusch machen, eine Melodie summen, ein Lied singen oder einen Spruch aufsagen. An der Stimme soll das Kind, das von draußen wieder hereingekommen ist, erkennen, welches Kind unter der Decke versteckt ist. Dafür sagt das Kind:

„Unner de Deken is Svenja verstoppt!“ oder

„Unner de Deken hett Ines en Spröök upseggt!“

Das Kind kann auch eine Frage formulieren:

„Is Svenja unner de Deken verstoppt?“ oder

„Hett Svenja en Leed unner de Deken sunge?“

Das Kind rät oder fragt so lange, bis es den richtigen Namen gesagt hat.

Die pädagogische Fachkraft kann hierbei unterstützen, indem sie das Fragen für das Kind, das hereinkommt, übernimmt, und das Kind nur den Namen sagen muss:

„Well is unner de Deken verstoppt?“ – „Svenja!“

## Schohsalaat (Taskensalaat)

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



**Was man braucht:** die Schuhe oder Hausschuhe von allen Kindern

Die Kinder sitzen in einem Kreis. Alle Kinder holen ihre Schuhe von der Garderobe oder ziehen ihre Hausschuhe aus und legen sie in den Kreis. Dann werden alle Schuhe gemischt. Im Anschluss ziehen alle Kinder gleichzeitig zwei verschiedene Schuhe aus dem „Schohsalaat“, die sie der Reihe zuordnen müssen:

„Disse Schoh hört Annika. Un disse Schoh hört Ben.“

Wenn ein Kind den verkehrten Namen gesagt hat, ist das nächste Kind an der Reihe, bis alle Kinder die Schuhe richtig zugeordnet haben.

**Wie kann man das Spiel noch spielen?**

Die Schuhe können durch die Taschen und Rucksäcke der Kinder ersetzt werden.

## Stah up!

Von Andrea Reitmeyer

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Die pädagogische Fachkraft stellt auf Plattdeutsch Fragen, zum Beispiel:

„Well hett en Bröör of en Süster?“

„Proot well tohuus Plattdütsk?“

„Well kann en Instrument spölen?“

„Well geiht na 't Kinnerturnen?“

usw.

Die Kinder, die die Frage bejahen können, stehen auf.

**Wie kann man das Spiel noch spielen?**

Die pädagogische Fachkraft kann auch Bildkarten zu verschiedenen Themen, zum Beispiel zu Farben, Tieren, Lebensmitteln oder zu Gegenständen verteilen. Dann kann sie fragen:

„Well hett en rood Kaart?“

„Well hett en Koh up sien Kaart?“

„Well hett en Auto up sien Kaart?“

„Well hett Wiendruven up sien Kaart?“

Die Kinder, die die entsprechende Bildkarte in der Hand halten, stehen auf.

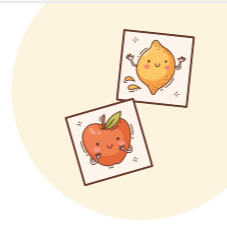
## 2.3 Mark-di-dat-Spölen



Merk-Spiele oder Gedächtnisspiele haben zum Ziel, das Gedächtnis, die Konzentration und die Merkfähigkeit zu trainieren. Es müssen sich dabei bestimmte Informationen gemerkt und zu einem späteren Zeitpunkt wieder abgerufen werden. Da das Vokabular in der zweiten Sprache also länger behalten werden muss, bieten sich Merk-Spiele besonders als unterstützendes Element für den spielerischen Erwerb einer weiteren Sprache an.

## Stimmt – Stimmt neet

In: Nele Ohlsen, 2021, I, S. 5  
 Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdöötskbüro der Ostfriesischen Landschaft



**Was man braucht:** Bildkarten

Es werden Bildkarten zum Thema „Obst“ gestaltet und ausgelegt. Abgebildet sein können unter anderem

Appel – Apfel

Banaan – Banane

Bickbeei – Blaubeere

Brummelbeei – Brombeere

Eerdjebeei – Erdbeere

Henntjebeei – Himbeere

Kars – Kirsche

Kiwi – Kiwi

Krüüsbeei – Stachelbeere

Peer – Birne

Pluum – Pflaume

Wiendruuv – Weintraube

Die pädagogische Fachkraft hält eine Bildkarte hoch und benennt das, was zu sehen ist, mit dem richtigen oder einem falschen Begriff. Sie sagt zum Beispiel zu einem Apfel „Eerdjebeei“. Die Kinder kommentieren jeden Begriff und sagen:

„Dat stimmt!“ oder

„Dat stimmt neet!“

Hat die pädagogische Fachkraft einen falschen Begriff gesagt, kann sie durch ein Kind auf Hochdeutsch oder Plattdeutsch verbessert werden:

„Dat is en Eerdjebeei.“

Es können beliebig viele Runden gespielt werden.

## Ik pack mien Kuffer

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



Kind 1: Ik pack mien Kuffer un nehm en Knippke mit.

Kind 2: Ik pack mien Kuffer un nehm en Knippke un en Sünnenbrill mit.

Kind 3: Ik pack mien Kuffer un nehm en Knippke, en Sünnenbrill un en Book mit.

Kind 4: ...

Die Kinder kommen der Reihe nach dran. Wer einen Fehler macht, ist raus. Gewonnen hat das letzte Kind, das übrig bleibt.

### Wie kann man das Spiel noch spielen?

1. Man kann andere Themen für das Spiel nutzen:

Beispiele:

- Ik gah up Böskupp un koop: de Melk, de Appelsaft, de Zuckerlaa, de Kleer, de Blömen, ...

- Güstern weer ik up en Burenplaats un hebb sehn: dat Schaap, de Koh, dat Swien, de Katt, de Henn, ...

- Ik kook en Sopp un bruuk: dat Water, dat Solt, de Wuddels, de Tuffels, de Bohnen, de Ziepels, ...

- In de Sack van de Wiehnachtsmann pack ik: en Auto, en lesenbahn, en Pupp, en Book, en Taske, ...

2. „Ik pack mien Kuffer“ kann ausgetauscht werden durch „Ik wünsk mi“

Idee: Marianne Ehlers

Kind 1: Ik wünsk mi en Pupp.

Kind 2: Daike wünskt sük en Pupp un ik wünsk mi en Auto.

Kind 3: Daike wünskt sük en Pupp, Heiko wünskt sük en Auto, un ik wünsk mi en Book.

Kind 4: ...

Alternativ kann die pädagogische Fachkraft die Kinder nacheinander fragen, was sie sich wünschen („Un wat wünskst du di?“) und die Kinder bei der Antwort unterstützen („Ik wünsk mi en Teddy.“). In diesem Fall kann auf die Wiederholung der Wünsche der Kinder, die vorher dran waren, verzichtet werden.

## Klören lehren I

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

**Was man braucht:** Zeitschriften, große Blätter Papier, Kleber

Die pädagogischen Fachkräfte sammeln bunte Bilder aus Zeitschriften. Für jede Farbe, die die Kinder lernen sollen, wird ein großes Blatt Papier vorbereitet, auf das die Farbe oben aufgeklebt oder aufgemalt wird.

Die vorbereiteten Blätter liegen nebeneinander auf dem Tisch oder auf dem Boden. Jedes Kind bekommt ein paar der bunten Bilder aus den Zeitschriften. Aus diesen müssen die ausgelegten Farben ausgeschnitten und auf die vorbereiteten Blätter geklebt werden. Wenn die Blätter fertig sind, werden die Kinder nochmal gefragt, welche Farben zu sehen sind:

Blau, Bruun, Geel, Gröön, Orange, Rood, Rosa, Swart, Lila / Vigelett

## Klören lehren II

In diesem Spiel geht es darum, Sachen in einer bestimmten Farbe, die sich im Gruppenraum befinden, zu benennen. Voraussetzung ist, dass es die Sachen in der benannten Farbe im Raum oder draußen gibt, damit die Kinder dorthin laufen und darauf zeigen können.

Die pädagogische Fachkraft sagt:

„Bi uns giff dat keen Blau.“

Die Kinder antworten dann:

„Du hest di versehn, Blau giff dat woll bi uns.“

Wer zuerst die Sache in der richtigen Farbe gefunden hat, ruft:

„Ik hebb 't!“, und darf die nächste Ansage machen und somit die nächste Farbe aussuchen.

Falls es die genannte Farbe nicht gibt, kann das Kind auch sagen:

„Dat stimmt, hier giff dat keen Blau.“,

und dann mit einer anderen Farbe weitermachen.



## Klören

blau - blau

gröön - grün

rosa - rosa

bruun - braun

lila / vigelett - lila / violett

rood - rot

geel - gelb

orange - orange

swart - schwarz

gries - grau

pink - pink

witt - weiß

WORT-  
SCHATZ



## Wies mi, wat tosamenhöört!

In: Snickemuus un Spaddelkeerl, 2021, S. 17

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüttsbüro der Ostfriesischen Landschaft



**Was man braucht:** Bildkarten

Blööm - Gröönland

Appel - Appelboom

Pupp - Puppenwagen

Lepel - Kumm

Ruup - Fielapper

Gummistevens - Regenschirm

Nööt - Katteker

Tannen - Tannenbössel

Slötel - Döör

Emmer - Schüpp

Socken - Foten

Sünn - Maan

Kopp - Mütz

Katt - Muus

Stohl - Disk

Gemeinsam mit den Kindern können für die Begriffe Bildkarten gemalt und gebastelt werden. Dann versuchen die Kinder, die passenden Paare zusammenzusetzen. Dies kann durch Fragen begleitet werden, zum Beispiel:

„Waar hangt de Appel an?“

„Wat frett de Katteker?“

„Mit wat bössel ik mien Tannen?“

„Wat för en Deer passt to de Katt?“

## Wies mi maal de Oosterhaas!

In: Nele Ohlsen, 2021, I, S. 2f.

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



### Was man braucht: Bildkarten

Es werden Bildkarten zum Thema „Oostern“ (auch: „Paasken“) gestaltet und ausgelegt. Abgebildet sein können unter anderem:

Fielapper – Schmetterling

Höhner – Hühner

Kükels – Küken

Oosterblööm – Narzisse

Oosterei – Osterei

Oosterfüür – Osterfeuer

Oosterhaas – Osterhase

Oosterlamm – Osterlamm

Oosternüst – Osternest

Sneeiklockje – Schneeglöckchen

Sööt kraam – Süßigkeiten

Sünn – Sonne

Sünntiek – Marienkäfer

Zuckerlaa – Schokolade

Die pädagogische Fachkraft gibt einem Kind einen Zeigestock und sagt:

„Wies mi maal de Oosterhaas!“

Das Kind zeigt daraufhin mit dem Zeigestock auf die Karte, auf der der Osterhase abgebildet ist. Dann ist das nächste Kind mit einem anderen Gegenstand an der Reihe.

### Wie kann man das Spiel noch spielen?

1. Die Kinder können selbst den Part der pädagogischen Fachkraft übernehmen und auf Platt sagen, was das nächste Kind zeigen soll.

2. Ein Kind verlässt den Raum. Ein anderes Kind nimmt eine Bildkarte weg und versteckt diese. Das erste Kind kommt wieder herein und bekommt die Frage gestellt:

„Wat fehlt?“

Das erste Kind antwortet dann dementsprechend. Danach geht das zweite Kind nach draußen und ein drittes Kind entfernt eine Karte. Gespielt wird, bis alle Kinder an der Reihe waren.

## Ogen dicht! – Ogen open!

In: Nele Ohlsen, 2021, I, S. 4

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



### Was man braucht: Bildkarten

Es werden Bildkarten zum Thema „Frühling“ gestaltet und ausgelegt. Abgebildet sein können unter anderem:

Boomtiek – Maikäfer

Blömenmeed – Blumenwiese

Blössem – Blüte

Fielapper – Schmetterling

Imm – Biene

Oosterblööm – Narzisse

Oostern – Ostern

Sneeiklockje – Schneeglöckchen

Sünn – Sonne

Sünntiek – Marienkäfer

Tuun – Garten

Tulp – Tulpe

Zum Frühling passt zudem das Themenfeld „Ostern“.

Die pädagogische Fachkraft fordert die Kinder auf, die Augen zu schließen:

„Maakt maal de Ogen dicht!“ oder „Ogen dicht!“

Dann legt die pädagogische Fachkraft eine Bildkarte in die Mitte und stülpt einen Karton so darüber, dass die Karte nicht mehr zu sehen ist. Dann fordert sie die Kinder auf, die Augen wieder zu öffnen:

„Maakt de Ogen weer open!“ oder „Ogen open!“

Die Kinder öffnen die Augen und die pädagogische Fachkraft nimmt für wenige Sekunden den Karton von der Bildkarte. Sie fragt:

„Wat hebben ji sehn? Wat is unner de Karton west?“ oder

„Wat verstoppt sük unner de Karton?“

Die Kinder antworten entsprechend. Es können beliebig viele Runden gespielt werden. Zur Erhöhung des Schwierigkeitsgrades können auch mehrere Bildkarten unter den Karton gelegt werden.

## En Sack vull Geschenken

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



**Was man braucht:** eine Weihnachtsmannmütze, einen Sack, und das, was man aus dem Sack herausholen und wieder hineinpacken möchte, wie Nüsse, Tannenzapfen usw.

Die pädagogische Fachkraft erzählt in der Rolle des Weihnachtsmannes, was er in seinem Sack hat. Dabei werden die einzelnen Dinge aus dem Sack geholt, während sie benannt werden:

„Ik bün de Wiehnachtsmann, ik hebb en Sack vull Geschenken mitbrocht. In mien Sack hebb ik:

Nöten,  
en Appel,  
en Appelsien,  
en Zuckerlaawiehnachtsmann,  
en Marzipaanbrood,  
en Dannappel,  
en Lücht,  
en Steern (golden, sülvern),  
en Pepernöt,  
en bruun Kook.

Well will weer wat inpacken un kann uns vertellen, wat he inpackt?“

Nacheinander können alle Kinder wieder etwas einpacken und die einzelnen Gegenstände benennen.

### Wie kann man das Spiel noch spielen?

1. Ein Kind kann den Weihnachtsmann spielen.
2. Die Kinder können die Dinge aus dem Sack holen und benennen.
3. Kinder, die schon Platt sprechen können, können mit den Wörtern Sätze bilden:

Beispiele:

- Mit de Scheer snie ik en Steern ut.
- Mit de Nötenknacker knack ik en Nööt open.
- Mit dat Mest schill ik en Appel.
- Mit de Utsteekförm steek ik en Kookje ut.

4. Die Kinder holen alle Dinge aus dem Sack und legen sie in die Mitte. Die Kinder machen die Augen zu, die pädagogische Fachkraft nimmt etwas von den Dingen weg und fragt:

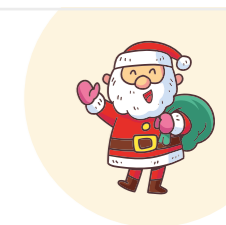
„Wat fehlt?“

Die Kinder müssen dann benennen, was fehlt.

## De Wiehnachtsmann sien Sack

Von Renate Poggensee

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdöötsbüro der Ostfriesischen Landschaft



**Was man braucht:** einen Sack mit verschiedenen Gegenständen, zum Beispiel eine Puppe, ein Teddy, Bausteine, ein Auto usw.

Die Gruppe spricht zusammen:

„Een, twee, dree, veer, fiev, sess, söven,  
wat hebb ik wall to Wiehnachten kregen?“

Danach sagen alle Kinder, was sie geschenkt bekommen haben. Die Kinder können dies auch auf Hochdeutsch sagen und die pädagogische Fachkraft wiederholt auf Plattdeutsch und lässt das Kind die plattdeutschen Wörter nochmal sagen.

Kind 1:

„En Pupp!“  
oder:  
„Ik hebb en Pupp kregen!“

Kind 2:

„En Book!“  
oder:  
„Ik hebb en Book kregen!“

Kind 3:

„Boostenen!“  
oder:  
„Ik hebb Boostenen kregen!“

usw.

## 2.4 Fingerspölen



12

Bei Fingerspielen gibt die pädagogische Fachkraft einen Text in Form einer Erzählung oder eines Liedes vor, die bzw. das von bestimmten Bewegungen der Finger begleitet wird. Auf diese Weise wird das Hörverstehen mit einer direkten Aktion verknüpft. Zudem helfen Fingerspiele dabei, die Feinmotorik zu fördern, da Finger und Hände ganz bewusst bewegt werden.

## De Fingers an d' Hand

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Die Finger werden der Reihe nach angetippt und benannt.

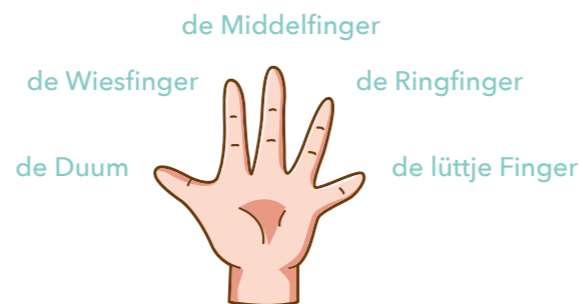
Dat is de Duum.

Dat is de Wiesfinger.

Dat is de Middelfinger.

Dat is de Ringfinger.

Dat is de lüttje Finger.



## De Duum, de Duum ...

Von Marianne Brückmann

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

De Duum, de Duum,  
de dicke Heer,  
is nooit tofree,  
will alltied mehr!

*der Daumen wird hin- und herbewegt*

De wiese Wiesfinger,  
de wiest up mi jüüst immer.

*der Zeigefinger wird hin- und herbewegt*

De darde Finger,  
de gifft an:  
Wat bün ik  
för en groten Mann!

*der Mittelfinger wird hin- und herbewegt*

De Ringel-dingel-finger,  
de draggt so golden Dinger.

*der Ringfinger wird hin- und herbewegt*

Giffst du mi de  
daar heel an d' Kant,  
schwupp, nehm ik mi  
de hele Hand!

*der kleine Finger wird hin- und herbewegt*

## Open un dicht

In: Anna Thekla Ruhe, 2021, S. 24

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdöötskbüro der Ostfriesischen Landschaft

Open, dicht, open, dicht,  
dat falt uns Hannen licht.

*die Hände öffnen und schließen*

Laat de Fingers zappeln,  
laat de Hannen wackeln.

*die Finger zappeln*

*die Hände wackeln*

Dreih de rund, dreih de rund,  
denn so blieven se gesund.

*die Hände umeinanderdrehen*



## Doppkes danzt

Von Marianne Brückmann

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Doppkes danzen,  
Nagels krabben,  
Fingers puckern,  
Hannen kloppen,  
Fuusten trummeln,  
Arms stahn still.

*mit den Fingerkuppen auf dem Tisch tanzen*  
*mit den Nägeln über den Tisch kratzen*  
*mit den Fingerrücken auf den Tisch klopfen*  
*mit der flachen Hand auf den Tisch klopfen*  
*mit beiden Fäusten auf den Tisch trommeln*  
*die Ellenbogen aufstützen und den Kopf in den Händen verstecken*



## Plumen schüddeln

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Dat is de Duum,  
de schüddelt de Plumen,  
de tillt hör up,  
de draggt hör na Huus,  
un de Lüttje ett hör all up.

*der Daumen wird hin- und herbewegt*  
*der Zeigefinger wird hin- und herbewegt*  
*der Mittelfinger wird hin- und herbewegt*  
*der Ringfinger wird hin- und herbewegt*  
*der kleine Finger wird hin- und herbewegt*



## En Huus word boot

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Fiev Lüü seen, dat se sük woll troen  
mitnanner 'n egen Huus to boen.

*alle fünf Finger von der  
Hand ausstrecken*

De eerste harr dat glik wat drock  
un groov för 't Fundament en Lock.

*die Hand als Greifer vom Bagger vor die  
Brust oder den Bauch halten und „graben“*

De tweede müürde up de Wannan,  
de darde mook up 't Dack de Pannen,

*beide Fäuste übereinandersetzen  
mit den flachen Händen ein spitzes Dach  
formen*

de veerde leggede Stroom wat later,

*eine Hand streckt Zeige- und Mittelfinger  
aus wie einen Stecker, die andere Hand  
macht sich halbrund wie eine Steckdose,  
dann wird der „Stecker“ in die Steckdose  
gesteckt*

de lest broch Röhren för dat Water.

*die Finger werden halbrund aneinander-  
gelegt, mit Daumen und Zeigefinger wird  
ein Kreis gezeigt*

Denn hebben de fiev een Week lang fiert:  
Maandag, Dingsdag, Middeweek,  
Dönnerdag, Fredag, Saterdag, Sönndag.

*das Kind macht Fäuste, auf „Maandag“  
wird zuerst der Daumen ausgestreckt, auf  
„Dingsdag“ der Zeigefinger usw. bis  
sieben Finger für jeden Wochentag  
ausgestreckt sind*

## Famielje Suus

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Ik kenn en rode Huus,  
daar woht Famielje Suus:  
de Söhn, de hett en Luus,  
de Dochter fangt en Muus,  
de Moder röppt de Puus,

*mit den Händen ein Dach formen  
fünf Finger von der Hand ausstrecken  
den kleinen Finger anfassen und damit wackeln  
den Ringfinger anfassen und damit wackeln  
den Mittelfinger anfassen und rufen: „Koom, Pussi,  
Pussi, koom.“*

bi Vader kellt en Kuus,

*den Zeigefinger an die Wange führen und  
„au, au“ sagen*

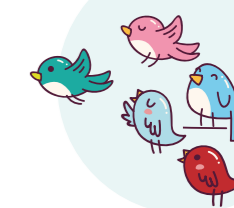
de Opa kickt wat kruus,  
un 't Kattje frett de Muus.

*den Daumen ein wenig hin- und herdrehen  
die ganze Hand umfassen und im Schoß  
verschwinden lassen*

## Fiev lüttje Vögels

In: Elisabeth Stukenborg, 2014, S. 54

In ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüttsbüro der Ostfriesischen Landschaft



Fiev lüttje Vögels fluttern up un daal,  
fiev lüttje Vögels maken dat nochmaal,  
up un daal, up un daal.

*Finger hoch- und  
runterbewegen*

Fiev lüttje Vögels fluttern hen un her,  
fiev lüttje Vögels willen immer noch mehr,  
hen un her, hen un her.

*Finger hin- und herbewegen*

Fiev lüttje Vögels fluttern rundherum,  
fiev lüttje Vögels, de fallen gaar neet um,  
rundherum, rundherum.

*Finger werden im Kreis bewegt*

Fiev lüttje Vögels fluttern vör un torügg,  
fiev lüttje Vögels, de sünd heel flügg,  
vör un torügg, vör un torügg.

*Finger vor- und zurückbewegen*

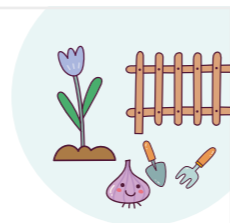
Weitere Beispiele:

- Fiev lüttje Fielappers
- Fiev lüttje Duven
- Fiev lüttje Flegen
- Fiev lüttje Fleddermusen
- Fiev lüttje Grashüppkers

## De lüttje Tulp

In: Nele Ohlsen, 2021, I, S. 14

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

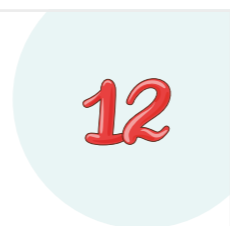


In d' Winter is de Ziepel in de Eer.	<i>Faust wird von anderer Hand umschlossen</i>
In 't Vörjahr word de Sünn weer mehr.	<i>beide Hände machen kreisende Bewegungen und stellen die Sonne dar</i>
Denn waakt de Ziepel langsam up	<i>Fäuste werden aneinandergelegt und bewegen sich leicht</i>
un kummt heel langsam ut de Eer rut.	<i>Fäuste werden nach oben geführt</i>
Se wasst un wasst un dann	<i>Fäuste noch weiter nach oben führen</i>
bildt sük daar en Knopp an.	<i>Finger öffnen sich leicht</i>
Enes Daags is dat denn sowied	<i>Bewegung wird gehalten</i>
un en wunnermooi Tulp bleiht	<i>Finger öffnen sich ganz</i>
in de Vörjahrstied.	

## Maanten

In: Nele Ohlsen, 2021, VI, S. 14

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



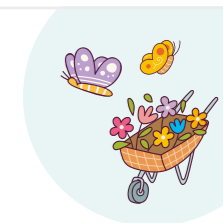
Die Monate werden durch die Finger dargestellt.  
Für jeden Monat kommt ein weiterer Finger hinzu.

Twalv Maanten hett dat Jahr,  
toerst kummt de Januar, dat is klaar!  
In Februar is Fastelavend daar.  
In Määrt komen de Blömen unner de Eer,  
in April meesttieds de Oosterhaas na uns her.  
In Mai kummt de Sünn weer rut.  
In Juni gahn wi na dat Freeibad rut.  
In Juli un August laten wi uns dat les smecken,  
in September können wi för dat Arntfest de Disk decken.  
In Oktober laten wi uns Draken stiegen,  
in November is dat Weer meest gediegen.  
Un in Dezember denn, dann is dat Jahr to Enn.

## Teihn lüttje Fielappers

In: Nele Ohlsen, 2021, III, S. 14

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



Mit den Fingern wird die Anzahl der Schmetterlinge dargestellt.  
Es wird immer ein Finger weniger bis am Ende alle wieder da sind.

Teihn lüttje Fielappers flegen dör de Regen, een blifft lever doch to Huus,  
daar sünd dat blot noch negen.

Negen lüttje Fielappers flegen dör de Nacht, een finnt de Padd neet mehr,  
daar sünd dat blot noch acht.

Acht lüttje Fielappers willen even töven, een sett sük up en Sünnenblööm,  
daar sünd dat blot noch söven.

Söven lüttje Fielappers treffen en paar Vossen, een holt en körten Snack,  
daar sünd dat blot noch sess.

Sess lüttje Fielappers sehn en oll Wiew, een kickt sük hör Tuun an,  
daar sünd dat blot noch fiev.

Fiev lüttje Fielappers treffen en paar Peer, een blifft up de gröne Meed stahn,  
daar sünd dat blot noch veer.

Veer lüttje Fielappers flegen över de See, een hett Dörst un holt an,  
daar sünd dat blot noch dree.

Dree lüttje Fielappers sehn in 't Holt en Reh, een kickt daar achteran,  
daar sünd dat blot noch twee.

Twee lüttje Fielappers landen up en Steen, een verhaalt sük en Moment,  
daar is dat blot noch een.

Een lüttje Fielapper is neet geern alleen, daarom röppt he de annern ran  
un de maken sük up de Benen.

Een na d' anner kummt torügg, is dat neet fein. Gau sünd se all weer daar,  
nu sünd dat weer teihn.

## Regentied

In: Nele Ohlsen, 2021, II, S. 14

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

Dat drüppelt,  
dat regent,  
dat gütt,  
dat dönnert,  
dat blitzt.  
Doch denn kummt weer  
de Sünn  
un en Regenboog streckt  
sük van de Hemel na  
unnern.

*ein Finger trommelt leise  
mehrere Finger trommeln lauter  
alle Finger trommeln sehr laut  
Fäuste trommeln auf den Tisch  
mit den Fingern Blitze in die Luft malen  
beide Hände formen eine Sonne  
beide Hände formen einen Regenbogen*



## Mien Fingers

In: Elisabeth Stukenborg, 2014, S. 55

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

*Nach der Melodie von: Bruder Jakob*

Mien Fingers, mien Fingers,  
sünd verschwunnen, sünd verschwunnen,  
waar sünd de blot bleven, waar sünd de blot bleven?  
Koomt doch weer, koomt doch weer.

*Faust machen oder Hände  
hinter dem Rücken halten*

Mien Ogen, mien Ogen,  
sünd verschwunnen, sünd verschwunnen,  
waar sünd de blot bleven, waar sünd de blot bleven?  
Sünd weer daar, sünd weer daar.

*Augen mit den Händen  
zuhalten*

Mien Nöös, mien Nöös,  
is verschwunnen, is verschwunnen,  
waar is de blot bleven, waar is de blot bleven?  
Is weer daar, is weer daar.

*Nase zuhalten oder mit  
der Hand verdecken*

Mien Ohren, mien Ohren,  
sünd verschwunnen, sünd verschwunnen,  
waar sünd de blot bleven, waar sünd de blot bleven?  
Sünd weer daar, sünd weer daar.

*Ohren zuhalten oder mit  
der Hand verdecken*



## Hampelke un Trampelke

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Hampelke un Trampelke  
klauterden up de Diek.

*Daumen „klettern“ auf den Deich  
bzw. in die Luft*

Hampelke weer en armen Keerl,  
un Trampelke weer riek.

Se bleven lang daar boven stahn  
un wenkden mit en groten Fahn.

*Daumen werden hin- und herbewegt,  
sie „schwenken die Fahne“*

Man na tweeunfievig Weken  
sünd se in de Führtöörn sleken.

*Daumen verschwinden langsam in der Faust*

Slapen daar bit mörgen froh,  
wees maal still un höör even to:  
Rrrrrr ...

*Alle tun so, als ob sie einschlafen  
und fangen an zu schnarchen*

Kikeriki - all upstahn,  
kraiht de Hahn.  
Is al vöols to laat.

*Alle wachen wieder auf*

Kikeriki.



## Fingerspill to Sünnerklaas

In: Edith Sassen, 2019, I, S. 64

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

De Sünnerklaas hebb ik sehn.

*Mütze mit den Händen über dem Kopf  
formen, auf sich selbst zeigen und eine Brille  
vor den Augen formen*

He is an uns Huus vöörbigahn.

*mit den Zeigefingern ein Haus mit Dach formen,  
die Finger in der Luft krabbeln lassen*

He nickkoppde un wunk mi to

*mit dem Kopf nicken und mit den Händen  
winken*

un wees up mien Huusdöör

*mit dem Zeigefinger auf sich selbst zeigen und  
einen Türrahmen mit den Zeigefingern andeuten*

un see keen eenzig Woord.

*Zeigefinger auf den Mund legen*

Un up eenmaal weer he weg.

*Hände ganz schnell auf den Rücken legen*





## 2.5 Röög-di-Spölen

Bewegungsspiele sind Spiele, in denen die körperliche Bewegung sowie die Grob- und Feinmotorik in Reaktion auf die Sprache im Mittelpunkt stehen; sie fördern die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und stärken die soziale Kompetenz. Sie behandeln unterschiedliche Themen und können am Platz, im Kreis, im ganzen Gruppenraum, in der Turnhalle oder im Freien gespielt werden. Sie reichen vom „sich auf der Stelle im Kreis drehen“ bis hin zum Rennen von der einen Turnhallenseite zur anderen und bieten vielfältige Möglichkeiten, spielerisch eine weitere Sprache zu vermitteln.

## Sätzen, de man bi 't Spölen bruukt

### Vöbereidens

Koomt all binanner. - Kommt alle zusammen.  
 Wi spölen nu dat Spööl ... - Wir spielen jetzt das Spiel ...  
 Maakt en Kring. - Bildet einen Kreis.  
 Stellt jo Stohlen in en Kring. - Stellt eure Stühle in einen Kreis.  
 Bringt jo Stohlen mit / torügg. - Bringt eure Stühle mit / zurück.  
 Sett / Stellt jo all hen. - Setzt / Stellt euch alle hin.  
 Deelt jo in twee Koppels in. - Teilt euch in zwei Gruppen ein.  
 Stellt jo in een Rieg. - Stellt euch in eine Reihe.  
 Koom na vörn. - Komm nach vorn.  
 De Platz blifft freei. - Der Platz bleibt frei.  
 Faat / Holt jo an de Hannen. - Fasst / Haltet euch an den Händen.  
 Gaht een / twee Tree / Treden torügg. - Geht einen / zwei Schritt / Schritte zurück.  
 Weest still un höört to. - Seid still und hört zu.  
 Maakt jo Ogen dicht. - Schließt eure Augen.  
 Maakt jo klaar. - Macht euch bereit.  
 Een, twee, drie: To! - Eins, zwei, drei: Los!  
 De Tied löppt. - Die Zeit läuft.  
 Nu geht dat los. - Nun geht es los.  
 Hebben ji noch Fragen? - Habt ihr noch Fragen?



### Spöölregels

Wesselt jo of. - Wechselt euch ab.  
 Stellt jo achternanner up. - Stellt euch hintereinander auf.  
 Stellt jo achter de Lienje up. - Stellt euch hinter der Linie auf.  
 Söök di Mitspölers. - Such dir Mitspieler / Partner.



### Tüskenin

Du büst dran. - Du bist dran. / Du bist an der Reihe.  
 Koppel een is dran. - Gruppe eins ist an der Reihe.  
 Koppel een fangt an. - Gruppe eins fängt an / beginnt.  
 Verpuust jo even. - Macht eine kurze Pause.  
 Wieder so. - Weiter so.  
 Klatsket in jo Hannen. - Klatscht in eure Hände.  
 Gah na links / rechts. - Geh nach links / rechts.  
 Dreih di um. - Dreh dich um.  
 Nu is ... an d' Rieg. - Nun ist ... an der Reihe.



### An 't Enn

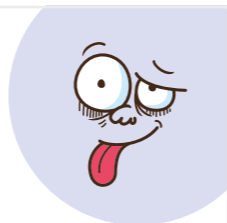
Nu mutten ji klaar worden. - Jetzt müsst ihr fertig werden.  
 Noch dartig Sekünnen. - Noch dreißig Sekunden.  
 De Tied is um. - Die Zeit ist um.  
 Sünd ji al klaar? - Seid ihr schon fertig?  
 Dat Spööl is to Enn / vörbi. - Das Spiel ist zu Ende / vorbei.  
 Wunnen hett ... - Gewonnen hat ...  
 De Winner is / heet ... - Der Gewinner ist / heißt ...



## 2.5.1 Röög-di-Spölen ... för de man an sien Stee blifft

### Tante Jo

In: Snickemuus un Spaddelkeerl, 2021, S. 11  
 Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



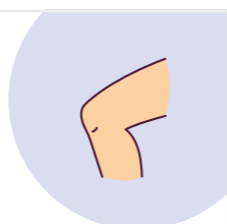
Bei „Tante Jo, Tante Jo“ klopfen sich alle im Takt auf die Beine. Dann macht ein Kind etwas vor, die anderen machen es nach.

Tante Jo, Tante Jo, de maakt alltied so:

Wi kiekten heel düll.	<i>böse gucken</i>
Wi trecken de Nöös kruus.	<i>Nase krausziehen</i>
Wi snieden en Fratz.	<i>Fratze schneiden</i>
Wi springen hoog.	<i>hochspringen</i>
Wi klappen in de Hannen.	<i>in die Hände klatschen</i>
Wi strecken de Tung rut.	<i>Zunge herausstrecken</i>

### Kopp un Kneei

In: Anna Thekla Ruhe, 2021, S. 5  
 Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



Die pädagogische Fachkraft gibt den Text und die Bewegung vor, die Kinder machen sie mit oder nach.

Kopp un Kneei, Kopp un Kneei,  
 Kopp un Schullers, Buuk un Kneei.

Kopp un Kneei, Kopp un Kneei,  
 Kopp un Ohren, Moors un Kneei.

Kopp un Kneei, Kopp un Kneei,  
 Kopp un Arms, Foot un Kneei.

Kopp un Kneei, Kopp un Kneei,  
 Kopp un Ogen, Snuut un Kneei.

### Körperdelen

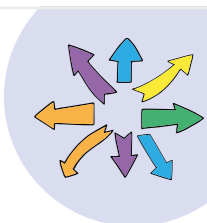
Arm - Arm	Haar - Haar	Nagel - Nagel
Been - Bein	Hand - Hand	Nöös - Nase
Bost - Brust	Kneei - Knie	Ohr - Ohr
Buuk - Bauch	Kopp - Kopf	Oog - Auge
Duum - Daumen	Liev - Körper	Rügg - Rücken
Finger - Finger	Moors - Po	Schuller - Schulter
Foot - Fuß	Mund - Mund	Töhn - Zeh

#### WORT-SCHATZ



### Wi maken Gymnastik!

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



Bei „Gymnastik up Platt“ geht es um Körperteile und Richtungen. Die pädagogische Fachkraft gibt den Text und die Bewegung vor, die Kinder machen sie mit oder nach.

De Arms, de gahn na boven -  
 boven, boven, boven,  
 de Arms, de gahn na boven,  
 bit dat neet mehr wiedergeiht.

De Arms, de gahn na unnern -  
 unnern, unnern, unnern, ...

De Arms, de gahn na rechts hen -  
 rechts hen, rechts hen, rechts hen, ...

De Arms, de gahn na links hen -  
 links hen, links hen, links hen, ...

De Arms, de gahn na vörn hen -  
 vörn hen, vörn hen, vörn hen, ...

De Arms, de gahn na achtern -  
 achtern, achtern, achtern, ...

Für verschiedene Körperteile können sich verschiedene Bewegungen oder Aktionen ausgedacht werden.

Kopp, Hannen, Fingers, Benen, Foten

Zum Beispiel:

De Kopp, de kickt na boven -  
 boven, boven, boven,  
 de Kopp, de kickt na boven,  
 bit dat neet mehr wiedergeiht.

oder

De Fingers snippen heel luud -  
 heel luud, heel luud, heel luud,  
 de Fingers snippen heel luud,  
 bit se neet mehr könen.

## Körperdelen

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024

**Was man braucht:** Einen kleinen Gegenstand für jedes Kind, zum Beispiel einen Stift, ein Radiergummi oder ein Kuscheltier

Die Kinder stehen im Kreis. Alle haben ihren Gegenstand in der Hand. Die pädagogische Fachkraft sagt:

„**Legg dien Stift up dien Been!**“ und die Kinder versuchen, den Gegenstand zu balancieren, bis es eine neue Anweisung gibt.

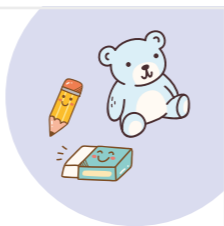
Balanciert werden kann mit:

de Arms	de Foten	de Kopp	dat Ohr	de Schuller
de Fingers	de Hannen	de Nöös	dat sloten Oog	de Vörkopp

Einfacher wird das Bewegungsspiel, wenn man die Kinder auf die Körperteile zeigen lässt, um die Vokabeln zu üben:

„**Wies up dien Benen!**“

„**Wies up dien rechte Been!**“



## Mit de Foten trappeln

In: Anna Thekla Ruhe, 2021, S. 11

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

Alle Kinder stellen sich hin.

Mit de Foten trappeln,  
mit de Hannen klappen.  
Eenmaal hier un eenmaal daar,  
nee, dat fällt uns gaar neet swaar.

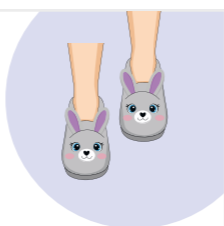
mit den Füßen stampfen  
mit den Händen klatschen  
nach rechts und links hüpfen  
herumdrehen

Mit de Tönnen uptippen,  
mit de Fingers snippen.  
Eenmaal hier un eenmaal daar,  
nee, dat fällt uns gaar neet swaar.

mit den Zehen auftippen  
mit den Fingern schnipsen  
nach rechts und links hüpfen  
herumdrehen

Mit de Schullers zucken,  
mit de Moors maal ruckeln.  
Eenmaal hier un eenmaal daar,  
nee, dat fällt uns gaar neet swaar.

mit den Schultern zucken  
den Po hin und herbewegen  
nach rechts und links hüpfen  
herumdrehen



## 2.5.2 Röög-di-Spölen ... för de man genoeg Bott bruukt

### Aant, Aant, Goos

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024

Alle Kinder sitzen in einem Kreis oder stehen in einer langen Reihe hintereinander und halten sich an den Schultern oder an der Hüfte fest. Ein Kind läuft an den Kindern vorbei und tippt jedes Kind an. Dabei sagt das Kind:

„**Aant!**“

Irgendwann sagt das Kind zu einem Kind im Kreis oder in der Reihe nicht „**Aant**“, sondern:

„**Goos!**“

und rennt los. Das Kind rennt um die anderen Kinder herum und versucht, an die Stelle der „**Goos**“ bzw. der Gans zu gelangen. Die „**Gans**“ rennt hinter dem Kind her und versucht es zu ticken. Schafft die Gans dies nicht, wird sie das neue Kind, das herumgeht und „**Aant!**“ sagt.

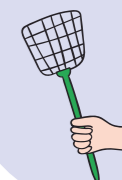


### Flegenklappen klappen

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024

**Was man braucht:** Fliegenklatschen, Bildkarten

Es werden Bildkarten auf einem Tisch ausgebreitet oder an die Wand geklebt. Dann werden zwei oder mehr Gruppen gebildet. Die Kinder stellen sich gruppenweise in einer Reihe hintereinander auf. Das erste Kind in jeder Reihe bekommt eine Fliegenklatsche. Nun sagt die pädagogische Fachkraft einen Begriff, der auf der Bildkarte abgebildet ist. Das Kind mit der Fliegenklatsche muss nun die richtige Bildkarte abklatschen. Das schnellste Kind kann sich die Karte nehmen und bekommt einen Punkt für seine Mannschaft.



### Tahlen-Zug

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Ein Kind wird zum „**Tahlen-Zug**“ ernannt und fährt als Lokomotive durch den Raum. Die pädagogische Fachkraft nennt dann auf Plattdeutsch eine Zahl, welche die Kinder klatschen sollen. Die Kinder, die die Zahl korrekt geklatscht haben, dürfen sich an den „**Tahlen-Zug**“ anhängen.



## Krüselwind

In: Nele Ohlsen, 2021, VI, S. 6  
Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



**Was man braucht:** Tonkarton in verschiedenen Farben, Farbwürfel

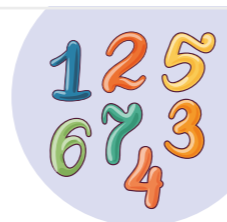
Auf dem Boden liegen Blätter in verschiedenen Farben, zum Beispiel aus Tonkarton. Die pädagogische Fachkraft benennt ein Körperteil und würfelt eine Farbe. Dann sagt sie zum Beispiel:

„Linke Foot up Rood!“  
„Rechte Foot up Geel!“  
„Linke Hand up Gröön!“  
„Rechte Hand up Bruun!“

Wer umkippt, scheidet aus.

## Tahlentheater

In: Materialsammlung „Mehrsprakigheid in d' Kinnergaarn“

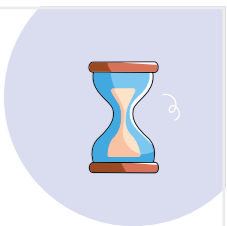


Beim „Tahlentheater“ kann jeder Vers von den Kindern mit einer Bewegung, einer Körperhaltung oder einer passenden Mimik dargestellt werden.

Een, twee, drie hebben 't drock.  
Veer un fiev gahn an de Stock.  
Sess un söven sünd vergrellt.  
Acht un negen meesttied schellen.  
Teihn un elven kauen geern Brood.  
Twalv un darteihn hebben keen Mood.  
Veerteihn, fiefteihn sünd so lang.  
Sesteihn, söventeihn sünd so bang.  
Achteihn, negenteihn hebben en Buul.  
Twintig leggt sük geern in d' Schuul.  
Dartig mag geern klautern gahn.  
Veertig mag up Kopp geern stahn.  
Fieftig maakt sük geern wat breed.  
Sesstig wasket sien neei Kleed.  
Söventig slöppt faak up de Sied.  
Tachentig, de is immer blied.  
Negentig fällt heel still weer um.  
Hunnert danzt in d' Kring herum.

## Maandagsmaler

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



**Was man braucht:** Bildkarten, Stifte, Papier

Es werden zwei Gruppen gebildet. Jede Gruppe legt ein Kind als „Maler“ fest. Die pädagogische Fachkraft zeigt dem „Maler“ der ersten Gruppe fünf bis zehn Bilder. Der „Maler“ beginnt, diese nacheinander aufzumalen. Die Gruppe, zu der der „Maler“ gehört, muss nun auf Plattdeutsch raten, was gemalt wird. Wenn die richtige Antwort gesagt wird, bekommt die Gruppe einen Punkt und das nächste Bild wird gezeichnet. Sollte ein Kind auf Hochdeutsch raten, wiederholt die pädagogische Fachkraft die Vokabel auf Plattdeutsch. Die entsprechende Vokabel wird dann von der ganzen Gruppe gemeinsam wiederholt. Die Gruppe hat drei Minuten Zeit, so viele Bilder wie möglich zu erraten, dann ist die nächste Gruppe dran. Die Gruppe mit den meisten erratenen Bildern bzw. Punkten gewinnt.

## Up uns Plaats

In: Anna Thekla Ruhe, 2021, S. 32  
Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

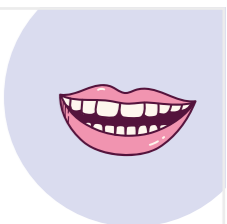


Die Kinder sollen sich paarweise im Raum verteilen. Sie stehen voreinander und machen die Bewegungen gemeinsam.

Up uns Plaats, daar geht dat rund,	<i>abwechselnd in die eigenen und in die Hände des Gegenübers klatschen</i>
daar danzt de Katt mit uns Hund.	<i>gemeinsam herumdrehen</i>
Un de lüttje Musen,	<i>die aneinandergelegten Fingerspitzen bewegen</i>
de hebben up hör Kopp nu Lusen.	<i>in den eigenen Haaren wuseln</i>

## Maandag, Dingsdag ...

In: Anna Thekla Ruhe, 2021, S. 19  
Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



Die Kinder sollen sich zu zweit im Raum, draußen oder in der Turnhalle verteilen. Sie stehen voreinander und machen die Bewegungen gemeinsam.

Maandags doon wi hüppken,	<i>auf der Stelle hüpfen</i>
dingsdags doon wi wüppken.	<i>hin- und herwackeln</i>
Middeweeks doon wi kiesien,	<i>Zähne zeigen</i>
dönnerdags na wat wiesen.	<i>auf den Partner zeigen</i>
Fredags geht dat bi uns rund,	<i>zwei Kinder drehen sich gemeinsam herum</i>
daar danzt de Katt mit uns Hund.	
Saterdags argern wi,	<i>den anderen leicht berühren</i>
sönndags is dat Spööl vörbi.	<i>die Hände zu beiden Seiten ausbreiten</i>

## Sneeflockjes fangen

In: Nele Ohlsen, 2021, VI, S. 12

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



**Was man braucht:** viele Schneeflocken aus Pappe, einen Behälter

Die Kinder stehen in der Mitte des Raumes, die Schneeflocken liegen im Raum verteilt. In der Mitte steht ein großer Behälter für die Schneeflocken. Die pädagogische Fachkraft sagt an, wie viele Schneeflocken gefangen werden sollen:

„Fang twee Sneeflockjes!“

„Fang veer Sneeflockjes!“

„Fang dree Sneeflockjes!“

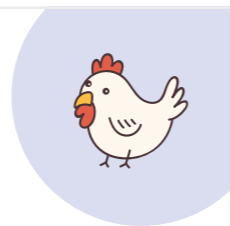
„Fang een Sneeflockje!“

Die Kinder holen die entsprechende Anzahl Schneeflocken und legen sie in den Behälter. Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Schneeflocken im Behälter sind.

### 2.5.3 Röög-di-Spölen ... in en Kring

## Mien rechte Stee is freei

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



Die Kinder sitzen im Kreis, der rechte Platz neben der pädagogischen Fachkraft bleibt frei. Sie beginnt mit dem Spruch:

„Mien rechte, rechte Stee is freei.

Ik wünsk mi ... (Name eines Kindes) hierher as ... (Name von einem Tier oder Beruf).“

Das benannte Kind macht sich in der gewünschten Rolle auf den Weg zum leeren Platz. Es kann dabei auch im Kreis herumlaufen und seine Rolle länger zeigen.

Das Kind, das nun links neben der leeren Stelle sitzt, macht weiter mit:

„Mien rechte, rechte Stee is freei.

Ik wünsk mi ... (Name eines Kindes) hierher as ... (Name von einem Tier oder Beruf).“

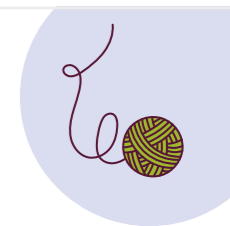
Als schwierigere Variante kann der Spruch auch verändert werden zu:

„Mien rechte, rechte Stee is freei.

Ik wünsk mi de Jung / dat Wicht mit de blau Schoh / de rood Bux hierher, un de / dat sall daarbi hüppken / lopen / rönnen.“

## Dat Fründskuppsnett

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



**Was man braucht:** ein Wollknäuel

Die Kinder bilden einen Kreis. Ein Kind erhält ein Wollknäuel und hält das Ende fest. Dann sagt es etwas Nettes zu einem anderen Kind, zum Beispiel:

„Ik mag di geern lieden, wiel du immer frünnelk büst.“

„Lisa, du büst mien Fründin, wiel du mi alltied helpen deist.“

„Bennett, ik mag di geern, umdat wi alltied mooi mitnanner spölen.“

Danach wirft das Kind dem angesprochenen Kind das Wollknäuel zu. Dieses Kind hält den Faden ebenfalls fest, sagt etwas Nettes zu einem anderen Kind und wirft ihm das Knäuel ebenfalls zu.

So entsteht nach und nach ein Netz aus Wolle, das die Kinder miteinander verbindet. Wichtig ist, dass die Kinder den Faden ganz stramm festhalten.

Wenn alle Kinder dran waren, ist das Netz fertig. Dies verdeutlicht, dass jedes Kind wichtig ist, um das Netz zusammenzuhalten. Nur die Gemeinschaft kann das Netz stabil halten.

## Simsalabim

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Die Kinder bilden einen Kreis. Ein Kind wird der Zauberer und verzaubert ein anderes Kind.

Der Zauberer sagt:

„Simsalabim, du sallt so swart wesen as en ...“

Die anderen Kinder müssen nun drei plattdeutsche Wörter sagen, die zu der Farbe passen. Bei Schwarz zum Beispiel: **Katt, Raav, Schösteenfeger**. Das verzauberte Kind spielt dann seine Rolle nach.

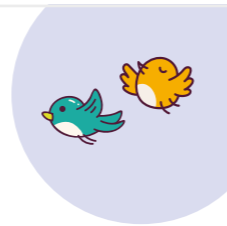
Dann wird das verzauberte Kind selbst zum Zauberer, sucht sich ein anderes Kind und beginnt von vorne:

„Simsalabim, du sallt so ... (Klöö) wesen as en ...“

Die Farben können dabei auch wiederholt werden. Dann sollten allerdings neue Vokabeln gefunden werden.

## All Vögels flegen hoog

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



Die Kinder sitzen im Kreis. Alle Kinder klatschen in einem gemeinsamen Rhythmus mit den Händen auf ihre Oberschenkel, abwechselnd rechts und links. Die pädagogische Fachkraft ruft dazu ein paar Mal:

„All Hannen mitarbeiden, mitarbeiden!“

Wenn alle den Rhythmus mitklatschen können, heißt es:

„All Vögels flegen hoog.“

Dabei müssen alle Kinder ihre Arme nach oben heben. Danach werden die „Vögels“ spezifiziert:

„All Aanten flegen hoog.“

„All Stürken flegen hoog.“

„All Drussels flegen hoog.“

usw.

Zwischendurch wird absichtlich ein falscher Satz eingebracht, wie:

„All Stohlen flegen hoog.“

Wer bei den „Stohlen“ die Arme nach oben hebt, ist raus.

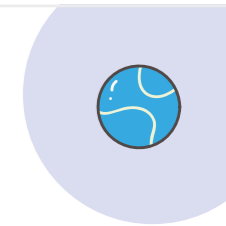
Wer kann noch fliegen?

de Möven (Möwen), de Amsels (Amseln), de Meesjes / de Meeskes (Meisen), de Roodbostjes (Rotkehlchen), de Bookfinken (Buchfinken), de Immen (Bienen), de Wispels (Wespen), de Flegen (Fliegen), de Fielappers (Schmetterlinge), de Muggen (Mücken), de Maitieken (Maikäfer), de Flegers (Flugzeuge), de Lüüntjes (Spatzen)

## Massagen

In: Anna Thekla Ruhe, 2021, S. 31

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdүүtskbüro der Ostfriesischen Landschaft



Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind sitzt hinter einem anderen Kind und macht die Bewegungen, die von der pädagogischen Fachkraft angesagt werden, mit den Händen oder einem Ball auf dem Rücken des Kindes nach.

## De Wind sall susen

**Was man braucht:** einen Ball

De Wind sall susen,  
de Wind sall brusen.

die Hände kreisen auf dem Rücken

Rechts en Stünn, links en Stünn,  
dreiht de Wind nu sien Runn.

die Hände drehen sich links und rechts herum

## De Fingers krabbeln nu liekut

De Fingers krabbeln nu liekut,  
se sünd ganz still un gaar neet luud.  
Boven sallen se sük nu dreihen,  
un achteran sacht runnerweihen.

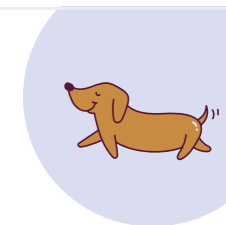
die Finger bewegen sich  
von unten nach oben

die Finger kreisen auf dem Rücken

die Finger reiben von oben nach unten

## Bello sien Spööltүүg is weg

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



**Was man braucht:** ein kleines Spielzeug

Alle Kinder sitzen in einem Kreis auf dem Boden. Ein Kind wird zum „Bello“, legt sich in der Mitte des Kreises auf den Bauch und macht die Augen zu. Ein anderes Kind legt ein kleines Spielzeug auf den Rücken des am Boden liegenden Kindes und gibt einem anderen Kind ein Zeichen, damit es das Spielzeug leise von dem Rücken des Kindes wegnimmt. Alle Kinder nehmen ihre Hände hinter den Rücken und rufen:

„Bello, Bello, dien Spööltүүg is weg, well hett dat verstoppt?“

„Bello“ macht die Augen auf und darf nun raten, wer das Spielzeug weggenommen hat. Dabei krabbeln die Kinder als kleiner Hund zu dem Kind hin, von dem es meint, dass es das Spielzeug hat, und bellt das Kind an. Das Kind, welches das Spielzeug hat, darf dann als nächstes „Bello“ sein. Wenn dieses Kind nicht das Spielzeug hat, krabbeln die Kinder als nächstes „Bello“ zum nächsten Kind, bis er das richtige Kind gefunden hat.

## Dreih di, lüttje Tirrel

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Die Kinder bilden einen Kreis. Ein Kind steht in der Mitte und ist der Kreisel. Es dreht sich mit geschlossenen Augen im Kreis. Dabei streckt es den Zeigefinger aus. Wenn der Spruch zu Ende ist, ist das Kind an der Reihe, auf das der Finger zeigt.

Dreih di, lüttje Tirrel, dreih di, dideldu!  
Dreih di immer rundumto, un nu kummst du!



## Uns lüttje Baar in d' Zoo

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Die Kinder bilden einen Kreis. Ein Kind ist in der Mitte und spielt den schlafenden Bären. Im Schlaf denkt der Bär sich eine Bewegung aus, die er vormacht, sobald er aufwacht.

(Kiek) Uns lüttje Baar in d' Zoo,  
de slöppt, dat is en Freid!  
(Kiek) Uns lüttje Baar in d' Zoo,  
de slöppt, dat is en Freid!  
Snuurkt maal luud, maal sacht,  
as en Minsk in d' Nacht.  
Wenn he neet mehr slöppt un snuurkt,  
pass up, wat he denn deit: *Hüpfen, sich im Kreis drehen, mit dem Kopf nicken usw.*



## De eerste, de tweede ...

In: Anna Thekla Ruhe, 2021, S. 15

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

Die Kinder bilden einen Kreis. Die pädagogische Fachkraft macht vor, welche Bewegungen zu dem Text gemacht werden sollen.

De eerste, de mutt hinken,	<i>das erste Kind hinkt</i>
de tweede, de mutt winken.	<i>das zweite winkt</i>
De darde stampt mit een Foot,	<i>das dritte stampft mit dem Fuß</i>
de veerde maakt sük nu groot.	<i>das vierte streckt sich</i>
De fievde, de mutt vörgels gahn,	<i>das fünfte geht ein paar Schritte vorwärts</i>
de sessde, de blifft eenfach stahn.	<i>das sechste bleibt stehen</i>
De sövente mutt sük schüddeln,	<i>das siebte muss sich schütteln</i>
de achte mutt hum rüddeln.	<i>das achte rüttelt das siebte</i>
De negente maakt gau en Knicks,	<i>das neunte macht eine Kniebeuge</i>
de teihnte röppt: „Ik hebb noch nix.“	<i>das zehnte breitet die Hände aus und ruft: „Ik hebb noch nix.“</i>



## De Plumpsack

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024

**Was man braucht:** ein Taschentuch oder einen anderen leichten Gegenstand

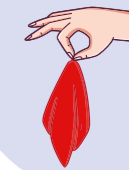
Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind ist der Plumpsack und läuft um den Kreis herum. Währenddessen singen alle zusammen:

Dreih di neet um,  
de Plumpsack geiht herum.  
He löppt hier un daar,  
nüms weet genau, waar,  
un kickst du maal torügg,  
worst du anmaalt up dien Rügg.

Die Kinder dürfen sich dabei nicht umdrehen. Der Plumpsack lässt hinter dem Rücken eines Kindes das Taschentuch fallen und fängt gleich an zu rennen. Nun dürfen sich alle Kinder umdrehen.

Das Kind, hinter dem das Taschentuch fallengelassen wurde, muss dieses nun aufnehmen, hinter dem Plumpsack herlaufen und versuchen, ihn zu überholen. Derjenige, der zuerst an der freien Stelle im Sitzkreis angekommen ist, darf sich dort hinsetzen. Das Kind, das stehen bleibt, wird in der nächsten Runde der Plumpsack.

Als Alternative kann das Kind, hinter dem das Taschentuch fallengelassen wurde, auch versuchen, den Plumpsack zu ticken. Wenn das Kind das schafft, kann es an seinen Platz im Sitzkreis zurückkehren. Dann bleibt dasselbe Kind der Plumpsack oder es wird ganz neu gewählt.



## Teddybaar

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024

Die Kinder bilden einen Kreis. Ein Kind ist der Teddybär und steht in der Mitte. Es macht die Bewegungen des Liedes nach. Am Ende sagt der Teddybär, wie alt er ist. Dann wird ein anderes Kind zum Bären. Es können auch alle Kinder zusammen das Lied singen und die Bewegungen dazu machen.

Teddybaar, Teddybaar, dreih di um.  
Teddybaar, Teddybaar, maak di krumm.  
Teddybaar, Teddybaar, dien Schoh wies nu,  
Teddybaar, Teddybaar, wo old büst du?

... Jahr old.

Variante:

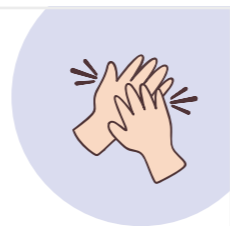
Teddybaar, Teddybaar, gah to Ruh!  
Un he snuurkt ...



## Eerst ik un denn ji

In: Anna Thekla Ruhe, 2021, S. 17

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



Die Kinder bilden einen Kreis. Die pädagogische Fachkraft macht vor, welche Bewegungen zu dem Text gemacht werden sollen.

Ik stamp mit de Foten  
un all stampen mit. *das Kind stampft mit den Füßen*  
Ik stamp mit de Foten  
un all stampen mit. *alle Kinder stampfen*  
Un wenn ik neet mehr stampen will,  
denn stahn hier all mit mi still. *alle bleiben still stehen*

Ik klatsk in de Hannen  
un all klatsken mit. *das Kind klatscht in die Hände*  
Ik klatsk in de Hannen  
un all klatsken mit. *alle Kinder klatschen*  
Un wenn ik neet mehr klatsken will,  
denn stahn hier all mit mi still. *alle bleiben still stehen*

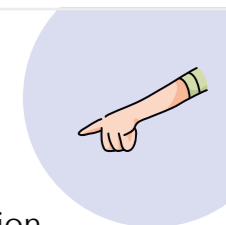
Weitere Möglichkeiten:

Ik klimper mit de Ogen ...  
Ik klapper mit de Tannen ...  
Ik trippel up de Töhnen ...  
Ik trummel mit de Fuusten ...  
Ik krabb mit de Fingers ...

## 2.5.4 Röög-di-Spölen ... in de Turnhall of in buten

### Updeit!

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



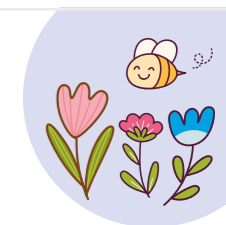
„Updeit“ kann am besten in der Turnhalle gespielt werden. Zwei bis drei Kinder sind die Ticker. Die Kinder, die getickt werden, müssen in der Position stehen bleiben, in der sie getickt wurden, und zu Eis erstarren. Sie können von anderen Kindern befreit werden, indem diese durch die Beine der getickten Kinder krabbeln und dabei ein plattdeutsches Wort oder einen plattdeutschen Spruch sagen, der vorher von der pädagogischen Fachkraft festgelegt wurde, zum Beispiel:

„Updeit!“  
„Nu büst du updeit!“  
„Du büst freei!“  
„Wiedermaken!“  
„Wiederspölen!“  
„Loop wieder!“  
usw.

### Immenspööl

In: Nele Ohlsen, 2021, III, S. 12

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



**Was man braucht:** Blumen aus Papier, Pappe oder Filz

Es werden Blumen aus Papier, Pappe oder Filz großzügig in der Turnhalle oder auf dem Spielplatz verteilt. Die Kinder sind die „Immen“. Sie sollen auf Zuruf immer auf einer bestimmten Blumenfarbe „landen“. Dafür ruft die pädagogische Fachkraft:

„De Immen flegen na en rode Blööm.“  
„De Immen flegen na en gele Blööm.“  
„De Immen flegen na en orange Blööm.“  
„De Immen flegen na en witte Blööm.“

## Een Tass Tee

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



**Was man braucht:** Kreide oder Klebeband

Mit Kreide oder Klebeband wird ein Spielfeld vorbereitet. Ein Kind aus der Gruppe wird ausgesucht und stellt sich an der aufgezeichneten Linie an der einen Spielfeldseite auf. Alle anderen Kinder aus der Gruppe stellen sich an der Linie auf der gegenüberliegenden Spielfeldseite auf. Dann sagt das eine Kind in der Geschwindigkeit, die es sich aussucht:

„Een Tass Tee!“

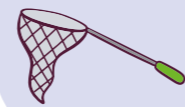
Dabei dreht es sich einmal im Kreis. Während das Kind „Een Tass Tee!“ sagt, müssen die anderen Kinder so schnell sie können zur anderen Seite des Spielfeldes rennen. Sobald das Kind sich umgedreht und den Spruch zu Ende gesagt hat, müssen die Kinder in der Bewegung stehen bleiben, in der sie gerade sind. Die Kinder, die sich noch bewegen, sind raus. Erneut sagt das Kind so schnell, wie es meint, „Een Tass Tee!“, wobei es sich wieder im Kreis dreht und die Kinder so schnell vorankommen müssen wie möglich. Gewonnen haben die Kinder, die es bis über die gegenüberliegende Linie geschafft haben.

Das Spiel ist dann besonders witzig, wenn das Kind, das „Een Tass Tee!“ sagt, die Sprechgeschwindigkeit variiert, von ganz langsam bis sehr schnell.

Das Kind, das „Een Tass Tee!“ sagt, kann auch durch zwei verschiedenfarbige Lichter ersetzt werden. Die pädagogische Fachkraft kann dann entscheiden, wie lange ein Licht leuchtet: Beispielsweise können die Kinder bei einem grünen Licht laufen, wobei sie bei einem roten Licht stehen bleiben müssen.

## Fiskers un Fischen

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



Die Kinder werden in zwei Mannschaften aufgeteilt: Die Fischer und die Fische. Die Fischer bilden einen Kreis und nehmen sich an den Händen, um damit gemeinsam ein Fischernetz bilden zu können. Sie überlegen sich eine Zahl, bis zu der sie zählen wollen und bei der sie die Hände zusammenziehen und ein Netz bilden, um die Fische zu fangen. Nur die Fischer kennen die Zahl. Die pädagogische Fachkraft zählt gemeinsam mit den Kindern auf Plattdeutsch.

Die Fischer fangen laut an zu zählen und halten dabei die Hände hoch. Die Fische „schwimmen“ in den Kreis rein und wieder raus. Dabei rennen die Kinder unter den Armen durch in den Kreis und wieder heraus. Wenn die Zahl, die nur die Fischer kennen, kommt, gehen die Hände nach unten und das Netz ist zusammengezogen. Alle Fische im Kreis sind nun eingefangen. Sie werden jetzt auch zu Fischern.

Das Spiel ist zu Ende, wenn kein Kind mehr übrig ist.

## Fisker, Fisker, wo deep is dat Water?

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



**Was man braucht:** Kreide oder Klebeband

Mit Kreide oder Klebeband wird ein Spielfeld vorbereitet. Ein Kind aus der Gruppe stellt sich an eine Seite des Spielfeldes. Dieses Kind ist der Fischer. Alle anderen Kinder stellen sich auf die andere Seite des Spielfeldes. Gemeinsam rufen sie:

„Fisker, Fisker, wo deep is dat Water?“

Der Fischer antwortet mit einer Zahl. Meistens sagen die Kinder sehr hohe oder unrealistische Zahlen, aber darauf kommt es bei diesem Spiel nicht an:

„Hunnertdusend Meters!“

Die anderen Kinder rufen:

„Wo komen wi röver?“

„Wo komen wi up de anner Sied?“

„Wo komen wi na de anner Kant?“

Der Fischer ruft dann zum Beispiel:

„Rönnen!“

und die Gruppe rennt los. Der Fischer versucht, so viele Kinder wie möglich zu ticken. Die Kinder, die getickt worden sind, werden nun zu Helfern des Fischers und stellen sich zusammen mit ihm auf.

Das Spiel wird so lange gespielt, bis alle Kinder getickt worden sind.

*Weitere Möglichkeiten, die der Fischer rufen kann:*

„Krupen!“

„Lopen!“

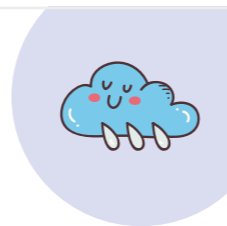
„Hüppken!“

„Jumpen!“

„Swemmen!“

## Regen, Wolken, Sün un Snee

Nach: Nele Ohlsen, 2021, I, S. 9, Nele Ohlsen, 2021, IV, S. 17 und Nele Ohlsen, 2021, VI, S. 5  
Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdöötskbüro der Ostfriesischen Landschaft

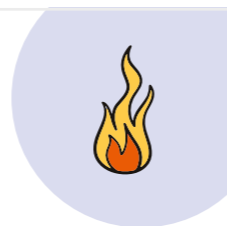


Alle Kinder laufen durcheinander. Wenn ein „Wetterwort“ gerufen wird, machen die Kinder die entsprechende Bewegung.

Blitz	stehen bleiben und „einfrieren“
Dook	Hände vor die Augen halten oder stehen bleiben
Hagel	mit den Füßen stampfen
les	auf Schlittschuhen gleiten
Regen	mit den Händen einen Regenschirm formen
Snee	sich als Päckchen zusammengerollt auf den Boden legen
Sneeistörm	auf den Boden legen
Sneeimudder	mit den Füßen stampfen
Sün	auf den Rücken legen
Wind	sich auf der Stelle drehen
Wulken	die Kinder fassen sich an den Händen

## Füür, Water, Eer, Lücht

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



**Was man braucht:** Sprossenwand, Bänke in einer Turnhalle, Stühle im Gruppenraum

Alle Kinder rennen im Kreis. Dazu kann laute Musik angemacht werden. Wenn die Musik ausgeht, ruft die pädagogische Fachkraft:

„Füür“, „Water“, „Eer“ oder „Lücht“.

Wenn „Füür“ gerufen wird, müssen die Kinder so schnell es geht die Sprossenwand hochklettern.

Wenn „Water“ gerufen wird (oder „Hoogwater“), müssen die Kinder so schnell es geht auf die Bänke klettern.

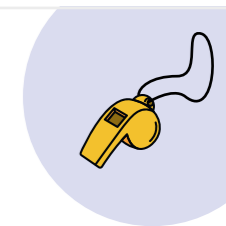
Wenn „Eer“ gerufen wird (oder „up de Grund“), müssen sich die Kinder hinlegen.

Wenn „Lücht“ gerufen wird, müssen die Kinder die Arme nach oben heben und sich wie ein Baum im Wind hin- und herbewegen und „huuu“ sagen.

Bei diesem Spiel muss keiner ausscheiden. Möchte man die Spieleranzahl aber reduzieren, um einen Gewinner oder eine Gewinnerin zu ermitteln, kann immer das Kind ausscheiden, das am langsamsten reagiert hat.

## Kummando-Spööl

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Alle Kinder rennen durcheinander. Währenddessen ruft die pädagogische Fachkraft:

„Kummando! All Kinner leggen sük up hör Buuk!“

„Kummando! All Kinner leggen sük up hör Rügg!“

„Kummando! All Kinner setten sük hen!“

„Kummando! All Kinner hollen sük de Ogen dicht!“

„Kummando! All Kinner stahn up een Been!“

„Kummando! All Kinner hüppken up de Stee!“

„Kummando! Hamburger!“ – Zwei Kinder legen sich übereinander.

„Kummando! Cheeseburger!“ – Drei Kinder legen sich übereinander.

„Kummando! Melkmiskmaschien!“ („Milchshakemaschine“) – Ein Kind hält einen Finger über den Kopf eines anderen Kindes. Dieses dreht sich unter dem Finger im Kreis.

„Kummando! Dübbelte Melkmiskmaschien!“ – Zwei Kinder halten jeweils einen Finger über den Kopf eines anderen Kindes. Dieses dreht sich unter dem Finger im Kreis.

„Kummando! Pommes (of: Tuffelstickjes)!“ – Die Kinder strecken ihre Arme nach oben.

„Kummando! Limonadenpump (of: Prickelbrausepump)!“ – Zwei Kinder legen sich gegenseitig die Hände auf die Schultern und gehen abwechselnd in die Knie.

Zwischen den einzelnen Kommandos rennen die Kinder weiter.

Die Kinder müssen allerdings gut zuhören: Nur wenn die Ansage der pädagogischen Fachkraft mit „Kummando!“ beginnt, darf die Bewegung ausgeführt werden, ansonsten muss weitergerannt werden. Die Kinder, die die Bewegung ausführen, obwohl nicht „Kummando!“ gesagt wurde, müssen eine Übung machen, zum Beispiel zehn Hampelmänner.

## 2.6 Vertellensels to mitmaken



## Bewegungsgeschichten

Nach: Nele Ohlsen, 2021, V, S. 9 und Nele Ohlsen, 2021, VI, S. 9

Bewegungsgeschichten oder Mitmachgeschichten sind kurze Geschichten, bei denen Kinder selbst aktiv durch Bewegung, Gestik und Gesichtsausdrücke mitmachen können. Auf diese Weise wird das Hörverstehen mit konkretem Tun verknüpft. Auf folgende Weisen können die Geschichten gelesen werden:

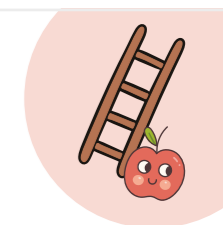
1. Die pädagogische Fachkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, eine Geste oder einen Gesichtsausdruck dazu. Die Kinder imitieren die pädagogische Fachkraft.
2. Die pädagogische Fachkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, eine Geste oder einen bestimmten Gesichtsausdruck dazu. Die Kinder imitieren die pädagogische Fachkraft und sprechen mit.
3. Die pädagogische Fachkraft macht die Bewegungen der Reihe nach oder durcheinander vor und die Kinder sprechen die Sätze.
4. Die Kinder hören der Fachkraft zu und machen selbstständig die beschriebenen Bewegungen.

Zu allen Bewegungsgeschichten können statt einer Bewegung, einer Geste oder einem bestimmten Gesichtsausdruck auch Geräusche gemacht werden. Der Einsatz von Instrumenten ist möglich, aber grundsätzlich nicht nötig. Man kann klatschen oder mit der Hand auf den Tisch klopfen, oder man zieht einfache Gegenstände hinzu, wie einen Topf und einen Kochlöffel. Im Sommer können beispielsweise auch Gefäße mit Wasser gefüllt werden und die Kinder bekommen einen Schwamm, den sie nass machen. Bei festgelegten Signalwörtern in der Geschichte wringen sie dann den Schwamm aus.

## Kurze Bewegungstexte

In: Nele Ohlsen, 2021, VII, S. 17-35

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



### Burenplaats

Treck de Stevels an.  
Nehm dat Foor mit.  
Gah na buten.  
Roop de Kohjen.  
Bring de Kohjen in de Stall.  
Foor de Kohjen.  
Melk de Kohjen.  
Probeer de Melk.  
Dat smeckt good!

### Tohuus

De Wecker pingelt.  
Ik reck un streck mi nochmaal.  
De Wecker pingelt weer.  
Ik stah up.  
Ik gah up Klo.  
Ik gah in de Baadwann.  
Ik dröög mi of.  
Ik maak de Schapp open un treck mi an.  
Ik gah in de Köken.  
Dat Fröhstück is al klaar.  
Dat giff Eier un Speck.  
Hmmm!

### Up en Spöölplatz

Ik loop up en Spöölplatz.  
Ik kiek mi um.  
Ik seh de Rutsche un klauter de Ledder na boven.  
Ik rutsch na unnern.  
Ik loop na de Sandkast hen.  
Ik buddel mit mien Schüpp en groot Lock.  
Ik seh de Schaukel un loop daarhen.  
Ik schukel hoger un hoger un spring of.  
Nu gah ik na de Wüpp un ik wüpp hoog un runner,  
hoog un runner.  
Nu bün ik mööi un legg mi in dat Gras.

### Arnt

Treck dien Handsken an.  
Nehm en Körv.  
Gah na buten.  
Haal di en Ledder.  
Stell de Ledder an en Boom.  
Klauter up de Ledder.  
Plück de Appels.  
Klauter de Ledder weer runner.  
Stell de Ledder weer weg.  
Nehm de Körv.  
Probeer en Appel.  
Mmmh, de is good!

### Wo fit büst du?

Probeer maal ut: Wo fit büst du?  
Hüpp fievmaal up een Been.  
Dreih di sessmaal um.  
Spring teihnmaal in de Höchte.  
Maak di so lüttjet as dat geiht.  
Maak di so groot as dat geiht.  
Kummst du mit de Hannen up de Grund?  
Loop gau up de Stee.  
Na, büst du noch fit? - Ja!  
Denn noch maal! - Is doch klaar!

Fortsetzung auf der nächsten Seite

## Okke geht picknicken

Okke packt en Picknickkörv: Kees, Wurst, Brood, Melk.  
Okke nimmt en Körv un en Deken un geht na buten in sien Tuun.  
Toerst leggt he de Deken up de Rasen.  
Denn packt he de Körv ut: Kees, Wurst, Brood, Melk.  
He ett wat van de Wurst un de Kees un dat Brood.  
Denn drinkt he en grote Sluck ut de Melkbuddel.  
Oh, smeckt dat good!



## En Dag an en Strand

Ik gah an en Strand.  
Ik maak mien Sünenschirm open.  
Ik steek de Sünenschirm in de Eer.  
Ik legg mien Handdook up de Sand.  
Ik sett mien Sünnenbrill up.  
Ik gah swemmen.  
Ik kreem mi mit Sünnenkreem in.  
Ik boo en Sandbörg.  
Ik legg mi unner de Sünenschirm un döös en bietje.  
Is dat mooi.

## An d' Strand

Baadanzug – Badeanzug

Baadbüx – Badehose

Dwarsloper – Krebs

Eiland – Insel

Emmer – Eimer

Fisk – Fisch

Fürtoorn – Leuchtturm

Mööv – Möwe

Mussel – Muschel

Sandbörg – Sandburg

Seilboot – Segelboot

Strand – Strand

Strandkörv – Strandkorb

Strohhood – Strohhut

Sünnenkreem – Sonnencreme

Sünenschirm – Sonnenschirm

Swemmflossen – Schwimmflossen

Wellen – Wellen

### WORT- SCHATZ



## Löwenjaggt

Vom Kindergarten Ardorf, Stadt Wittmund

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



Well will mit mi up Tour gahn? (mit den Händen abwechselnd auf die Oberschenkel klatschen) Wi lopen up de Footpadd, blieven stahn un willen över de Straat gahn. Wi kieken na links, na rechts un weer na links. Kummt daar wat? Denn gahn wi gau röver up de anner Stratensied un lopen wieder bit in de Meden.  
Sünd ji bang? Nee! Wi hebben ja sükse Muckis (eine Faust machen und Arm knicken bzw. anspannen) un soooo vööl Frünnen (Kinder rechts und links in den Arm nehmen).

Up dat Land ankomen, lopen wi dör dat hoge Gras (mit den Händen über die Oberschenkel reiben). Uppassen, daar kummt en Sloot! Wi nehmen Anloop un springen röver (mit den Händen schnell auf die Oberschenkel klatschen und dann nach vorne ausstrecken).

Nu geht dat wieder dör dat hoge Gras (mit den Händen über die Oberschenkel reiben).

En lüttje Stück wieder waden wi dör dat Moor (Hände zusammenfalten und zusammenklappen).

Sünd ji all ankomen, lopen wi wieder dör de Meden. Well is as eerste bi de Brügg? Wi gahn röver (mit den Fäusten auf die Brust klopfen), lopen wieder dör dat hoge Gras (mit den Händen über die Oberschenkel reiben).

Sünd ji bang? Nee! Wi hebben ja sükse Muckis (Faust machen und Arm knicken bzw. anspannen) un soooo vööl Frünnen (Kinder rechts und links in den Arm nehmen).

Daar achtern steiht en Boom, wi lopen gau hen un klautern hoog (aufstehen und mit den Beinen hoch und runter). Sehn ji wat? Daar, daar achtern is en Barg. Wi klautern van de Boom runner un gahn hen.

Nu geht dat bargup (mit den Händen ganz langsam abwechselnd auf die Oberschenkel klatschen). Boven ankomen sehn wi en Lock in de Barg. Willen wi ringahn? Sünd ji bang? Nee! Wi hebben ja sükse Muckis (Faust machen und Arm knicken bzw. anspannen) un soooo vööl Frünnen (Kinder rechts und links in den Arm nehmen).

Wi gahn in de Barg (die Augen schließen und mit der rechten Hand vorantasten).

Huh, is dat natt un kold. Sinnig gahn wi wieder.

Oh, ik hebb wat höört (Augen schließen und laut rufen): **De Lööw!**

Gau rut, de Barg runner, dör dat hoge Gras (mit den Händen über die Oberschenkel reiben), dör dat Moor (Hände ineinanderlegen und zusammenklappen), dör dat hoge Gras (mit den Händen über die Oberschenkel reiben), över de Sloot (mit den Händen schnell auf die Oberschenkel klatschen und dann nach vorne ausstrecken), dör dat hoge Gras (mit den Händen über die Oberschenkel reiben), up de Straat, fiev Trappen hoog, Döör open, Döör dicht. Aaah, daar hebben wi Glück hatt. Sünd Ji bang? ...

## Famielje Janssen in d' Zoo

Von Imke Schöneboom

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



Jedes Kind in der Gruppe bekommt eine Rolle zugewiesen. Mehrere Kinder können Giraffen, Zebras, Elefanten, Löwen, Tiger, Schlangen oder Nilpferde sein, die anderen Rollen gibt es je ein Mal. Dann wird die Geschichte vorgelesen. Wenn die Rolle eines Kindes im Text gelesen wird, muss dieses Kind aufstehen und sich danach wieder hinsetzen. Alternativ bietet es sich an, das Spiel in der Turnhalle oder draußen zu spielen. Die Kinder können sich in einen Kreis setzen, stehen auf, wenn ihre Rolle vorgelesen wird, und rennen einmal außen um den Kreis herum, bis sie wieder an ihrem Platz angekommen sind.

**Familie Janssen:** Mutter Janssen, Vater Janssen (zusammen: „de Ollen“), Tochter Leevke, Sohn Siebo, Dackel Fiete

**Zootiere:** Giraffe, Zebra, Elefant, Löwe, Tiger, Schlangen, Nilpferd

**Zoopersonal:** Eisverkäufer, Zoowärter

Dat is en wunnerbaar Sönddagmorgen as **Siebo** upwaakt un lüstert, of **Vader** villicht al dat Fröhstück toerechtmaken deit. Aver **Siebo** höört nix. Ok van **Moder** is noch nix to hören. Blot **Teckel Fiete** blafft blied vör sük hen, as he **Siebo** in sien Bedd sitten sücht. Nu word ok **Siebos** Süster **Leevke** van **Fiete** sien Blaffen waak. **Leevke** geiht toerst in de Baadkamer un maakt sük frisk. Nu worden ennelk ok **Moder** un **Vader** waak un stahn up. Tosamen maken de **Ollen** dat Fröhstück klaar. Dat kriggt ok **Teckel Fiete** mit un wackelt in de Köken, waar he up en lecker Stück Wurst wachten deit. **Leevke** is nu in de Baadkamer klaar un maakt Platz för hör Bröör **Siebo**. Dat düürt neet lang, un **Moder** röppt ut de Köken, dat dat Fröhstück klaar is. **Vader** leest noch dat Bladd van güstern. Na dat Fröhstück rümt **Famielje Janssen** tosamen de Disk of un se överleggen, wat se an disse mooi Sönddag anstellen willen. **Siebo** will an leevsten en Radtour maken, **Leevke** will swemmen gahn. **Vader** will al de heel Tied in d' Tuun arbeiten. **Moder** is dat all nettglik, man se will, dat se all tosamen as **Famielje** wat maken. Se maakt de Vörslag, dat de heel **Famielje Janssen** in d' Zoo geiht. **Vader**, **Siebo** un **Leevke** sünd inverstahn. Se hebben al lang keen **Zooderen** mehr sehn un freien sük ok al up de nette **Zoowachter**, de se al maal kennenleht hebben, un up de **lesverkoper**. **Leevke** interesseert sük butendeem besünners för **Slangen**, un **Siebo** will unbedingt de **Löwen**, de **Tigers** un dat **Nilpeerd** sehn. Butendeem hett in 't Bladd stahn, dat en **Elefant** wat Lüttjes kregen hett. **Moder** will geern bi de **Giraffen** un de **Zebras** vöbikieken. **Vader** hett keen leevste **Zooderen**. He mag all **Zooderen** lieden. **Teckel Fiete** sall sük woll över de **lesverkoper** un de **Zoowachter** freien, meent **Moder**, denn de hebben alltied wat för hum in hör Taske.

In de Zoo ankomen, lopen **Moder** un **Siebo** as erstes na de **lesverkoper** hen un halen en lecker les för de heel **Famielje**. **Leevke** wacht vör dat Geheeg mit de **Zebras**. Dat is direkt tegen dat groot Gelände van de **Giraffen**. Van wied achtern kann man hier al dat Trumpepen van de **Elefanten** hören. Ok de **Löwen** un de **Tigers** bölken luud ut hör Käfigen. Dat **Nilpeerd** is vandaag besünners mooi antokieken. Dat hett sük heel mit Eer vullkleit.

Ehrdat **Famielje Janssen** na de **Slangen** geiht, will sük **Vader** noch en tweed les bi de **lesverkoper** halen. **Leevke** drängelt, wiel se ennelk na de **Slangen** will. **Teckel Fiete** mag de **Slangen** neet lieden. Daarom geiht **Vader** mit hum weer van de **Slangen** weg un wacht mit **Fiete** bi de **Zebras** up **Moder**, **Leevke** un **Siebo**. Nett as se bi de **Slangen** rut sünd, will ok **Leevke** sük noch en les bi de **lesverkoper** halen. De **Zoowachter** mutt nu de **Löwen** un de **Tigers** foren. **Siebo** will de **Zooderen** an leevsten all sülvst foren, man de **Zoowachter** seggt, dat dat vöols to gefahrelk is. **Vader** un de beid **Janssen-Kinner** gahn mit de **Zoowachter** mit un kieken sük an, wo he de **Zooderen** foren deit. De **Zoowachter** hett all Hannen vull to doon, dat de **Tigers** un de **Löwen** wat to Freten kriegen.

Achteran kriegen de **Zebras**, de **Giraffen** un de **Elefanten** hör Foor. Bi dat **Nilpeerd** un de **Slangen** hett dat noch Tied. **Teckel Fiete** is al weer bi de **lesverkoper** un blafft hum an. Also halen sük nu ok noch **Moder** un **Siebo** hör tweede les. För **Fiete** gifft dat ok weer en lüttje Leckerli. As dat langsam Avend word, maakt sük **Famielje Janssen** up de Padd na Huus. Ok de **lesverkoper** hett nu Fieravend un de **Zoowachter** maakt en Paus. In 't Auto na Huus unnerhollen sük **Siebo** un **Leevke** över de mooi Dag, un **Vader** un **Moder** proten noch lang över de **Slangen**, dat **Nilpeerd**, de **Giraffen**, de **Elefanten** un de **Zebras**. **Teckel Fiete** is so mööi, dat he haast in d' Slaap kummt. Dat is en mooi Utlüggt west mit all de **Zooderen**, de **Zoowachter** un de **lesverkoper**. Daaröver is sük **Famielje Janssen** enig.

### Deren

Aap - Affe

Deer - Tier

Elefant - Elefant

Fleeg - Fliege

foren - füttern

Giraff - Giraffe

Haas - Hase

Hamster - Hamster

Höhner - Hühner

Hund - Hund

Katt - Katze

Koh - Kuh

Löow - Löwe

Meerswientje - Meerschweinchen

Mieghamel - Ameise

Mügg - Mücke

Muus - Maus

Nilpeerd - Nilpferd

Schaap - Schaf

Seehund - Seehund

Slang - Schlange

striekeln - streicheln

Swien - Schwein

Teckel - Dackel

Tiger - Tiger

Vögel - Vogel

Zebra - Zebra

Zeeg - Ziege

WORT-SCHATZ



## Vörschool

Book – Buch	lesen – lesen	Pottlood – Bleistift
Farven / Klören – Farben	Lineaal – Lineal	raderen – radieren
Filzstiften – Filzstifte	malen – malen	Scheer – Schere
Heft – Heft	Mester – Lehrer	schrieven – schreiben
kleven – kleben	Papier – Papier	snieden – schneiden
Kried – Kreide	Pinsel – Pinsel	Upgaav – Aufgabe

WORT-SCHATZ



## Theda geht na d' School

Von Grietje Kammler

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



Mörgens **pingelt** de Wecker. Bi Theda **geiht** een Oog **open**. Se **streckt** de Arm **ut** un **maakt** de Wecker weer **ut**. Se **dreiht sük** nochmaal **um**. Denn kummt hör Moder rin un seggt, dat se upstahn un sük klaar maken sall. Theda **gaapt**. Se **reckt** un **streckt sük**. Denn **steiht** se **up**. Se **treckt sük** Socken, en Büx un en Pullover **an**. Denn **geiht** se in de Baadkamer. Se **bösselt sük** düchtig hör Tannen un hör Haar. Denn **wasket** se **sük** dat Gesicht. Se **löppt** de Trappen na unner. In de Köken **drinkt** se en Glas Melk. Denn **packt** se hör Heften un hör Federtaske in d' Ranzel. Denn **maakt** se de Ranzel **dicht**. Theda **mutt** sük nu **beielen**. Se **treckt sük** hör Jack **an**, **sett sük** en Mütz **up** d' Kopp un **binnt sük** en Halsdook **um**. Denn **treckt** se hör Schoh **an** un **sett** hör Ranzel **up** de Rügg.

Theda **maakt** de Döör **open** un **löppt** na buten. Umdat dat so kold is, **trillert** se kört. Se **löppt** na dat Carport un **slutt** hör Rad **open**. Se **stiggt up** un **paast** in de Pedalen. An de Straat mutt se kört **anhollen**, **na links** un **rechts kieken** un mit dat Rad up de anner Sied **lopen**. Denn **stiggt** se weer **up** un wieder **geiht** 't. Bi de School ankomen, **slutt** se dat Rad good **of** un **löppt** na de Klassenruum **hen**. Vör de Klassenruum **treckt** se hör Jack, de Mütz un dat Halsdook **ut** un **hangt** de Saken an hör Haak. Denn **löppt** se in de Klass un **stellt** hör Taske **an hör Platz**. Theda is blied, dat se daar is, so as all anner Kinner ok. Se **freien sük** all up de Schooldag un **laggen sük an**.

## Weer

Blitz – Blitz	gladd – glatt	Regen – Regen
Dook – Nebel	Hagel – Hagel	Sneei – Schnee
Dönner – Donner	heet – heiß	Störm – Sturm
Fröst – Frost	kold – kalt	Sünn – Sonne
Gewitter – Gewitter	Mooiweersdrüppen – einzelne Regentropfen	warm – warm
		Wind – Wind

WORT-SCHATZ



## Pass up! – Dör de Wald lopen

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



Wi lopen dör de Wald (*auf der Stelle laufen*) un mutten nu en Barg hooglopen (*Knie beim Laufen hoch anziehen*). Daarbi lopen wi tomaal dör heel dicht Loov (*versuchen, die Knie noch ein bisschen höher zu ziehen*). Daar sünd en Bült Bomen un Tacken, daarom mutten wi uns duken (*klein machen*). Wenn ik roop „Pass up! En Tack!“ – denn duken ji jo heel flink.

Die Geschichte kann beliebig weiter erzählt werden.

Weitere Beispiele sind:

Pass up! – En Boomstamm	hüpfen
Pass up! – Wildswienen	auf den Stuhl klettern (wie auf einen Baum)
Pass up! – En Jager	sich hinter den Armen verstecken (Arme vor das Gesicht halten)
Pass up! – En Hund	ruhig weiterlaufen
Pass up! – En Pool Water	in die Pfütze springen
Pass up! – En Dannappel	Arme hochhalten und einen Tannenzapfen pflücken
Pass up! – Brannnettels	auf Zehenspitzen gehen

## Dat Weer

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024

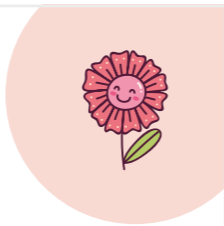


Dat is warm.	so tun, als ob man Jacke oder Pullover ausziehen will
De Sünn schient.	mit den Armen einen Kreis machen
Dat störm in buten.	pusten
Dat is dokerg.	Hände vor die Augen halten
Daar sünd en Bült Wolken an d' Hemel.	mit den Händen eine Wolke machen
Dat is so tuusterg (windig) in buten.	etwas sachter pusten
Dat sneeit.	mit den Fingern Schnee fallen lassen
Dat regent.	mit den Fingern auf den Tisch klopfen
Dat is kold.	Arme vor der Brust kreuzen und den Körper warmreiben
Dat is heet.	den Handrücken an die Stirn legen

## Dat Vörjahr mit fiev Sinnen

Von Nele Ohlsen, 2021, I, S. 11

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



Dat Vörjahr kannst du ruken,  
ruckst du al de friske Vörjahrsduft in de Lücht?

*alle Kinder schnupfern*

Dat Vörjahr kannst du smecken,  
smeckst du al de Rhabarber mit Zucker un  
Kaneel ut de Tuun?

*alle Kinder schmatzen*

Dat Vörjahr kannst du föhlen,  
föhlst du al de warme Sün in dien Gesicht?

*alle Kinder strecken ihren  
Kopf in die Sonne*

Dat Vörjahr kannst du hören,  
höörst du al de lüttje Vögels singen?

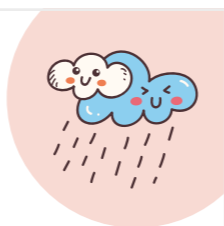
*alle Kinder legen ihre  
Hand ans Ohr und lauschen*

Dat Vörjahr kannst du sehn,  
süchst du al de bunte Blömen, de ut de Eer  
komen?

*alle Kinder schauen suchend  
auf den Boden*

## Harvstregen

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



Es müssen sich immer zwei Kinder zusammentun. Ein Kind steht entspannt und beugt sich nach vorne. Das andere Kind steht dahinter und wird der „Masseur“. Die pädagogische Fachkraft liest die Geschichte vor.

En Dag in d' November: Gries.

*Fingerspitzen fassen sanft  
an den Kopf, den Hals, die*

Wulken trecken över dat Land. Daar fangt  
dat an to regen. Enkelte Drüppkes fallen  
van d' Hemel.

*Schultern, die Arme, die Hände bis hin  
an die Zehenspitzen*

De Regen word starker.

*Bewegungen stärker wiederholen*

Nu pladdert dat düchtig van d'  
Hemel runner.

*mit den flachen Händen den ganzen  
Körper bis zu den Füßen abklatschen*

De swarte Wulken sünd nu weer weg.  
Blot en paar Drüppkes fallen noch van  
d' Hemel.

*Schultern massieren*

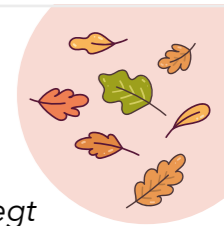
Dat word nu windig. De Wind weiht un  
dröögt dat Land, dat van de Regen  
natt worden is.

*langsam über den Rücken  
streichen, damit sich auch  
die Schultern entspannen*

## Harvstbladendanz

Von Gitta Franken

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Hören ji, wo luud de Wind fleit?

*Hand wird ans Ohr gelegt*

Brr! De Wind weiht kold un puust heel  
düchtig.

*pusten und die Arme um den  
Körper schlingen*

Midden up dat Gröönland steiht en Boom.  
De Wind schüddelt hum.

*Arme ausstrecken und schütteln*

De Wind weiht immer mehr, plückt vööl  
bunte Bladen van de Boom, de eerst all  
dörnannerweihen un denn up de Grund  
fallen un liggen blieven.

*durcheinander im Raum herum-  
laufen, umfallen und liegenbleiben*

Man denn fangt de Wind hör weer, un de  
Bladen fangen an to tanzen: De Wind weiht  
hör hen un her of ok na links un rechts.

*mit ausgebreiteten Armen durch  
den Raum tanzen nach Richtungs-  
anweisung*

Nu maakt de Wind en lüttje Paus un all  
de Bladen fallen weer sacht up d' Grund.

*Kinder legen sich langsam auf den  
Boden und bleiben liegen*

De Wind puust nu weer över de Bladen weg,  
tillt hör up un weiht hör in d' Kring herum.

*alle Kinder stehen wieder auf und  
drehen sich im Kreis*

Denn draggt de Wind hör hoog un all hoger.

*die Kinder bewegen  
sich immer höher hinauf,  
machen sich immer größer*

Ut de Wind word nu Störm.

*alle Kinder rennen wild  
durcheinander*

Denn, na en lang Sett, word de Wind mööi  
un hollt sacht up to puusten.

*alle Kinder lassen sich langsam  
auf den Boden gleiten und bleiben  
dort sitzen oder liegen*

## Tieden

Tied - Zeit

Dag - Tag

Sekünn - Sekunde

Week - Woche

Minüüt - Minute

Maant - Monat

Stünn - Stunde

Jahr - Jahr

## Jahrstieden

Vörjahr - Frühling

Sömmer - Sommer

Harvst - Herbst

Winter - Winter

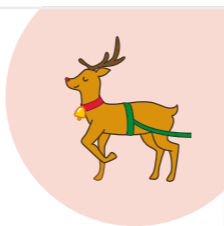
WORT-  
SCHATZ



## De Wiehnachtsmann fahrt los

Von Grietje Kammler

In: Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule, 2024



Vandaag is Wiehnachten. De Wiehnachtsmann **liggt** noch up Bedd un **slöppt**. He **dreiht sük** nochmaal **um**. Tomaal **snuurkt** he so luud, dat he sülvst daarvan upwaakt un de **Ogen openmaakt**. Dat is ja al Wiehnachten. Man he is noch so wat van mööi.

De Wiehnachtsmann mutt **gapen**. He **reckt** un **streckt sük** un **steiht up**. He geiht in sien Baadkamer un **wasket** sien Gesicht. He **bösselt** sien Tannen, sien Haar un sien Baart. Nu **treckt** he **sük** sien Mantel **an**, **sett sük** sien Mütz **up** d' Kopp un **treckt** sien Stevels **an**.

Nu mutt he sük toerst um sien Renderen kümmern, daarmit he later ok de Geschenken wegbrennen kann. Man up de Padd na de Stall liggt alls vull mit Sneei. De mutt he eerstmaal **wegscheppen**. De Schüpp **leggt** he in de Stall **weg**, **smitt** de Sack mit dat Foor **över** sien Schuller un **draggt** de Sack na de Krübb för dat Foor **hen**. Bi de Krübb **maakt** he de Sack **open** un **deit** dat Foor in de Krübb **rin**.

Nu **bösselt** he sien Deren dat Fell. Daarbi kriggt he sülvst düchtig Smacht. He **nimmt** sük en Appel un **bitt rin**. De is lecker. He **kaut** un **smackt**, umdat de so lecker is. Denn **sluckt** he de Happ runner.

Denn mutt de Wiehnachtsmann sien Slee vör dat Huus **schuven**. He **treckt** un **schufft** bit he dat klaar hett. Nu **draggt** he de Geschenken in de Slee. He **smitt** hör all rin un: Klar! Nu kann dat losgahn, man, wat fehlt? He **krabbt sük** an de Kopp! Richtig! He **nickkoppt**: De Renderen. He **stigt** weer van sien Slee **of** un **brengt** hör na de Slee **hen**. Nu **binnt** he de Deren an de Slee **fast**. He röppt „To!“ un fahrt los.

Wi wünsken jo all moje Wiehnachten!

## Wiehnachten

Advent - Advent

Christkindje - Christkind

Dannboom - Tannenbaum

Engel - Engel

Freid - Freude

Geschenk - Geschenk

Kark - Kirche

Keers - Kerze

Lücht - Licht

Rendeer - Rentier

Scheepker - Hirte

Slee - Schlitten

Sneei - Schnee

Stall - Stall

Stern - Stern

Wiehnachten - Weihnachten

Wiehnachtsboom - Weihnachtsbaum

Wiehnachtsmann - Weihnachtsmann

WORT-  
SCHATZ



## De smachtige Wiehnachtsbaar

Von Gitta Franken

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



De Baar is so smachtig un dat is doch bold Wiehnachten. He stampt dör dat Holt up de Söök na wat to freten.

He will sük en Muus fangen, man de kriggt he neet ...

He will sük en Pogg fangen, man de kriggt he neet ...

He will sük en Haas fangen, man de kriggt he neet ...

He will sük en Vögel fangen, man de kriggt he neet ...

He will sük en Reh fangen, man dat kriggt he neet ...

He will sük en Wurm fangen, man de kriggt he neet ...

He will sük en Uul fangen, man de kriggt he neet ...

Van dat lude Spektakel waken de Immen up un kieken verslapen ut hör Boomhöhl.

Denn kummt de Förster mit en Auto anfahren.

He maakt de Foorkrübb vull, daarmit all Deren to Wiehnachten wat to freten hebben.

All Deren fieren fredelk Wiehnachten mitnanner, de Musen, Poggen, Hasen, Vögels, Rehen, Wurms un Ulen eten tosamen mit de Baar.

Blot van de Immen höört un sücht man nix mehr, denn de sünd al lang weer inslapen.

*alle Kinder stampfen*

*alle Kinder piepsen und rennen*

*alle Kinder quaken und hüpfen*

*alle Kinder hoppeln*

*alle Kinder piepen und fliegen*

*alle Kinder laufen herum*

*alle Kinder kriechen*

*alle Kinder heulen und fliegen*

*alle Kinder summen*

*alle Kinder brummen*

*alle Kinder heben Futter in die Krippe*

*alle Kinder schmatzen*

*alle Kinder legen sich hin*

## 2.7 Oftelriemsels un Raadsels



Abzählverse und Rätsel fördern neben der sprachlichen Entwicklung auch die kognitive Entwicklung und die Konzentrationsfähigkeit von Kindern. Rätsel fördern das logische Denken und die Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten. Dabei trainieren sie den bereits erworbenen Wortschatz in der zweiten Sprache.

## Oftellriemsels

Alle Abzählverse in: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Een, twee, drie,<br/>du büst frei.<br/>Veer, fiev, sess,<br/>du büst 'n Hex.<br/>Söven, acht, negen,<br/>du sallst 't wesen.</p> <p>2. Is de Kinnergaarn sloten,<br/>gahn wi blied na Huus.<br/>Moder weet, dat wi komen,<br/>deelt dat Eten al ut.</p> <p>3. Oh, wat freien sük de Kinner,<br/>wenn se na Huus gahn,<br/>un de Vader un de Moder<br/>in d' Döör denn stahn.</p> <p>4. De Uhr maakt „bumm“,<br/>de Tied is um,<br/>dat Spölen is vörbi,<br/>mien Moder wacht up mi.</p> <p>5. Een, twee, drie, veer, fiev, sess, söven,<br/>uns Katt hett Jungse kregen.<br/>Een is witt un een is swart,<br/>un een sücht ut as Nabers Katt!</p> <p>6. Ene, mene, muh, rut büst du,<br/>rut büst du man lang noch neet,<br/>muttst eerst seggen, wo old du büst!</p> <p>7. Ene, mene, mipp,<br/>Tuffels sünnner Stipp,<br/>Bohnen sünnner Solt,<br/>Bohnen worden kold,<br/>een, twee, drie,<br/>du büst frei.</p> | <p>8. Lirum, Larum, Lepelsteel,<br/>well dat neet kann,<br/>de kann neet vööl.<br/>Een, twee, drie,<br/>du büst frei.</p> <p>9. Ene, mene, Musen,<br/>well hett Lusen?<br/>Ene, mene, mu,<br/>de hest du!</p> <p>10. Wo vööl Hoorns hett de Buck?<br/>Timpel, Tangel, Nagelstock.<br/>Een, twee, drie,<br/>du büst frei.</p> <p>11. Zicke, Zacke, Zinken,<br/>ik will winken.<br/>Well an besten lopen kann,<br/>de fangt an.</p> <p>12. Dat du up dien Reis neet früst,<br/>segg nu fell, wo old du büst:<br/>een, twee, drie, ...</p> <p>13. Ik un du,<br/>een röppt „puh“,<br/>de nu d'ran is,<br/>dat büst du.</p> <p>14. Zuckermund rood,<br/>Eselohren groot,<br/>Oogjes so blank,<br/>dat Nööske soooo lang.</p> |
|---|---|

## Kindje lacht

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Die Maus ist die Hand der pädagogischen Fachkraft. Sie läuft - Zeigefinger und Mittelfinger zeigen nach unten und laufen abwechselnd voran - langsam den Arm des Kindes nach oben. Auf „kille, kille, kille“ wird das Kind am Hals oder hinterm Ohr gekitzelt.

Daar kummt en veerbeent Muus anstappen,  
wull uns (Name des Kindes) bi d' Nöös anpacken.  
Kille, kille, kille.

## Klaas-Klaas-Klunner

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Klaas-Klaas-Klunner  
full van d' Böhn herunner,  
in sien Moders Regenfatt,  
do weer Klaas-Klaas-Klunner natt!

## Een Koh, de seet in 't Swaalvkenüst

Von Elfriede Lottmann

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Een Koh, de seet in 't Swaalvkenüst  
mit söven lüttje Zegen.  
De harren to wat Nejes Lüst,  
un fungen an to flegen.

De Esel truck sien Klumpen an,  
is över 't Huus hen flogen,  
un wenn dat neet de Wahrheit is,  
denn is dat doch mooi logen.



## Een, twee, drie, veer, fiev, sess, söven

Von Elfriede Lottmann

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Een, twee, drie, veer, fiev, sess, söven,  
een Burinske, de kookt Röven,  
een Burinske, de kookt Speck,  
een, twee, drie un du büst weg.



## Raadsels

Die Rätsel sind angelehnt an zwei Aufgaben in: Edith Sassen, 2019, II, S. 48 und S. 58  
Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



### Körperdelen-Raadsels

Ik kann daarmed hören.	- Ohr
Ik kann daarmed sehn.	- Ogen
Ik kann daarmed ruken.	- Nöös
Ik kann daarmed snippen.	- Finger
Ik kann daarmed winken.	- Hand
Ik bruuk de to lopen.	- Been / Foot
Ik kann de hoogtillen.	- Arm
Daarmed kann ik proten.	- Mund

### Deren-Raadsels

Ik hebb veer Benen un geev Melk.	- Koh
Ik hebb veer Benen un pass up.	- Hund
Ik jaag geern achter Katten an.	- Hund
Ik hebb veer Benen un fang Musen.	- Katt
Ik jaag geern achter Musen an.	- Katt
Ik hebb veer Benen un bün bang för Katten.	- Muus
Ik hebb veer Benen un maak „mäh“.	- Schaap
Ik hebb twee Benen un legg Eier.	- Henn
Ik stah mörgens up d' Messfolt un krei „Kikeriki“.	- Hahn
Ik wälter mi geern in d' Mudder.	- Swien
Up mi kannst du rieden.	- Peerd



## Dit un dat

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Hangt an de Wand un gifft elk de Hand.	- Handdook
Hett veer Benen, man kann neet lopen.	- Stohl of Disk
In wat för en Holt wassen keen Bladen?	- Dannenwald
Dat höört di, man anner Lüü bruken dat faker as du.	- Naam
Wat för en Deer hett de meeste Kracht?	- De Snigg, de hör egen Huus dragen deit
Wat för en Ring is neet rund?	- Hering
Welke Peter maakt de gröttste Larm?	- Trumpeter
Wat löppt un hett keen Foten?	- Tied
Wat sleit un hett keen Hannen?	- Klock
Wenn du mi nöömst, bün ik weg.	- Stillte
Ohn mi könen Minsken neet leven, man man sücht mi nooit.	- Lücht
Wat kann man neet överhalen?	- Tied of Scharr
Ik wass in d' Sünn un verstopp mi in 't Düüstern.	- Scharr
Ik bün groot, wenn ik jung bün, man ik bün lüttjet, wenn ik old bün.	- Keers
Ik höörde wat un sach nix, ik greep d'rna un kreeg nix.	- Wind
Ik hebb veer Fingers un een Duum, man ik bün neet lebennig.	- Handske
Ik bün geel, seh ut as de Halvmaan un smeck good mit les un Zuckerlaa.	- Banaan
Ik hebb en Ohr, man ik kann nix hören.	- Nadel (Nadelöhr)
Umdat de Wind mi dragen deit, bruuk ik keen Flögels.	- Wulk



Das gemeinsame Singen von Liedern fördert die kognitive Entwicklung von Kindern, die Entwicklung der Sprachen, die sie erlernen, sowie deren emotionale Kompetenz. Lieder helfen beim Gedächtnistraining, erweitern den Wortschatz, schulen das Gehör und verbessern die Aussprache. Zudem werden neue Wörter und Satzstrukturen erlernt, die in der Wiederholung eines Liedes gefestigt werden. Darüber hinaus wird erlernt, Gefühle in unterschiedlichen Sprachen mit verschiedenen Wörtern auszudrücken. Somit lernen die Kinder auch, ihre eigenen Gefühle besser zu verstehen und mit ihnen umzugehen.

## 2.8.1 Begröten un Ofscheed

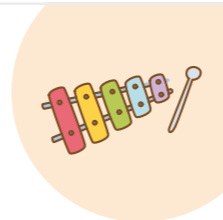
### Moin, leve Lüü!

In: Materialsammlung „Mehrsprachigheid in d' Kinnergaarn“

Nach der Melodie von: Bruder Jakob

Mo-in, mo-in,  
mo-in, mo-in,  
le-ve Lüü, le-ve Lüü!  
Nu sall dat woll losgahn. Nu sall dat woll losgahn.  
Wi proten Platt! Wi proten Platt!

Mo-in, mo-in,  
mo-in, mo-in,  
in dit Huus, in dit Huus,  
En mo-jen go-den Mörge!  
En mo-jen go-den Mörge!  
Wi freien uns up de Dag! Wi freien uns up de Dag!



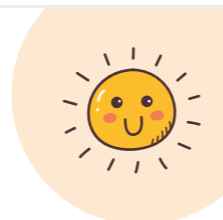
### Moin, Moin

In: Elisabeth Stukenborg, 2014, S. 7  
Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

Nach der Melodie von: Bruder Jakob

Moin, moin, moin, moin,  
moin, moin, moin, moin,  
good morning, good morning,  
ik segg goden Mörge,  
ik segg goden Mörge,  
moin, moin, moin,  
moin, moin, moin.

Moin, moin, moin, moin,  
moin, moin, moin, moin,  
good morning, good morning,  
ik smiet di en Blick to,  
ik smiet di en Blick to,  
moin, moin, moin,  
moin, moin, moin.



### All de Lüü gahn nu na Huus

In: Materialsammlung „Mehrsprachigheid in d' Kinnergaarn“

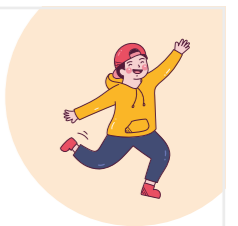
Nach der Melodie von: Alle Leut', alle Leut', geh'n jetzt nach Haus

All de Lüü, all de Lüü, gahn nu na Huus,  
grote Lüü, lüttje Lüü,  
dicke / lüstig Lüü, dünne / trüurig Lüü,  
all de Lüü, all de Lüü, gahn nu na Huus.

All de Lüü, all de Lüü, gahn nu na Huus,  
Ogen word'n openmaakt,  
wi gahn nu över d' Straat.  
All de Lüü, all de Lüü, gahn nu na Huus.

All de Lüü, all de Lüü, gahn nu na Huus,  
will'n in de Köken gahn,  
Spööltüüg, dat blifft eerstmaal stahn.  
All de Lüü, all de Lüü, gahn nu na Huus.

All de Lüü, all de Lüü, gahn nu na Huus,  
will'n nu na Huus hen gahn,  
fang'n mörgen weer neei an.  
All de Lüü, all de Lüü, gahn nu na Huus.



### Is de Kinnergaarn sloten

In: Materialsammlung „Mehrsprachigheid in d' Kinnergaarn“

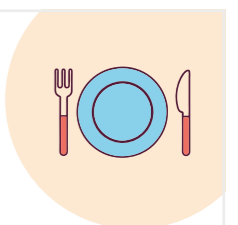
Nach der Melodie von: Kommt ein Vogel geflogen

Is de Kinnergaarn sloten,  
lopen wi blied na Huus.  
Moder weet, dat wi komen,  
deelt dat Eten al ut.

Wi seggen nu „Tschüüs“.  
Maakt 't good, wi mutten gahn.  
Wi freien uns al up mörgen,  
denn kann dat wiedergahn.

Oh, wat freien sük de Kinner,  
dat na Huus se nu gahn,  
un de Moder of de Vader  
in de Huusdöör stahn.

Fein spöolt un sunge hebben wi,  
de Tied, de floog vörbi.  
Wi harr'n vööl Spaaß un hebben uns höögt,  
uns Dag, de weer vergnöögt.



### All uns lüttje Aantjes

In: Materialsammling „Mehrsprakigheid in d' Kinnergaarn“  
 Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Elfriede Lottmann

Nach der Melodie von: *Alle meine Entchen*

All uns lüttje Aantjes  
 swemmen up d' Kanaal,  
 swemmen up d' Kanaal,  
 Steertje liek na boven,  
 Kopp in 't Water daal.

All de lüttje Kinner  
 maken en Gereer,  
 maken en Gereer,  
 willen wat to eten,  
 gau de Breipott her.

All mien lüttje Duven  
 sitten up uns Dack,  
 sitten up uns Dack,  
 gurren daar un luren,  
 van boven in de Straat.

All de lüttje Kinner  
 worden muuskestill,  
 worden muuskestill,  
 wenn savends de warm Sünntje,  
 neet mehr schienen will.

All uns bunte Hennen  
 sünd al ut de Stall,  
 sünd al ut de Stall,  
 kakeln al un rennen,  
 krabben överall.

All de leve Kinner  
 gahn nu mooi to Bedd,  
 gahn nu mooi to Bedd,  
 un de Maan an 't Hemel,  
 schient up 't Fensterbredd.

All uns grote Hunnen  
 blaffen luud un knurr'n,  
 blaffen luud un knurr'n,  
 wenn daar nachts heel stiekum,  
 de Deev in 't Fenster luurt.

### Backe, backe Koken

In: Materialsammling „Mehrsprakigheid in d' Kinnergaarn“

Nach der Melodie von: *Backe, backe Kuchen*

Backe, backe Koken,  
 de Backer, de hett ropen.  
 Well will söte Koken backen,  
 de mutt hebben söven Saken:  
 Eier un Smolt,  
 Botter un Solt,  
 Melk un Mehl,  
 Safran maakt de Koken geel.



### Bi-Ba-Butzemann

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Remmer Kruse

Nach der Melodie von: *Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann*

Daar danzt en Bi-Ba-Butzemann  
 um uns Huus umto - dideldo -,  
 daar danzt en Bi-Ba-Butzemann  
 um uns Huus umto.  
 He rüddelt sük, he schüddelt sük,  
 he smitt sien Büdel achter sük.  
 Daar danzt en Bi-Ba-Butzemann  
 um uns Huus umto.



### Brörke lütt, koom danz mit mi

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Birgit Frerichs

Nach der Melodie von: *Brüderchen, komm tanz' mit mir*

Brörke lütt, koom danz mit mi,  
 mien beid Hannen geev ik di.  
 Eenmaal hen, eenmaal her,  
 rundumto un alltied weer.

Ei, dat hett uns Spaaß wall brocht,  
 ei, dat harr ik so nooit docht.  
 Eenmaal hen, eenmaal her,  
 rundumto un alltied weer.

Mit de Hannen klipp, klipp, klapp,  
 mit de Foten tripp, tripp, trapp.  
 Eenmaal hen, eenmaal her,  
 rundumto un alltied weer.

Noch eenmaal un mit vööl Pepp,  
 wiel ik daar so 'n Grapp an hebb.  
 Eenmaal hen, eenmaal her,  
 rundumto un alltied weer.

Mit de Koppje nick, nick, nick,  
 mit de Fingers tick, tick, tick.  
 Eenmaal hen, eenmaal her,  
 rundumto un alltied weer.



### Daler, Daler, du muttst wannern

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Remmer Kruse

Nach der Melodie von: *Taler, Taler, du musst wandern*

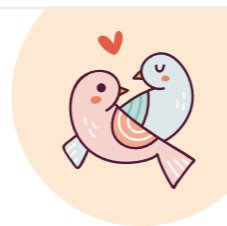
Daler, Daler, du muttst wannern,  
 van de een Hand in de anner.  
 Oh wat mooi, oh wat fein,  
 deit he um un um sük dreihen.



## De Vögelhoctied

Text: Gitta Franken

In: Materialsammling „Mehrsprakigheid in d' Kinnergaarn“



*Nach der Melodie von: Die Vogelhochzeit*

De Vögels wullen Hochtied fieren  
in dat gröne Holt.  
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

De Nachtigall, so vööl ik weet,  
de sung daarto dat Hochtiedsleed.  
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

De Drussel-Brügam söcht well ut,  
de Amsel weer sien moje Bruud.  
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Dat Bruudpaar wuss, nu is 't sowied,  
un danzt de Hochtiedsdanz heel blied.  
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

All Vögels sungen blied in d' Chor,  
de Spraa de spöölde de Pastoor.  
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

All Vögels danzen mit in d' Kring,  
dat weer en Fier, dat weer en Ding!  
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

De Eekster broch de Hochtiedstoort,  
un see daarto keen eenzig Woord.  
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

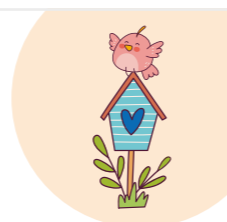
Un Stünnen later reep de Bruud:  
Nu is 't ok good, de Fier is ut!  
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

En Leverke weer Musikant,  
de spöölde up sien Geig galant.  
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

## Weer ik een Vögelke

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Elfriede Lottmann

In: Materialsammling „Mehrsprakigheid in d' Kinnergaarn“



*Nach der Melodie von: Wenn ich ein Vöglein wär'*

Weer ik en Vögelke,  
un harr twee Flögelkes,  
floog 'k na di hen.  
Umdat dat neet angahn kann,  
umdat dat neet angahn kann,  
bliev 'k, waar ik bün.

## Doornrooske was en moje Wicht

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Birgit Frerichs



*Nach der Melodie von: Dornröschen war ein schönes Kind*

Doornrooske was en moje Wicht, moje Wicht, moje Wicht,  
Doornrooske was en moje Wicht, moje Wicht.

Doornrooske nehm di ja in Acht, ja in Acht, ja in Acht,  
Doornrooske nehm di ja in Acht, ja in Acht.

Daar kwamm de quade Fee in 't Slött, Fee in 't Slött, Fee in 't Slött,  
daar kwamm de quade Fee in 't Slött, Fee in 't Slött.

Doornrooske slaap nu hunnert Jahr, hunnert Jahr, hunnert Jahr,  
Doornrooske slaap nu hunnert Jahr, hunnert Jahr.

Daar wasst de Roosheeg düchtig groot, düchtig groot, düchtig groot,  
daar wasst de Roosheeg düchtig groot, düchtig groot.

Daar kwamm de junge Königssöhn, Königssöhn, Königssöhn,  
daar kwamm de junge Königssöhn, Königssöhn.

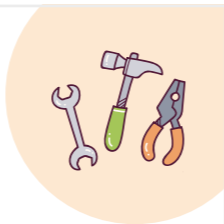
„Doornrooske, bitte waak weer up, waak weer up, waak weer up,  
Doornrooske, bitte waak weer up, waak weer up.“

Daar fierden se dat Hochtiedsfest, Hochtiedsfest, Hochtiedsfest,  
daar fierden se dat Hochtiedsfest, Hochtiedsfest.

Daar juchheide bold dat hele Volk, hele Volk, hele Volk,  
daar juchheide bold dat hele Volk, hele Volk.

## Well will flietige Handwarkers sehn?

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Birgit Frerichs



Nach der Melodie von: *Wer will fleißige Handwerker seh'n?*

Well will flietige Handwarkers sehn?  
Wi Kinner hebben 'n Bült Ideen!  
Steen up Steen, Steen up Steen,  
dat Huuske steiht daar as en Een.

Well will flietige Handwarkers sehn?  
Wi Kinner hebben en Bült Ideen!  
Nehmt dat Holt, nehmt dat Holt,  
de Diskler maakt de Möbels bold.

Well will flietige Handwarkers sehn?  
Wi Kinner hebben en Bült Ideen!  
Fensters rin, Fensters rin,  
de Glaser hett anners nix in d' Sinn.

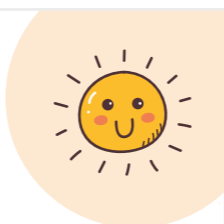
Well will flietige Handwarkers sehn?  
Wi Kinner hebben en Bült Ideen!  
Schoh heran, Schoh heran,  
de Schooster maakt neei Sohlen d'ran.

Well will flietige Handwarkers sehn?  
Wi Kinner hebben en Bült Ideen!  
Farv daar an, Farv daar an,  
de Maler strickt mooi de Wanden an.

Well will flietige Handwarkers sehn?  
Wi Kinner hebben en Bült Ideen!  
Up un daal, up un daal,  
de Snieder naiht de Kleer för all.

## Leev, leev Sünntje

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

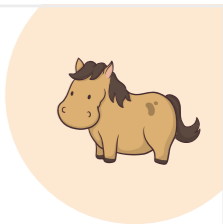


Nach der Melodie von: *Liebe, liebe Sonne*

Leev, leev Sünntje,  
kiek en bietje runner,  
schuuv de Wolken bisied,  
denn dann sünd wi weer blied.  
Regen, Regen willen wi neet,  
mojer weer dien helle Lücht.  
Sünntje schien, Sünntje schien.

## Peerd in Galopp

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Elfriede Lottmann  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: *Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp*

Hopp, hopp, hopp,  
Peerdje loop Galopp.  
Över Stock un över Stenen,  
man besehr di neet de Benen.  
Hopp, hopp, hopp, hopp, hopp,  
Peerdje loop Galopp.

Peerdje bliev man stahn,  
kannst naast wiedergahn.  
Will di doch neet heel vergeten,  
sallst eerst Hei un Hafer freten.  
Peerdje bliev man stahn,  
kannst naast wiedergahn.

Worr neet groff,  
smiet mi blot neet of.  
Anners kriggst du wat up Juken,  
daarto sall ik d' Sweep woll bruken.  
Peerdje worr neet groff,  
un smiet mi neet of.

## Gröön, gröön, gröön sünd all mien Kleer

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Birgit Frerichs



Nach der Melodie von: *Grün, grün, grün sind alle meine Kleider*

Gröön, gröön, gröön sünd all mien Kleer,  
gröön, gröön, gröön is alls, wat ik hebb.  
Daarum mag ik alls wat so gröön is,  
wiel mien Leev en Jäger is.

Geel, geel, geel sünd all mien Kleer,  
geel, geel, geel is alls, wat ik hebb.  
Daarum mag ik alls wat so geel is,  
wiel mien Leev en Postbood is.

Witt, witt, witt sünd all mien Kleer,  
witt, witt, witt is alls, wat ik hebb.  
Daarum mag ik alls wat so witt is,  
wiel mien Leev en Backer is.

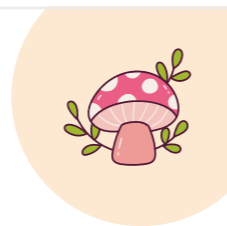
Blau, blau, blau sünd all mien Kleer,  
blau, blau, blau is alls, wat ik hebb.  
Daarum mag ik alls wat so blau is,  
wiel mien Leev en Schipper is.

Swart, swart, swart sünd all mien Kleer,  
swart, swart, swart is alls, wat ik hebb.  
Daarum mag ik alls wat so swart is,  
wiel mien Leev en Schösteenfeger is.

Bunt, bunt, bunt sünd all mien Kleer,  
bunt, bunt, bunt is alls, wat ik hebb.  
Daarum mag ik alls wat so bunt is,  
wiel mien Leev en Maler is.

## En Keerlke steiht in 't Holt

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Elfriede Lottmann  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: *Ein Männlein steht im Walde*

En Keerlke steiht in 't Holt,  
steiht blot up een Been.  
He draggt en roden Rock,  
dat muttst du maal sehn.  
Segg, well is dat Keerlke blot,  
dat daar hett en Rock mooi rood,  
dat steiht up een Been  
daar in 't Holt alleen.

## Kopp, Schuller, Kneei un Foot

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Herma Knabe  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: *Head, Shoulders, Knees and Toes*

Kopp, Schuller, Kneei un Foot – Kneei un Foot,  
Kopp, Schuller, Kneei un Foot – Kneei un Foot,  
dreih di um un jump maal in de Höcht,  
Kopp, Schuller, Kneei un Foot – Kneei un Foot.

Kopp, Schuller, Kneei un Foot – Kneei un Foot,  
Kopp, Schuller, ...

Twee Ohren, Ogen, Nöös un Mund,  
Kopp, Schuller, ...

Kopp, Schuller, Kneei un Foot – Kneei un Foot,  
Kopp, Schuller, ...

Arms un Be'en, teihn Fingers un teihn Töhn'n,  
Kopp, Schuller, ...

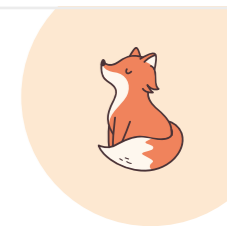
Kopp, Schuller, Kneei un Foot – Kneei un Foot,  
Kopp, Schuller, ...

Borst un Buuk, en Rügg un ok en Moors,  
Kopp, Schuller, ...

Die erste Strophe wird zum Abschluss nochmal gesungen.

## Voss, du hest de Goos uns stohlen

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Elfriede Lottmann  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: *Fuchs, du hast die Gans gestohlen*

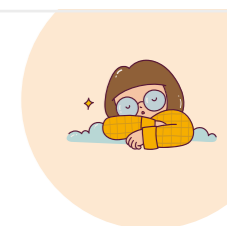
Voss, du hest de Goos uns stohlen,  
geev de gau weer her!  
Geev de gau weer her!  
Annern kummt de Gröönrock an  
mit sien Scheetgewehr.  
Annern kummt de Gröönrock an  
mit sien Scheetgewehr.

Lüttje Vosske, laat di raden,  
wees doch blot keen Deev!  
Wees doch blot keen Deev!  
Kannst statt Goos di Musen braden  
un elk hett di leev!  
Kannst statt Goos di Musen braden  
un elk hett di leev!

Un mit de is neet to spaßen,  
schütt up di mit Schroot!  
Schütt up di mit Schroot!  
Will di 't Levenslücht utblasen  
un denn büst du dood.  
Will di 't Levenslücht utblasen  
un denn büst du dood.

## Haaske in sien Kuhlke

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: *Häschen in der Grube*

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind ist der Hase und „schläft“ in der Mitte.  
Auf „Haaske hüpp“ springt er zu verschiedenen Kindern hin. Beim dritten Kind  
bleibt der Hase stehen. Damit wird dieses Kind zum neuen Hasen.

Haaske in sien Kuhlke  
seet un sleep, seet un sleep.  
Och, arm Haaske, büst du krank,  
dat du neet mehr hüppken kannst?  
Haaske hüpp, Haaske hüpp, Haaske hüpp.

### Wat maken wi mit mööi Minsken?

In: Materialsammlung „Mehrsprachigheid in d' Kinnergaarn“

Nach der Melodie von: *What Shall We Do with a Drunken Sailor*

Refrain:

Wat maken wi mit mööi Minsken? Wat maken wi mit mööi Minsken?  
Wat maken wi mit mööi Minsken – mörgens heel up Tied?

Beispiele für Strophen:

Rennen, rennen, dat maakt munter, rennen, rennen, dat maakt munter,  
rennen, rennen, dat maakt munter, mörgens heel up Tied.

Swemmen, swemmen, dat maakt munter, swemmen, swemmen, dat maakt munter,  
swemmen, swemmen, dat maakt munter, mörgens heel up Tied.

Pannkook backen, dat maakt munter, Pannkook backen, dat maakt munter,  
Pannkook backen, dat maakt munter, mörgens heel up Tied.



### Dat is liek – dat is scheev

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Remmer Kruse

Nach der Melodie von: *Taler, Taler du musst wandern*

Dat is liek un dat is scheev, dat is hoog un dat is deep,  
dat is düüster, dat is hell, dat is langsam, dat is fell.

Dat is lang un dat is kört, dat is heel un dat is kött,  
dat is nah un dat is wied, well vööl deit, de hett keen Tied.



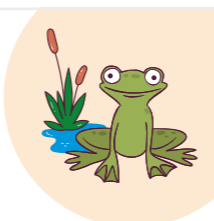
### Sitt en lüttjen grönen Pogg

In: Koom, sing un danz mit mi, 1995, S. 34

Nach der Melodie von: *Taler, Taler du musst wandern*

Sitt en lüttjen grönen Pogg in en lüttjen grönen Dobb,  
is so trüurig, so alleen, much geern in Gesellskupp we'en.  
Is so trüurig, so alleen, much geern in Gesellskupp we'en.

Lüttje Pogg, kiek doch maal rut, koom un söök di Frünnen ut,  
büst denn neet mehr so alleen, hüppst un springst mit dien lang Be'en.  
Büst denn neet mehr so alleen, hüppst un springst mit dien lang Be'en.



### De lüttje Maanhex

In: Materialsammlung „Mehrsprachigheid in d' Kinnergaarn“

Nach der Melodie von: *Ich bin die kleine Hexe*

Die Kinder bilden einen Kreis. Ein Kind ist die kleine Hexe und reitet auf einem Besen im Kreis herum. Die Schuhfarbe in dem Lied wird an die Farbe der Schuhe des Kindes im Kreis angepasst. Am Ende des Liedes sucht die kleine Hexe sich eine neue Hexe aus. Wenn viele Kinder mitmachen, können alle mit der gleichen Schuhfarbe die Hexe sein.

Ik bün de lüttje Maanhex un ik hebb rode Schoh.  
Ik ried geern up mien Bessen un sing dit Leed daarto:

Hu hoppssassa, hu hoppssassa, hu hoppssassa,  
hu hoppssassa, hu hoppssassa, hu hoppssassa.



### Wi maken 't nu all Platt

Text: Gitta Franken

In: Materialsammlung „Mehrsprachigheid in d' Kinnergaarn“

Nach der Melodie von: *Ein Schneider fing 'ne Maus*

Wi maken 't nu all Platt.  
Wi maken 't nu all Platt.  
Wi maken heel vööl Saken Platt,  
heel vööl Saken platt.  
Wi maken 't nu all Platt.

Ut Kopf word nu en Kopp.  
Ut Kopf word nu en Kopp.  
Ut Kopf word nu en platten Kopp,  
en heel platten Kopp.  
Ut Kopf word nu en Kopp.

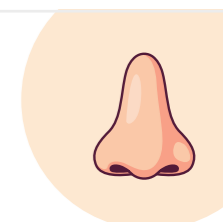
Wi maken 't nu all Platt.  
...

Ut Auge word nu en Oog.  
Ut Auge word nu en Oog.  
Ut Auge word nu en platten Oog,  
en heel platten Oog.  
Ut Auge word nu en Oog.

Das Lied kann immer weiter mit einsilbigen Körperteilen fortgesetzt werden, zum Beispiel: Hand, Ohr, Foot, Mund, Arm.

Wi maken 't nu all Platt.  
...  
Ut Nase word nu en Nöös.  
Ut Nase word nu en Nöös.  
Ut Nase word nu en platten Nöös,  
en heel platten Nöös.  
Ut Nase word nu en Nöös.  
  
Wi maken 't nu all Platt.  
...

Ut Popo word nu en Moors.  
Ut Popo word nu en Moors.  
Ut Popo word nu en platten Moors,  
en heel platten Moors.  
Ut Popo word nu en Moors.



## Jann, de Buur

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: *Old MacDonald had a Farm*

Jann, de Buur, de hett en Hoff,  
ee - ii - ee - ii - oo.

Un up de Hoff, daar giff't 'n Swien,  
ee - ii - ee - ii - oo.

Mit 'n oink oink hier,  
un 'n oink oink daar,  
hier 'n oink,  
daar 'n oink,  
överall 'n oink oink.

Jann, de Buur, de hett en Hoff,  
ee - ii - ee - ii - oo.

Jan, de Buur, de hett en Hoff,  
ee - ii - ee - ii - oo.

Un up de Hoff, daar giff't 'n Hund,  
ee - ii - ee - ii - oo.

Mit 'n wuff wuff hier,  
un 'n wuff wuff daar,  
hier 'n wuff,  
daar 'n wuff,  
överall 'n wuff wuff.

Jann, de Buur, de hett en Hoff,  
ee - ii - ee - ii - oo.

- 'n Katt	... mit 'n miau miau hier ...
- 'n Muus	... mit 'n piep piep hier ...
- 'n Koh	... mit 'n muh muh hier ...
- 'n Schaap	... mit 'n mäh mäh hier ...
- 'n Esel	... mit 'n iah iah hier ...

## En Haaske sitt in 't Holt

Text: Gitta Franken

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: *Ein Männlein steht im Walde*

En Haaske sitt in 't Holt woll heel still un stumm.  
Daar liggen Farv un Eier um hum herum.  
Haaske, he, wat maakst du daar?  
Haaske seggt: „Dat is doch klaar!  
Ik bemaal de Eier hier heel wunnerbaar!“

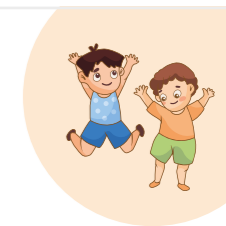
En Haaske sitt in 't Holt woll heel still un stumm.  
Daar liggen Farv un Eier um hum herum.  
Haaske, so worst du neet klaar.  
Hest ja heel keen Pinsel daar.  
Haaske kickt tomaal en bietje sünnerbaar.

En Haaske sitt in 't Holt woll heel still un stumm.  
Daar liggen Farv un Eier um hum herum.  
Haaske, de is heel neet dumm,  
röhrt mit Poot in d' Farv herum.  
Maalt de Eier all heel bunt un smüüstert stumm.

## Rietwurmkes

Text: Herma Knabe

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: *Zehn kleine Zappelmänner*

Teihn lüttje Rietwurmkes rieten hen un her,  
teihn lüttje Rietwurmkes rieten noch vööl mehr.

Teihn lüttje Rietwurmkes rieten up un daal,  
teihn lüttje Rietwurmkes doon 't immer noch 'nmaal.

Teihn lüttje Rietwurmkes rieten in de Runn,  
teihn lüttje Rietwurmkes sünd ja heel neet dumm.

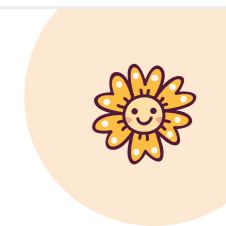
Teihn lüttje Rietwurmkes verstoppen sük achter d' Kaar,  
teihn lüttje Rietwurmkes sünd nu neet mehr daar.

Teihn lüttje Rietwurmkes ropen luud „Pläseer!“  
Teihn lüttje Rietwurmkes sünd tomaal d'r weer.

## Wenn du blied büst

Text: Herma Knabe

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: *If You Are Happy and You Know It*

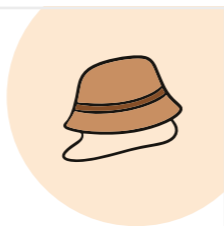
Wenn du blied büst un du weetst dat, klapp in d' Hannen!  
Wenn du blied büst un du weetst dat, klapp in d' Hannen!  
Wenn du blied büst un du weetst dat, un du wullt dat würkelk wiesen,  
wenn du blied büst un du weetst dat, klapp in d' Hannen!

Das Lied kann weiter fortgesetzt werden, indem „klapp in d' Hannen“ ersetzt wird durch

- snipp mit de Fingers
- stamp mit de Foten
- jump umhoog
- nick mit de Kopp
- bölk: Hurra!

## Lüttje Jan kummt daar an

Text: Elfriede Lottmann  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: Hänschen klein

Lüttje Jan, kummt daar an,  
will alleen in d' Welt ringahn.  
Stock un Hood kleddt hum good,  
Jan hett hoge Mood.

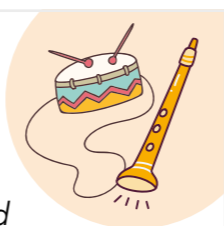
„Kiek maal her, ik bün d'r weer!“,  
röppt Jan al bi d' Achterdöör.  
„Glööv du mi, ik bliev bi di,  
groot Welt is nix för mi!“

Man sien Mama sitt to reren,  
wat will Jan alleen in d' Feern?  
Un wat dann? Jan blifft stahn,  
rönnt up Huus weer an.

Mama wurr 't um 't Hart heel warm,  
se nohm Jan heel leev in d' Arm,  
Jan seet weer up hör Schoot,  
vörbi is Sörg un Nood.

## Ik bün en Musikante

Vom Kindergarten Brockzetel, Stadt Aurich  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: Ich bin ein Musikante und komm aus dem Schwabenland

Die pädagogische Fachkraft singt:  
„Ik bün en Musikante un koom ut 't Fresenland.“

Alle singen gemeinsam:  
„Wi sünd ok Musikanten un komen ut 't Fresenland.“

Die pädagogische Fachkraft singt:  
„Ik kann ok spölen ...“

Alle singen gemeinsam:  
„Wi könen ok spölen ...“

Die pädagogische Fachkraft singt:  
„... up mien Trumpete.“

Alle singen gemeinsam:  
„... up uns Trumpeten.“

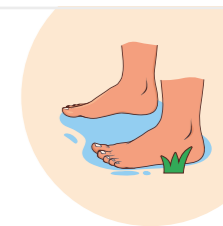
Weiter zusammen:  
„Tä-rä-tä-tä, tä-rä-tä-tä, tä-rä-tä-tä-tä.“

Weitere Beispiele:

- |  |  |
|--|--|
| - Fleit - fleit, fleit, fleit, fleit         | - Klaveer - griep hier maal hen, griep |
| - Gitarr - ding, ding, dong, ding            | daar maal hen, griep ok maal in        |
| - Vigelien - didel-schrumm, schrumm, schrumm | de Middent                             |

## Uns Keierpadd

Text: Waltraud Theermann  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: Ein Männlein steht im Walde

Wi gahnt mit blote Foten up disse Padd,  
un lopen wi dör Water, denn worden se natt.  
Dannappels, de pieken woll, un dat Gress is week un moll,  
- de lüttje blote Footjes worden neet kold.

Wi gahnt mit blote Foten up disse Padd,  
wi lopen över Stockjes, he, föhlst du dat?  
Mooi is ok de fiene Sand, daar löppt sük dat as an d' Strand,  
- de lüttje blote Footjes sünd neet bang.

Wi gahnt mit blote Foten up disse Padd,  
un wat uns Foten föhlen, is ruug of gladd.  
Maal is 't knobberg, maal is 't liek, killerg ok un stiekelig,  
- de lüttje blote Footjes worden kribbelig.

Wi sünd nu 'n heel Tied lopen un sünd so blied.  
Uns lüttje Footjes jöseln: „Nu word dat Tied!“  
Foten wasken - een, twee, drie - futt sünd se weer nett as neei,  
- uns Keierpadd för Footjes is weer freei!

## Slaap, Kindje, slaap!

Text: Remmer Kruse



Nach der Melodie von: Schlaf, Kindlein, schlaf

Slaap, Kindje, slaap!  
Dien Ollen sünd noch waak,  
dien Vader geiht mit Hund spazeren,  
he un Moder hebb'n di geern.  
Slaap, Kindje, slaap!

Slaap, Kindje, slaap!  
Dien Vader is bi d' Schaap,  
dien Moder is in d' Blöömketuun,  
denn löppt se mit Hund en Runn.  
Slaap, Kindje, slaap!

Slaap, Kindje, slaap!  
Dien Ollen sünd noch waak,  
dien Moder sitt un schrifft en Breev,  
se un Vader hebb'n di leev.  
Slaap, Kindje, slaap!

## Brörke Jakob

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Birgit Frerichs

Dieses und alle nachfolgenden Lieder nach der Melodie von: Bruder Jakob

Brörke Jakob, Brörke Jakob, slöppst du noch? Slöppst du noch?  
Hörst du neet de Klocken? Hörst du neet de Klocken?  
Ding, dang, dong, ding, dang, dong.

## Swester Janna

Text: Remmer Kruse

Swester Janna, Swester Janna, slöppst du noch? Slöppst du noch?  
Hörst du dat neet lüden, hörst du dat neet lüden?  
Ding, dang, dong, ding, dang, dong.

## Footballspöler

Text: Elisabeth Stukenborg, 2014, S. 9

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

Footballspöler, Footballspöler, de könen wat, de könen wat,  
dribbeln, flanken, scheten, dribbeln, flanken, scheten,  
Tor, Tor, Tor, Tor, Tor, Tor.

Footballspöler, Footballspöler, passt neet up, passt neet up,  
kriggt en rood Kaart, kriggt en rood Kaart,  
so en Malöör, so en Malöör.

## Leve Mama

Text: Elisabeth Stukenborg, 2014, S. 19

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

Leve Mama, leve Mama, ik bün hier, ik bün hier,  
hebb för di en Bild maalt, hebb för di en Bild maalt,  
blot för di, blot för di.

Disse Blööm hier, disse Blööm hier, is för di, is för di,  
will ik to 'n Dank di geven, will ik to 'n Dank di geven,  
dien Marie, dien Marie.



## 2.8.4 Gebuursdag

### To 'n Gebuursdag vööl Glück

In: Materialsammlung „Mehrsprakigheid in d' Kinnergaarn“

Nach der Melodie von: Happy Birthday

To 'n Gebuursdag vööl Glück,  
to 'n Gebuursdag vööl Glück,  
to 'n Gebuursdag alls Gode,  
to 'n Gebuursdag vööl Glück.



### Vandaag, daar kann dat regen, störmten of ok snejen

In: Materialsammlung „Mehrsprakigheid in d' Kinnergaarn“

Nach der Melodie von: Heute kann es regnen, stürmen oder schneien

Vandaag, daar kann dat regen, störmten of ok snejen,  
denn du strahlst ja nettso as geev 't blot Sünn alleen.  
Vandaag is dien Gebuursdag, daarom fieren wi,  
all dien lüttje Frünnen, (de) freien sük mit di,  
all dien lüttje Frünnen, (de) freien sük mit di.

Wat mooi, dat du up d' Welt komen büst,  
wi harren di anners leep vermisst.  
Wat mooi, dat wi tosamen sünd,  
wi freien uns mit di, Gebuursdagskind.



### Hahn, Haas un Tort

Text: Gitta Franken

In: Materialsammlung „Mehrsprakigheid in d' Kinnergaarn“

Nach der Melodie von: Kommt ein Vogel geflogen

Kraiht de Hahn froh an d' Mörgen,  
kraiht maal sacht un maal luud:  
Moin, moin, mien leev (Name),  
dien Gebuursdag is nu.

Un de Tort up de Disk, de  
maakt sük breed un röppt heel luud:  
Moin, moin, mien leev (Name),  
dien Gebuursdag is nu.

Kummt en Haas ut 't Holt anhuppelt,  
un de maakt en spitzen Snuut:  
Moin, moin, mien leev (Name),  
dien Gebuursdag is nu.



## Vandaag word fiert ...

Text: Gitta Franken

In: Materialsammlung „Mehrsprachigheid in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: *When the Saints Go Marching In*

Vandaag word fiert, un klappt un danzt!  
Vandaag word fiert, un klappt un danzt!  
Denn (Name des Geburtstagskindes), du hest Gebuursdag,  
vandaag word fiert, un klappt un danzt!

Un (Name) graleert, giff di de Hand,  
un (Name) graleert, giff di de Hand,  
schenkt di daarbi dat mooiste Lachen,  
ja (Name) graleert, giff di de Hand.

Vandaag word fiert, un klappt un danzt!  
Vandaag word fiert, un klappt un danzt!  
Denn (Name des Geburtstagskindes), du hest Gebuursdag,  
vandaag word fiert, un klappt un danzt!

Un (neuer Name) graleert, giff di de Hand,  
un (Name) graleert, giff di de Hand,  
schenkt di daarbi dat mooiste Lachen,  
ja (Name) graleert, giff di de Hand.

Vandaag word fiert, un klappt un danzt!  
Vandaag word fiert, un klappt un danzt!  
Denn (Name des Geburtstagskindes), du hest Gebuursdag,  
vandaag word fiert, un klappt un danzt!

Wenn das Gratulieren zu lange dauert, kann der Schluss abgekürzt werden:

All Kinner, de graleren nu,  
all Kinner, de graleren nu,  
un schenken di dat mooiste Lachen,  
all Kinner, de graleren nu.

Vandaag word fiert, un klappt un danzt!  
Vandaag word fiert, un klappt un danzt!  
Denn (Name des Geburtstagskindes), du hest Gebuursdag,  
vandaag word fiert, un klappt un danzt!

## 2.8.5 Martini

### Ik gah mit mien Lateern

In: Snickemuus un Spaddelkeerl, 2021, S. 42

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft



Nach der Melodie von: *Ich geh' mit meiner Laterne*

Ik gah mit mien Lateern so geern,  
un mien Lateern geiht mit mi.  
Daar boven, daar tinkeln de Steerns van feern,  
hier unnern, dichtbi, daar lüchten wi.  
Dat strahlt mit Pracht,  
wied dör de Nacht.  
La bimmel, la bammel, la bumm!

Ik gah mit mien Lateern so geern,  
un mien Lateern geiht mit mi.  
Daar boven, daar tinkeln de Steerns van feern,  
hier unnern, dichtbi, daar lüchten wi.  
Passt blot good up,  
dat nix brannt up!  
La bimmel, la bammel, la bumm!

Ik gah mit mien Lateern so geern,  
un mien Lateern geiht mit mi.  
Daar boven, daar tinkeln de Steerns van feern,  
hier unnern, dichtbi, daar lüchten wi.  
Lateern is ut,  
na Huus ik mutt,  
la bimmel, la bammel, la bumm!

### Martini

Büdel - Beutel

Düüstern - Dunkelheit

Huus - Haus

Lateern - Laterne

Leed - Lied

Lücht - Licht / Luft

pingeln - klingeln

singen - singen

Söötakraam - Süßigkeiten

Spröök - Spruch

verkleiden - verkleiden

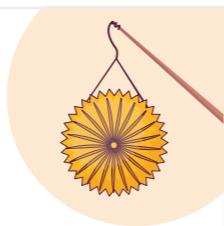
Zuckerlaa - Schokolade

WORT-  
SCHATZ



## Mien Lateern hett vandaag hör grote Dag

Text: Kinnerhuck Strackholt, Gemeinde Großefehn  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



*Nach der Melodie von: Von den blauen Bergen kommen wir*

Mien Lateern, de hett vandaag hör grote Dag,  
mien Lateern, de hett vandaag hör grote Dag,  
mien Lateern, de hett vandaag,  
mien Lateern, de hett vandaag,  
mien Lateern, de hett vandaag hör grote Dag.

Anfangs weer se blot en lüttje Stück Papier, ...  
Daarto kweem en bietje Farv un ok en Drahd, ...  
Mit en Lamp d'rin, daarmit lücht se wunnerbaar, ...  
Dör de Straten lopen wi un singen en Leed, ...  
Wenn dat Singen daan is, gahn wi weer na Huus, ...  
Un daar eten wi de lecker Sööt kraam up, ...

## Mien lüttje Lateern

Von Greta Schoon  
In: Mien lüttje Lateern. Plattdeutsche Lieder zu Martini, 2010



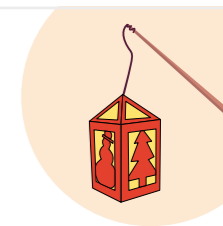
Mien lüttje Lateern,  
ik hebb di so geern.  
Du danzt dör de Straten,  
du kannst dat neet laten,  
ik mutt mit di lopen,  
mutt singen un ropen:  
Mien lüttje Lateern,  
ik hebb di so geern.

Mien lüttje Lateern,  
du gleihst as en Steern.  
Daar tinkelt keen Maantje,  
daar kraiht uns keen Hahntje.  
Danz wieder, danz wieder!  
Ik sing immer blieder:  
Mien lüttje Lateern,  
ik hebb di so geern.

Mien lüttje Lateern,  
ik hebb di so geern.  
Du, Wind, laat dien Susen:  
Kruup achter de Husen,  
kruup achter de Dieken,  
vandaag muttst du wieken.  
Mien lüttje Lateern,  
ik hebb di so geern.

## So vööl bunte Lüchten

Text: Gitta Franken  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



*Nach der Melodie von: Alle meine Entchen*

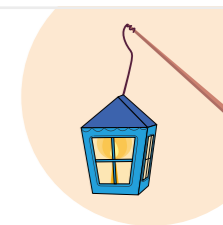
So vööl bunte Lüchten  
sücht man al van feern,  
sücht man al van feern.  
All wi Kinner lopen  
vandaag mit uns Lateern.

Hett jo dat gefallen,  
haalt wat Leckers her,  
haalt wat Leckers her.  
Smiet uns dat in d' Taske,  
besten Dank dafür.

All wi Kinner lopen  
nu van Döör to Döör,  
nu van Döör to Döör.  
Mit uns bunte Lüchten  
sing'n wi jo wat vör.

## Vör numehr fievhunnert Jahren

Text: Gitta Franken, nach „Vor reichlich vierhundert Jahren ...“  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“



*Nach der Melodie von: My Bonnie is over the Ocean*

Vör numehr fievhunnert Jahren  
an d' moje Martinsdag,  
is Martin Luther geboren,  
van de ik singen mag.  
He sülvst sung ok so vööl Leder,  
de sung he vör elke Döör,  
un he gung van een Huus na d' anner  
un sung de Minsken wat vör.

Wi danken för de Geschenken,  
wi danken jo för de Tied,  
de wi van jo hier nu kregen  
so frünnelk un so blied.  
Wi wünsken jo all Gesundheit,  
un Glück un noch heel vööl mehr.  
Anner Jahr, wenn jo dat ok recht is,  
denn komen wi weer hier her.

## 2.8.6 Wiehnachten

### Sünnerklaas, du büst so good

In: Edith Sassen, 2019, II, S. 70

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

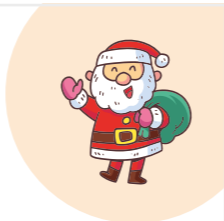
Nach der Melodie von: *Lasst uns froh und munter sein*

Sünnerklaas, du büst so good,  
geihst van Huus to Huus to Foot.  
Kinner, Kinner, koomt all her.  
Sünnerklaas, daar büst du weer,  
Sünnerklaas, daar büst du weer.

Un de Pietsk haalt du neet rut,  
deelst uns al en Stutenkeerl ut.  
Kinner, Kinner, koomt all her.  
Sünnerklaas, daar büst du weer,  
Sünnerklaas, daar büst du weer.

Kummst ok in de Kinnergaarn rin,  
wi wachten hier bi Keersenschien.  
Kinner, Kinner, koomt all her.  
Sünnerklaas, daar büst du weer,  
Sünnerklaas, daar büst du weer.

Sünnerklaas, koom bold weer,  
wi danken wi, wi freien uns sehr.  
Kinner, Kinner, koomt all her.  
Sünnerklaas, koom anner Jahr weer.  
Sünnerklaas, koom anner Jahr weer.



### Mien Boom

Text: Gitta Franken

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Nach der Melodie von: *Mein Hut, der hat drei Ecken*

Die Kinder zeigen pantomimisch an, was besungen wird. Sie selbst können mit eigenen Ideen diesen Baum „weilerschmücken“, beispielsweise mit Lametta, Engeln oder Strohsternen.

Mien Boom, de hett vööl Tacken,  
vööl Tacken hett mien Boom.  
Un harr he neet vööl Tacken,  
denn weer dat neet mien Boom.

Mien Boom, de hett vööl Keersen,  
vööl Keersen hett mien Boom.  
Un harr he neet vööl Keersen,  
denn weer dat neet mien Boom.

Mien Boom, de hett vööl Kugels,  
vööl Kugels hett mien Boom.  
Un harr he neet vööl Kugels,  
denn weer dat neet mien Boom.

Mien Boom, de steiht in d' Ständer,  
in d' Ständer steiht mien Boom.  
Un steiht he neet in d' Ständer,  
denn fallt mien Boom gladd um - bumm!



### Wiehnachtsmann, nu fraag ik di ...

Text: Gitta Franken

In: Materialsammlung „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“

Nach der Melodie von: *Brüderlein, komm tanz' mit mir*

Wiehnachtsmann, nu fraag ik di:  
Wennehr kummst du weer bi mi?  
Un ik trapp hen un her,  
Foten doon mi doch al sehr.  
Un ik trapp hen un her,  
Foten doon mi doch al sehr.

Wiehnachtsmann, nu fraag ik di:  
Wennehr kummst du weer bi mi?  
Ik maak mien Hals heel lang,  
koom man her, ik bün neet bang.  
Ik maak mien Hals heel lang,  
koom man her, ik bün neet bang.

Wiehnachtsmann, nu fraag ik di:  
Wennehr kummst du weer bi mi?  
Mit mien Hannen klapp ik luud,  
Wiehnachtsmann, nu koom herut.  
Mit mien Hannen klapp ik luud,  
Wiehnachtsmann, nu koom herut.

Wiehnachtsmann, nu fraag ik di:  
Wennehr kummst du weer bi mi?  
Un ik bün muuskestill,  
umdat ik di hören will.  
Un ik bün muuskestill,  
umdat ik di hören will.

Wiehnachtsmann, nu fraag ik di:  
Wennehr kummst du weer bi mi?  
Un ik spring eenmaal hoog,  
man dat is noch neet genoeg.  
Un ik spring eenmaal hoog,  
man dat is noch neet genug.

Wiehnachtsmann, nu fraag ik di:  
Wennehr kummst du weer bi mi?  
Oh, ik glööv, ik höör di,  
futt versteek un duuk ik mi.  
Oh, ik glööv, ik höör di,  
futt versteek un duuk ik mi.



### Dat Wiehnachtsboomleed

In: Edith Sassen, 2019, II, S. 71

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft

Nach der Melodie von: *O Tannenbaum*

O Wiehnachtsboom, o Wiehnachtsboom,  
(o Dannenboom, o Dannenboom)  
wo grün sünd dien Nadels.

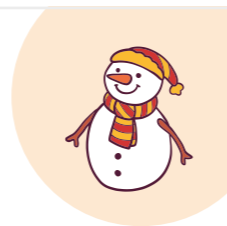
Du grönst neet blot in d' Wiehnachtstied,  
ok in d' Sömmer, wenn de Sün schient.

O Wiehnachtsboom, o Wiehnachtsboom,  
(o Dannenboom, o Dannenboom)  
wo grün sünd dien Nadels.



## In d' Tuun, daar steiht en Sneemann

Text: Gitta Franken  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigheid in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: Ein Männlein steht im Walde

In d' Tuun, daar steiht en Sneemann in d' witte Rock.  
In d' Arm, daar hollt he stolt woll en langen Stock.  
Sneemann, Sneemann, kiek man to,  
all de Kinner freien sük so,  
un se danzen all heel blied nu um hum to.

Ein Kind spielt den  
Sneemann. Alle  
anderen tanzen um ihn  
herum.

Denn kummt de Sünn, un schient düchtig hell un warm.  
De Sneemann fallt van Schrick nu de Stock ut d' Arm.  
Daar, up eenmaal, oh wat dumm,  
fallt de hele Sneemann um.  
All de Kinner blieven stahn, heel still un stumm.

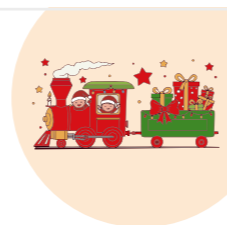
Ein weiteres Kind spielt  
die Sonne.  
Der Sneemann fällt  
um. Alle Kinder bleiben  
stehen.

In d' Tuun, daar stahn vööl Sneemanns in d' witte Rock.  
Se kieken all in d' Hemel un kriegen en Schock.  
Denn de Sünn schient, oh wat dumm,  
all de Sneemanns fallen um,  
blieven nu daar liggen un sünd still un stumm.

Alle Kinder können  
Sneemänner sein.  
Alle Kinder fallen um  
und bleiben still  
liegen.

## De Wiehnachtszug

Text: Gitta und Udo Franken  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigheid in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: The Gospel Train

Ein Kind läuft als Lokomotive durch den Raum. Es sucht sich während des Liedes die nächste Mitfahrerin oder den nächsten Mitfahrer aus. Der Zug wird somit immer länger. Wenn alle Kinder „im Zug sind“, fährt er nicht mehr nur im Kreis, sondern einmal durch den ganzen Kindergarten.

De Wiehnachtszug, de kummt gliiek,  
he is al heel nah dran.  
Ik höör sien Raden rattern,  
he kummt gliiek bi uns an!

De Wiehnachtszug, de kummt gliiek,  
he is al heel nah dran.  
Ik höör sien Raden rattern,  
he kummt gliiek bi uns an!

Nu fahr man mit, Charlotte,  
fahr man mit, Charlotte,  
fahr man mit, Charlotte!  
Is Bott för elk un een.

Nu fahr man mit, Lars,  
fahr man mit, Lars,  
fahr man mit, Lars!  
Is Bott för elk un een.

## Sneeflockje, Wittrockje

Ins ostfriesische Plattdeutsch übertragen von Gitta und Udo Franken  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigheid in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: Schneeflöckchen, Weißbröckchen

Sneeflockje, Wittrockje  
du maakst uns so blied.  
Du wohnst in de Wolken  
dien Weg is so wied.

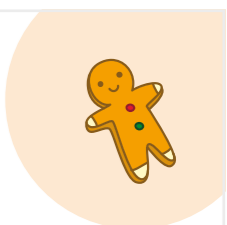
Sneeflockje, du deckst nu  
uns Blöömkes mooi dicht.  
Denn können se slapen  
un drömen so licht.

Koom sett di an 't Fenster  
du leevtallige Steern,  
maalst Blömen un Bladen,  
wi hebb'n di so geern.

Sneeflockje, Wittrockje  
koom, wi wachten doch all.  
Denn bau'n wi en Sneemann  
un smieten de Ball.

## Wiehnachtsfreid, de is so wunnerbaar

Text: Gitta und Udo Franken  
In: Materialsammlung „Mehrsprachigheid in d' Kinnergaarn“



Nach der Melodie von: Rock My Soul bzw. Gottes Liebe ist so wunderbar

Wiehnachtsfreid, de is so wunnerbaar,  
Wiehnachtsfreid, de is so wunnerbaar,  
Wiehnachtsfreid, de is so wunnerbaar,  
so wunnerbaar hoog!  
So hoog, wat kann hoger ween?  
So hoog, wat kann hoger ween?  
So hoog, wat kann hoger ween?  
So wunnerbaar hoog!

Wiehnachtsfreid, de is so wunnerbaar,  
...  
so wunnerbaar dünn!  
So dünn, wat kann dünner ween?  
...  
So wunnerbaar dünn!

Wiehnachtsfreid, de is so wunnerbaar,  
...  
so wunnerbaar deep!  
So deep, wat kann deper ween?  
...  
So wunnerbaar deep!

Wiehnachtsfreid, de is so wunnerbaar,  
...  
so wunnerbaar luud!  
So luud, wat kann luder ween?  
...  
So wunnerbaar luud!

Wiehnachtsfreid, de is so wunnerbaar,  
...  
so wunnerbaar dick!  
So dick, wat kann dicker ween?  
...  
So wunnerbaar dick!

Wiehnachtsfreid, de is so wunnerbaar,  
...  
so wunnerbaar sacht!  
So sacht, wat kann sachter ween?  
...  
So wunnerbaar sacht!

### **3. Wat dat noch to weten gifft ...**

**Materiaal un Hülp**

Die nachfolgenden Auflistungen zu plattdeutschen und saterfriesischen Materialangeboten, Kinderbüchern, Sprachlern-Apps, Sprachlehrbüchern und Wörterbüchern sowie die Bibliographie zu den Themen „Frühe Mehrsprachigkeit“ und „Immersion“ stellen eine Auswahl dar und sollen dazu anregen, sich weitergehend zu informieren. Der Niedersächsische Heimatbund sowie die Landschaften und Landschaftsverbände, deren Kontakte am Ende aufgeführt sind, geben gerne weitere Auskünfte.

### 3.1 Materialangebote

#### Nordniedersächsisch:

Instituut för de nedderdütsche Spraak (Hrsg.): Dat bün ik! Plattdütsche Leder för Lütt un Groot. Hamburg 2024.

Länderzentrum für Niederdeutsch (Hrsg.): Mien Platt - dat Klappenbook. Lapbook-Materialien, <https://länderzentrum-für-niederdeutsch.de/service/bildung/grundschule/mien-platt-plattdeutsch-lernen/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

Meyer-Jürshof, Gudrun: Rög di! Mit Plattdütsch dör dat Johr. 1. bit 6. Schooljahr. Hannover 2003.

Nölting, Christianne: Riemel, riemel, rüm. Hrsg. vom Länderzentrum für Niederdeutsch. Bremen 2025, zum Download unter <https://länderzentrum-für-niederdeutsch.de/3d-flip-book/riemel-riemel-ruem/?cookie-state-change=1749569931487> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

Ohlsen, Nele: Klöönkoorten to Plattsack 1. Nordniedersächsische Ausgabe. Lüneburg 2022.

Ohlsen, Nele: Klöönkoorten to Plattsack 2. Nordniedersächsisch. Neustadt an der Aisch 2021.

Ohlsen, Nele: Plattsack 1. Nordniedersächsische Ausgabe. Arbeitsheft für den Niederdeutschunterricht an Grundschulen. 4. Auflage. Lüneburg 2022.

Ohlsen, Nele: Plattsack 2. Warkbook för Schölers. Nordniedersächsische Ausgabe. Arbeitsheft für den Niederdeutschunterricht an Grundschulen. Schuljahrgang 3 und 4. 2., überarbeitete Auflage. Neustadt an der Aisch 2021.

Ohlsen, Nele: Plattsack - Platt för de Lütten. Koorten to 'n Fröhjohr, 2021 [URL: <https://www.schoolmester.de/unterrichtsmaterial/sprachlehrwerke/plattsack/>] [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026]. (= Nele Ohlsen, 2021, I)

Ohlsen, Nele: Plattsack - Platt för de Lütten. Koorten to 'n Harvst, 2021, [URL: <https://www.schoolmester.de/unterrichtsmaterial/sprachlehrwerke/plattsack/>] [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026]. (= Nele Ohlsen, 2021, II)

Ohlsen, Nele: Plattsack - Platt för de Lütten. Koorten to 'n Sommer, 2021, [URL: <https://www.schoolmester.de/unterrichtsmaterial/sprachlehrwerke/plattsack/>] [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026]. (= Nele Ohlsen, 2021, III)

Ohlsen, Nele: Plattsack - Platt för de Lütten. Koorten to 'n Winter, 2021 [URL: <https://www.schoolmester.de/unterrichtsmaterial/sprachlehrwerke/plattsack/>] [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026]. (= Nele Ohlsen, 2021, IV)

Ohlsen, Nele: Rög di! Ünnerwegens in 'n Fröhjohr, 2021 [URL: <https://www.schoolmester.de/unterrichtsmaterial/sprachlehrwerke/plattsack/>] [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026]. (= Nele Ohlsen, 2021, V)

Ohlsen, Nele: Rög di! Ünnerwegens in 'n Harvst, 2021 [URL: <https://www.schoolmester.de/unterrichtsmaterial/sprachlehrwerke/plattsack/>] [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026]. (= Nele Ohlsen, 2021, VI)

Weitere Materialien von Nele Ohlsen stehen unter anderem unter dem Titel „Platt för de Lütten“ zum Download bereit unter <https://www.schoolmester.de/unterrichtsmaterial/sprachlehrwerke/plattsack/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

Ruhe, Anna Thekla: Bewäg di mal up Platt. Erschienen und erhältlich beim Emsländischen Heimatbund. Sögel 2021.

Sassen, Edith: Platt löppt. För de Lütten. Band 1. Oldenburg 2019. (= Edith Sassen, 2019, I)

Sassen, Edith: Platt löppt. För de Lütten. Band 2. Oldenburg 2019. (= Edith Sassen, 2019, II)

Sassen, Edith: Platt löppt. Für Einsteiger. Band 1. Oldenburg 2017.

Sassen, Edith: Platt löppt. Für Einsteiger. Band 2. Oldenburg 2017.

Snickemuus un Spaddelkeerl. Plattdütsch in'n Kinnergoorn. Hrsg. vom Bunnsraat för Nedderdütsch & dem Niederdeutschsekretariat, Hamburg 2021.

Stukenborg, Elisabeth: Eine Melodie dat ganze Jaohr. Material für Kinnergaorn- un Grundschaulkinner. Mühlen 2014.

#### Ostfälisches Platt:

Ahrens, Hartmut/Bock, Elke/Glißmann, Oliver: Mi düssen Wüern kannste kürn. Plattdütsch taun moaken un öutprobeiern. Oldenburg 2022.

#### Ostfriesisches Platt:

Amery, Heather: Mien eerste dusend Woorden. Oostfreesk Plattdütsk. 3. Auflage. Aurich 2025.

Flohr, Hannelore/Hamer, Annegret/Hinzpeter, Hannelore/Kroon, Helmut/Seeringer, Elise: Wullt mit mi spölen? Kinderspiele in unserer Region. Aurich 1999 (nur in der Bibliothek der Ostfriesischen Landschaft erhältlich).

Franken, Gitta/Franken, Udo: Plattdütsk is cool. 14 neue plattdeutsche Kinderlieder von Gitta und Udo Franken. Mit CD. Norden 2009.

Kruse, Remmer/Zilz, Wilfried: Moin! Dat Plattbook. Zehn Kapitel - zehn Themen - zehnmal Platt lernen mit Spaß. Mit zusätzlicher Lehrerhandreichung. Hamburg 2023.

Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule. Hrsg. von der Ostfriesischen Landschaft in Kooperation mit den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung und Oostfreeske Taal i. V. Aurich 2024, zum Download unter <https://platt.ostfriesischelandschaft.de/downloads/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

Materialsammlung des ostfriesischen Netzwerkes „Mehrsprakigheid in d' Kinnergaarn“, lose Blattsammlung, begonnen 1988. Nicht veröffentlicht, einsehbar im Plattdütskbüro der Ostfriesischen Landschaft.

Mennenga, Gitta/Nath, Cornelia u. a.: Koom, sing un danz mit mi! 15 plattdeutsche Sing- und Tanzspiele für Kindergärten, Vorschulen und Grundschulen. Aurich 1995, zum Download unter <https://platt.ostfriesischelandschaft.de/downloads/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

Mien lüttje Lateern. Plattdeutsche Lieder zu Martini. Zusammengestellt von Helmut Kroon, Gerold Meinen, Margrit Meinen. Hrsg. von der Ostfriesischen Landschaft. Aurich 2010.

Ohlsen, Nele: Klöönkoorten to Plattsack 1. Ostfriesisch. Neustadt an der Aisch 2018.

Ohlsen, Nele: Klöönkoorten to Plattsack 2. Ostfriesisch. Neustadt an der Aisch 2021.

Ohlsen, Nele: Plattsack 1. Warkbook för Schölers. Ostfriesisch. Arbeitsheft für den Niederdeutschunterricht an Grundschulen, Schuljahrgang 1 und 2. 2., überarbeitete Auflage. Neustadt an der Aisch 2018. (= Nele Ohlsen, 2021, VII)

Ohlsen, Nele: Plattsack 2. Warkbook för Schölers. Ostfriesisch. Arbeitsheft für den Niederdeutschunterricht an Grundschulen, Schuljahrgang 1 und 2. 2., überarbeitete Auflage. Neustadt an der Aisch 2021.

Weitere Materialien von Nele Ohlsen stehen unter anderem unter dem Titel „Platt för de Lütten“ zum Download bereit unter <https://www.schoolmester.de/unterrichtsmaterial/sprachlehrwerke/plattsack/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

„Wi lesen Platt! Well kann 't an besten?“ Handreichung für den plattdeutschen Lesewettbewerb. Hrsg. von der Ostfriesischen Landschaft. Aurich 2022, zum Download unter <https://platt.ostfriesischelandschaft.de/downloads/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

**Saterfriesisch:**

Grosser, Margaretha: Wie sjunge Seelterfräisk. Ramsloh 1998.

Hinrichs, Torben: Der Saterfuchs – das Buch zum Selbermachen. Die Seelterfoaks – dät Säärm-moak-Bouk. Saterfuchs in der Schule – Seelterfoaks inner Skoule, Rhaudefehn 2016.

Hinrichs, Torben: Die Seelterfoaks – dät Bouk. Der Saterfuchs – das Buch. Seeltersk Säike. Die Suche nach der saterfriesischen Sprache, Rhaudefehn 2015.

Remmers, Ingeborg/Sassen, Edith: Seeltersk lopt. 4 Bände (1.–4. Skouljier). Wittensand/Scharrelerdamm 2022, zum Download unter <https://www.seeltersk.de/archiv/seeltersk-lopt/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

## 3.2 Niederdeutsche und saterfriesische Kinderbücher

Eine Übersicht über plattdeutsche Kinderbücher, Spiele und Weiteres findet sich auf folgenden Websites:

<https://platt.ostfriesischelandschaft.de/projekte/plattdeutsche-buecherkiste/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

<https://plattschapp.de/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

**Kinderbücher im ostfälischen Platt:**

Ahlers, Rolf/Köhler, Ilse/Mahlmann, Siegfried/Zimmermann, Regina (Hrsgg.): De Bottervogel - Plattdütsch-Fibel for lüttsche un grute Lüe - Plattdeutsch-Fibel für Kinder und Erwachsene. Mit CD. Wendeburg 2008.

Neef, N.: Philipp un sien Rookengel. Übertragen von Andreas Kompart. Herausgegeben vom Forum Brandrauchprävention e. V., Berlin 2021.

Sönksen, Maike: Lüttje Muus. Hrsg. von Platt is cool, Oldenburg 2017.

Sönksen, Maike: Lüttje Muus. Hrsg. von Platt is cool, Oldenburg 2018.

Sönksen, Maike: Lüttje Muus. Hrsg. von Platt is cool, Oldenburg 2019.

Steffensmeier, Alexander: De Geburtstagsfier for Lieselotte. Übertragen ins kern-ostfälische Plattdeutsch von Rolf Ahlers. Hrsg. von Platt is cool in Kooperation mit dem Fischer Sauerländer Verlag. Frankfurt a. M. 2025.

Steffensmeier, Alexander: En Platz allene for Lieselotte. Übertragen ins Ostfälische Plattdeutsch von Rolf Ahlers. Hrsg. von Platt is cool in Kooperation mit dem Fischer Sauerländer Verlag. Frankfurt a. M. 2026.

Steffensmeier, Alexander: Lieselotte luert. Hrsg. von Platt is cool in Kooperation mit dem Fischer Sauerländer Verlag. Frankfurt a. M. 2024.

**Saterfriesische Kinderbücher:**

Evers, Johanna/Remmers, Ingeborg: Min Täkst foar dät Seelterlound: Texte des ersten saterfriesischen Schreibwettbewerbs, Selbstverlag 2017 (erhältlich bei der Gemeinde Saterland).

Grosser, Margaretha: Die stöäwelve Bolse, Ramsloh 2015.

Grosser, Margaretha/Oczipka, Erika: Do Dierte bie ju groote Buurensteede an 'n Diek. Foarleesebouk foar Bäidene. Ramsloh 2011.

Hoffmann, Heinrich: Tuusterpäiter. Der Struwelpeter in 't Seelterfräisk uursät fon Margaretha Grosser. Neckarsteinach 2010.

Hooker, John F.: Robin Hood ap Seelterfräisk. Übersetzt von Margaretha Grosser, Ingeborg Remmers und Johanna Evers. Jens Quedens Verlag. Amrum 1998.

Janosch: Oo, wät fluch is Panama. Übersetzt von Margaretha Grosser. Neckarsteinach 2016.

Kästner, Erich: Die fljoogende Klassenruum. Edition Tintenfass. Übersetzt von Margaretha Grosser. Neckarsteinach 2013.

Lindgren, Astrid: Middewinter in 'n Staal. Weihnachten im Stall. Nordfriisk Instituut. 2012.

Neef, Nina: Philipp un sien Rookängele. Ins Saterfriesische übertragen von Henk Wolf und Johanna Evers. Herausgegeben vom Forum Brandrauchprävention e. V., Berlin 2021.

Runge, Philipp Otto: Fon dän Fisker un sien Wiewu. Übersetzt von Margaretha Grosser. Ramsloh 2012.

de Saint-Exupéry, Antoine: Die litje Prins. Seelterfräisk/Saterfriesisch. Übersetzt von Margaretha Grosser. Ramsloh 2009.

Seelter Märchenbouk. Übersetzt von Margaretha Grosser. Ramsloh 1998.

Sienke Koodiegel fertäld. In Seelterfräisk schrieuwen fon Margaretha Grosser. Ramsloh 1996.

Steffensmeier, Alexander: Aan fierliken Gebuursdai foar Lieselotte. Ins Saterfriesische übertragen von Margot Tameling (Seelter Buund), Veronika Pugge (Seeltersk-Kontoor) und Henk Wolf (Seeltersk-Kontoor). Hrsg. von Platt is cool in Kooperation mit dem Fischer Sauerländer Verlag. Frankfurt a. M. 2025.

Steffensmeier, Alexander: Lieselotte hiere oaine Hüüsken. Ins Saterfriesische übertragen von Margot Tameling (Seelter Buund) und Henk Wolf (Seeltersk-Kontoor). Hrsg. von Platt is cool in Kooperation mit dem Fischer Sauerländer Verlag. Frankfurt a. M. 2026.

Steffensmeier, Alexander: Lieselotte luurt. Ins Saterfriesische übertragen von Margot Tameling (Seelter Buund) und Henk Wolf (Seeltersk-Kontoor). Hrsg. von Platt is cool in Kooperation mit dem Fischer Sauerländer Verlag. Frankfurt a. M. 2024.

Sönksen, Maike: Litje Muus. Hrsg. von Platt is cool, Oldenburg 2017.

Sönksen, Maike: Litje Muus. Hrsg. von Platt is cool, Oldenburg 2018.

Sönksen, Maike: Litje Muus. Hrsg. von Platt is cool, Oldenburg 2019.

## 3.3 Sprachlernangebote

### 3.3.1 Lehrbücher für den niederdeutschen und saterfriesischen Spracherwerb

**Nordniedersächsisch:**

Arbatzat, Hartmut: Platt – dat Lehrbook. Ein Sprachkurs für Erwachsene. Hamburg 2016.

Hiestermann, Heike/ Konen-Witzel, Katrin: Snacken. Proten. Kören. Plattdütsk-Lehrbook för de SEK I. Hamburg 2021.

**Ostfälisches Platt:**

Ahlers, Rolf: Sprechlehre und Schreiblehre für ostfälisches Plattdeutsch. Wendeburg 2001.

**Ostfriesisches Platt:**

Hiestermann, Heike/ Konen-Witzel, Katrin: Snacken. Proten. Kören. Plattdütsk-Lehrbook för de SEK I in oostfreesk Platt. Hamburg 2023.

Knabe, Herma/Nath, Cornelia: Nu man to! En Spraaklehrbook in 12 Lessen. 5. überarbeitete und erweiterte Auflage. Aurich 2014.

Knabe, Herma/Nath, Cornelia: Nu man to! Vörkurs un Arbeitsbladen to 't Spraaklehrbook van Herma Knabe un Cornelia Nath. 3. Auflage. Aurich 2004.

**Saterfriesisch:**

Evers, Johanna: Friesischer Sprachkurs. Seeltersk. Bearbeitet vom Arbeitskreis Saterfriesisch. Hrsg. vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Oldenburgischen Landschaft. Barbel 2011. Vorlage: Arfsten, Antje/Petersen, Adeline: Nordfriesischer Sprachkurs. Entstanden im Nordfriisk Intstituut. Bräist/Bredstedt 2007, zum Download unter <https://www.seeltersk.de/archiv/online-saterfriesisch-lernen/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

Für den saterfriesischen Spracherwerb vgl. die Übersicht auf <https://www.seeltersk.de/seeltersk-lernen/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

**3.3.2 Sprachlern-Apps****Nordniedersächsisch:**

BEO – Die Sprachlernapp für Android und Apple, kostenlos zum Download in den jeweiligen Stores.

**Ostfriesisches Platt:**

PlattinO – Die Plattlern-App für Android und Apple, kostenlos zum Download in den jeweiligen Stores.

**Saterfriesisch:**

Kleine Saterfriesen – App für Kinder von drei bis sechs Jahren, um spielerisch Saterfriesisch zu lernen, erhältlich für Android und Apple, kostenlos zum Download in den jeweiligen Stores.

**3.3.3 Niederdeutsche und saterfriesische Wörterbücher****Nordniedersächsisch:**

Sass, Johannes: Plattdeutsches Wörterbuch. Kiel/Hamburg 2016.

**Ostfälisches Platt:**

Wrede, Franz/Schierer, Jürgen/Gold, Harald: Hochdeutsch-Plattdeutsches Wörterbuch. Ostfälisch. Osterwieck. 1995.

**Ostfriesisches Platt:**

Buurman, Otto: Hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch. Auf der Grundlage ostfriesischer Mundart. Neumünster 1962–1975.

Byl, Jürgen/Brückmann, Elke: Ostfriesisches Wörterbuch Plattdeutsch/Hochdeutsch. Oostfreesk Woordenbook. Plattdütsk/Hoogdütsk. Leer 1992.

ten Doornkaat Koolman, Jan: Wörterbuch der ostfriesischen Sprache. 3 Bd. Norden 1879–1884.

de Vries, Gernot: Ostfriesisches Wörterbuch. Hochdeutsch/Plattdeutsch. Oostfreesk Woordenbook. Hoogdütsk/Plattdütsk. Hrsg. von der Ostfriesischen Landschaft. Leer 2000.

**Saterfriesisch:**

Fort, Marron Curtis: Saterfriesisches Wörterbuch. Mit einer phonologischen und grammatischen Übersicht. 2., vollständig überarbeitete und stark erweiterte Auflage. Hamburg 2015.

Kramer, Pyt: Düütsk – Seeltersk. Woudelieste (Skrieuwweise 2010).

**3.3.4 Niederdeutsche und saterfriesische Online-Wörterbücher:****Nordniedersächsisch:**

<https://netz.sass-platt.de/> - Nordniedersächsisches Online-Wörterbuch nach Johannes Sass. Hrsg. von der Fehrs-Gilde [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

**Ostfälisches Platt:**

<https://ostfaelisches-woerterbuch.de/woerterbuch/> - Online-Wörterbuch für das ostfälisches Platt. Hrsg. von der Braunschweigischen Landschaft und vom Landschaftsverband Südniedersachsen [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

**Ostfriesisches Platt:**

<https://www.platt-wb.de/> - Plattdeutsch-Hochdeutsches Online-Wörterbuch für Ostfriesland auf der Grundlage des Ostfriesischen Wörterbuches von Gernot de Vries. Hrsg. von der Ostfriesischen Landschaft [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

**Saterfriesisch:**

<https://www.saterfriesisches-wörterbuch.de/> - Online-Wörterbuch für das Saterfriesische, auf der Grundlage des saterfriesischen Wörterbuches von Marron Fort. Hrsg. vom Seelter Buund [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

**3.4 Ergebnisse des Projektes „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“**

Die Erfahrungen des Modellprojektes werden anderen Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt in Form von:

- einer Erstinformation (Broschüre) über frühe Mehrsprachigkeit für Grundschullehrkräfte mit dem Titel „Die Zukunft ist mehrsprachig“ (erhältlich bei der Ostfriesischen Landschaft),
- Schulungsmaterialien für die Qualifizierung von Lehrkräften an Grundschulen zum Thema „Niederdeutsche/Saterfriesische Lehrkompetenz“,
- Schulungsmaterialien für die Qualifizierung von Lehrkräften zum Thema „Frühe Mehrsprachigkeit“/Bilingualer Unterricht,
- einer Handreichung für kompetenzorientierten mehrsprachigen Unterricht in der Grundschule am Beispiel Niederdeutsch,
- Unterrichtsmaterialien für Immersionsunterricht auf Niederdeutsch/Saterfriesisch in der Grundschule auf [www.schoolmester.de](http://www.schoolmester.de) [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026],
- Curricularen Vorgaben für Immersionsunterricht in der Grundschule,
- einer Dokumentation inklusive der Auswertung mit den Erfahrungen der Modellregion und der Evaluation der Leistungen der bilingual unterrichteten Kinder.

Die angeführten Ausarbeitungen stehen bis auf die erstellten Unterrichtsmaterialien alle zum Download unter <https://platt.ostfriesischelandschaft.de/downloads/> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026] bereit.

**3.5 Auswahlbibliographie zu den Themen „Frühe Mehrsprachigkeit“ und „Immersion“**

Abendroth-Timmer, Dagmar: Bilingualer und mehrsprachiger Modulunterricht als Ort kultureller Begegnung und Reflexion. In: Mehrsprachiger Fachunterricht in Ländern Europas. Hrsg. von Hans-Ludwig Krechel. Tübingen 2005, S. 185–208.

Bach, Gerhard/Niemeier, Susanne (Hrsg.): Bilingualer Unterricht. Grundlagen, Methoden, Praxis, Perspektiven. 3., verbesserte Auflage. Frankfurt a. M. 2005.

Baker, Colin: Zweisprachigkeit zu Hause und in der Schule. Ein Handbuch für Erziehende. Engelschoff 2007.

Best, Petra/Jampert, Karin/Laier, Mechthild/Leuckefeld, Kerstin/Sens, Andrea: Dialoge mit Kindern führen. Die Sprache der Kinder im dritten Lebensjahr beobachten, entdecken und begleiten. Weimar 2011.

Best, Petra/Jampert, Karin/Laier, Mechthild/Leuckefeld, Kerstin/Sens, Andrea/Zehnbauer, Anne: Kinder-Sprache stärken! Das Praxismaterial. Weimar 2011.

Best, Petra/Jampert, Karin/Laier, Mechthild/Schattel, Diana/Sens, Andrea/Thanner, Verena/Zehnbauer, Anne: Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten. Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei. Weimar, 2011.

Bongartz, Christiane: Studying classroom language: Curricular planning and proficiency assessment in young foreign language learners. In: Anglistentag 2006 in Halle: Proceedings. Hrsg. von Sabine Volk-Birke und Julia Lippert. Trier 2007, S. 387-396.

Bostelmann, Antje: Jeder Tag ist Sprachlerntag! Das Praxisbuch zur Sprachförderung in der Kita. Mülheim a. d. R. 2009.

Burmeister, Petra/Pasternak, Ruth: Frühbeginnende Immersion. In: Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer. Hrsg. von Udo O. H. Jung. Frankfurt 2006, S. 385-391.

Burmeister, Petra/Masler, Ute: CLIL und Immersion. Fremdsprachlicher Sachfachunterricht in der Grundschule. Braunschweig 2010.

Burmeister, Petra/Pasternak, Ruth: Früh und intensiv: Englische Immersion in der Grundschule am Beispiel der Claus-Rixen-Grundschule in Altenholz. Mitteilungsblatt fmf-Landesverband Schleswig-Holstein 2004, S. 24-30.

Chilla, Solveig: Mehrsprachiger Erwerb. In: Zwei- und Mehrsprachigkeit bei Kindern mit kognitiven Beeinträchtigungen. Hrsg. von Etta Wilken. Stuttgart 2022, S. 10-26.

Chilla, Solveig/Foy-Boyer, Annette: Zweisprachigkeit/Bilingualität. Ein Ratgeber für Eltern. Idstein 2012.

Chilla, Solveig/Rothweiler, Monika/Babur, Ezel: Kindliche Mehrsprachigkeit. Grundlagen - Störungen - Diagnostik. Mit 10 Abbildungen und 5 Tabellen. München/Basel 2010.

Cummins, Jim: Language, power, and pedagogy: Bilingual children in the crossfire. Clevedon 2000.

FMKS e. V. - Verein für frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen, unter anderem „Leitfaden für die Entstehung eines bilingualen Kindergartens“. Kiel 2015, zum Download unter <https://www.fmks.eu/mehrsprachigkeit/materialsammlung-downloads.html> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

Franceschini, Rita: „Das Gehirn als Kulturinskription“ In: Ein Gehirn - mehrere Sprachen. Hrsg. von Hannes Müller-Lancé/Claudia Maria Riehl. Shaker-Verlag. Aachen 2002, S. 45-62.

Franceschini, Rita: Viele Wege führen zum Ziel: Erfahrungen und Anregungen aus der Beobachtung des Französischunterrichts im Saarland. In: Frühes Lernen - Bildung im Kindergarten. Eine Veranstaltung für pädagogisches Fachpersonal. Dokumentation. Hrsg. vom Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes. Saarbrücken 2003, S. 63-65.

Hartung, Regine/Nöllenburg, Katty/Deveci, Özlem (Hrsg.): Interkulturelles Lernen. Ein Praxisbuch. Schwalbach/Taunus 2013.

Jungmann, Tanja/Morawiak, Ulrike/Meindl, Marlene: Überall steckt Sprache drin. Alltagsintegrierte Sprach- und Literacy-Förderung für 3- bis 6-jährige Kinder. München 2018.

Kammler, Grietje: Vorteile statt Vorurteile. Die Chance „Mehrsprachigkeit“. In: Ostfriesland | Niedersachsenweit. Festschrift für Dr. Rolf Bärenfänger. Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands 87. Hrsg. von Dr. Jan F. Kegler. Aurich 2020, S. 363-369.

Knisel-Scheuring, Gerlinde/Reich, Hans H.: Sprachförderung im Kindergarten. Grundlagen, Konzepte und Materialien. Weimar 2008.

Lamm, Bettina (Hrsg.): Handbuch Interkulturelle Kompetenz in der Kita. Freiburg im Breisgau 2023.

Leist-Villis, Anja: Elternratgeber Zweisprachigkeit. Informationen und Tipps zur zweisprachigen Entwicklung und Erziehung von Kindern. 4. Auflage. Tübingen 2010.

Leist-Villis, Anja: Sprachförderung im Elementarbereich. In: Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2. Teilband. Hrsg. von Ursula Bredel, Hartmut Günther, Peter Klotz, Jakob Ossner u. Gesa Siebert-Ott (Hrsgg.). Paderborn 2003, S. 673-683.

Montanari, Elke: Mit zwei Sprachen groß werden. Mehrsprachige Erziehung in Familie, Kindergarten und Schule. München 2002.

Nitsch, Cordula/Zappatore, Daniela: Das mehrsprachige Gehirn. Zur cerebralen Repräsentation mehrerer Sprachen in Abhängigkeit von Zeitpunkt und Form des Erwerbs. In: Basler Stadtbuch 2003 (124). Basel 2004, S. 113-117.

Oksaar, Els: Mehrsprachigkeit bei Kindern. Eine Chance, kein Hindernis. Proot mehr Platt mit jo Kinner! Vortrag von Els Oksaar bei der Jahreshauptversammlung des Vereins Oostfreeske Taal i. V. am 25. April 1992 in Aurich. Aurich 2001.

Piske, Thorsten: Bilingualer Unterricht an Grundschulen: Voraussetzungen, Erfahrungen und Ergebnisse. Grundschule. Heft 4 (2007), S. 28-30.

Piske, Thorsten: Immersion für Kinder mit Lernschwierigkeiten und für Kinder nicht-deutscher Muttersprache: Chance oder Risiko. In: Mehrsprachigkeit in bilingualen Kindertagesstätten und Schulen. Voraussetzungen - Methoden - Erfolge. Hrsg. von Anja K. Steinlen und Andreas Rohde. Berlin 2013, S. 45-59.

Schmidt, M.: Kinder in der Kita mehrsprachig fördern. Schritt für Schritt in die Praxis. München 2018.

Spengler, B.: Der Kita-Kinder Quassel Kasten. 30 Impulskarten zur ganzheitlichen Sprachförderung für das ganze Jahr. Berlin 2013.

Steinlen, Anja/Piske, Thorsten: Zur Entwicklung der Schulleistungen von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund in einer bilingualen Grundschule: Eine Pilotstudie. In: Englischunterricht auf der Primarstufe. Neue Forschungen - weitere Entwicklungen. Hrsg. von Markus Kötter und Jutty Rymarczyk. Frankfurt a. M. 2015, S. 123-149.

Tedick, Diane/Lyster, Roy: Scaffolding Language Development in Immersion and Dual Language Classrooms. London 2019.

Tracy, R.: Wie Kinder Sprachen lernen und wie wir sie dabei unterstützen können. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen 2008.

Otten, Edgar/Wildhage, Manfred (Hrsgg.): Praxis des bilingualen Unterrichts. 3. Auflage. Berlin 2009.

Wilken, Etta (Hrsg.): Zwei- und Mehrsprachigkeit bei Kindern mit kognitiven Beeinträchtigungen. Stuttgart 2022.

Wilkening, Nina: Kinder ohne Deutschkenntnisse in der KiTa eingewöhnen. Praxishilfen - Vorlagen - Checklisten. Mülheim a. d. R. 2017.

Winner, Anna: Kleinkinder ergreifen das Wort. Sprachförderung mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Berlin 2012.

Wode, Henning: Lernen in der Fremdsprache: Grundzüge von Immersion und bilinguaem Unterricht. Ismaning 1995.

Wode, Henning: Frühe Zweisprachigkeit für Kinder: Chance oder Risiko? Vortrag von Henning Wode anlässlich der Veranstaltung „Frühe Zweisprachigkeit“ am 5. September 1998 in Aurich. Aurich 2006.

Wode, Henning: Mehrsprachigkeit durch immersive KiTas. Eine überzeugende Methode zum nachhaltigen Fremdsprachenerwerb. In: Zukunfts-Handbuch Kindertageseinrichtungen: Qualitätsmanagement für Träger, Leitung, Team. Ergänzbare Sammlung. Hrsg. von Wildtrud Burkard/Hildegard Rieder-Aigner. Regensburg/Berlin 2006, zum Download unter [https://www.fmks.eu/files/fmks/download/Produkte/000018Info\\_Wode\\_Mehrsprachigkeit%20immersive%20KiTas\\_2006.pdf](https://www.fmks.eu/files/fmks/download/Produkte/000018Info_Wode_Mehrsprachigkeit%20immersive%20KiTas_2006.pdf) [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

### 3.6 Filme im Internet

„Plattdeutsch in der Grundschule“. Ein Film von Hanne Klöver. Hrsg. von der Ostfriesischen Landschaft. Aurich 2016, <https://www.youtube.com/watch?v=DrY9zZ3HSu8> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

„Plattdeutsch im Kindergarten“. Ein Film von Hanne Klöver. Hrsg. von der Ostfriesischen Landschaft. Aurich 2016, <https://www.youtube.com/watch?v=phifEUeTxEl> [zuletzt aufgerufen am 2. März 2026].

## 3.7 Ansprechpartner

Niedersächsischer Heimatbund  
Rotenburger Straße 21  
30659 Hannover  
[www.niedersaechsischer-heimatbund.de](http://www.niedersaechsischer-heimatbund.de)

### Landschaften und Landschaftsverbände

Ostfriesische Landschaft  
Plattdüütskbüro  
Georgswall 1-5  
26603 Aurich  
[www.ostfriesischelandschaft.de](http://www.ostfriesischelandschaft.de)

Oldenburgische Landschaft  
Gartenstraße 7  
26122 Oldenburg  
[www.oldenburgische-landschaft.de](http://www.oldenburgische-landschaft.de)

Landschaftsverband Stade  
Johannisstraße 3  
21682 Stade  
[www.landschaftsverband-stade.de](http://www.landschaftsverband-stade.de)

Landschaftsverband Hildesheim  
Alter Markt 1  
31134 Hildesheim  
[www.landschaftsverband-hildesheim.de](http://www.landschaftsverband-hildesheim.de)

Emsländische Landschaft  
Am Neuen Markt 1  
49716 Meppen  
[www.emslaendische-landschaft.de](http://www.emslaendische-landschaft.de)

Landschaftsverband Osnabrücker Land  
Am Speicher 2  
49090 Osnabrück  
[www.lvosl.de](http://www.lvosl.de)

Landschaftsverband Südniedersachsen  
Berliner Straße 4  
37073 Göttingen  
[www.landschaftsverband.org](http://www.landschaftsverband.org)

Braunschweigische Landschaft  
Löwenwall 16  
38100 Braunschweig  
[www.braunschweigischelandschaft.de](http://www.braunschweigischelandschaft.de)

Lüneburgischer Landschaftsverband  
Albrecht-Thaer-Straße 101  
29525 Uelzen  
[www.lueneburgischer-landschaftsverband.de](http://www.lueneburgischer-landschaftsverband.de)

Landschaftsverband Weser-Hunte  
Landkreis Diepholz  
Niedersachsenstraße 2  
49356 Diepholz  
[www.weser-hunte.de](http://www.weser-hunte.de)

Schaumburger Landschaft  
Schloßplatz 5  
31675 Bückeburg  
[www.schaumburgerlandschaft.de](http://www.schaumburgerlandschaft.de)

Landschaftsverband Hameln-Pyrmont  
Deisterallee 3  
31785 Hameln  
[www.landschaftsverband-hamel-pyrmont.de](http://www.landschaftsverband-hamel-pyrmont.de)

Regionalverband Harz  
Hohe Straße 6  
06484 Quedlinburg  
[www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)

Region Hannover  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover  
[www.hannover.de](http://www.hannover.de)

### Weitere Ansprechpartner

Institut für Niederdeutsche Sprache  
Schnorr 41 - 43  
28195 Bremen  
[www.ins-bremen.de](http://www.ins-bremen.de)

Länderzentrum für Niederdeutsch  
Contrescarpe 32  
28203 Bremen  
[www.laenderzentrum-fuer-niederdeutsch.de](http://www.laenderzentrum-fuer-niederdeutsch.de)

Niederdeutschsekretariat  
Bundesrat für Niederdeutsch  
Heidi-Kabel-Platz 1  
20099 Hamburg  
[www.niederdeutschsekretariat.de](http://www.niederdeutschsekretariat.de)



Warum sollte man im Kindergarten Plattdeutsch oder Saterfriesisch mit den Kindern sprechen? Welche Vorteile haben die Kinder davon? Wie und wann kann man die Sprachen in den Kindergartenalltag einbringen? Welche Materialien eignen sich zur Unterstützung?

Bei der Einführung der Regionalsprache Plattdeutsch oder der Minderheitensprache Saterfriesisch als zweite Sprache in den Kindergartenalltag stellen sich viele Fragen. Ziel der vorliegenden Handreichung „Plattdeutsch und Saterfriesisch im Kindergarten! Das Handbuch für die Praxis“ ist es, möglichst viele davon zu beantworten. Zudem bietet der Leitfaden umfangreiches und über Jahrzehnte erprobtes Material für die pädagogische Arbeit. Er wendet sich somit an alle, die im Kindergarten mit Plattdeutsch oder Saterfriesisch arbeiten oder arbeiten wollen: Von den pädagogischen Fachkräften bis zu den Ehrenamtlichen, die die Kindergärten unterstützen.

ISBN 978-3-9827030-1-5

